

HP Envy 13 Benutzerhandbuch

© Copyright 2009 Hewlett-Packard
Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Bluetooth ist eine Marke ihres Inhabers und wird von Hewlett-Packard Company in Lizenz verwendet. Das SD Logo ist eine Marke ihres Inhabers.

HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. HP haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Erste Ausgabe: September 2009

Teilenummer des Dokuments: 572049-041

Produkthinweis

In diesem Benutzerhandbuch werden die Funktionsmerkmale beschrieben, die von den meisten Modellen unterstützt werden. Einige Funktionen sind auf Ihrem Computer möglicherweise nicht verfügbar.

Sicherheitshinweis

-
- ⚠ **VORSICHT!** Zur Vermeidung eventueller Verbrennungen oder einer Überhitzung des Computers stellen Sie den Computer nicht direkt auf Ihren Schoß, und blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Verwenden Sie das Notebook nur auf einer festen, ebenen Oberfläche. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch andere feste Gegenstände, wie beispielsweise einen in unmittelbarer Nähe aufgestellten Drucker, oder durch weiche Gegenstände, wie Kissen, Teppiche oder Kleidung. Vermeiden Sie während des Betriebs außerdem direkten Kontakt des Netzteils mit der Haut und mit weichen Oberflächen, wie Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung. Der Computer und das Netzteil entsprechen den Temperaturgrenzwerten für dem Benutzer zugängliche Oberflächen, die durch den internationalen Standard für die Sicherheit von Geräten (IEC 60950) definiert sind.
-

Inhaltsverzeichnis

1 Notebook-Tour

Hardwarekomponenten	1
Komponenten	1
Komponenten an der Oberseite	1
TouchPad	1
TouchPad-Tasten	2
LEDs	3
Betriebstaste	4
Tasten im Tastenfeld	5
Komponenten an der Vorderseite	5
Komponenten an der rechten Seite	6
Komponenten an der linken Seite	6
Komponenten an der Unterseite	7
Display-Komponenten	8
Wireless-Antennen	9
Zusätzliche Hardwarekomponenten	9
Etiketten	10

2 Verwenden der Instant On Software

3 Wireless- und LAN-Netzwerke

Verwenden von Wireless-Geräten	13
Beschreibung der Wireless- und Netzwerkstatus-Symbole	13
Verwenden der Wireless-Bedienelemente	14
Verwenden der Wireless-Taste	14
Verwenden der Wireless Assistant Software	15
Verwenden der Bedienelemente des Betriebssystems	16
Verwenden eines WLAN	16
Einrichten eines WLAN	16
Schutz eines WLAN	17
Herstellen einer Verbindung zu einem WLAN	18
Roaming in einem anderen Netzwerk	19
Verwenden des Voodoo Power Adapters (bestimmte Modelle)	19
Adapterkomponenten	19

Anschließen des Adapters	20
Fehlerbeseitigung für Voodoo Power Adapter	21
Verwenden von Bluetooth-Wireless-Geräten	21
Bluetooth und gemeinsame Nutzung der Internetverbindung	22
Fehlerbeseitigung bei Wireless-Verbindungsproblemen	22
Keine Verbindung zu dem bevorzugten Netzwerk möglich	22
Netzwerksymbol für WLAN wird nicht angezeigt	22
Aktuelle WLAN-Netzwerksicherheitscodes sind nicht verfügbar	23
Schwache WLAN-Verbindung	24
Verbindung zum Wireless-Router nicht möglich	24
Herstellen einer Verbindung zu einem lokalen Netzwerk (LAN)	24

4 Zeigegeräte und Tastatur

Verwenden der Zeigegeräte	26
Festlegen der Einstellungen für Zeigegeräte	26
Verwenden des TouchPad	26
TouchPad-Bewegungen	26
Bildlauf	27
Zoom	27
Drehen	28
Aktionstasten	28
Verwenden der fn-Tastenkombinationen	30
Reinigen des TouchPad und der Tastatur	31

5 Multimedia

Multimedia-Funktionen	32
Einstellen der Lautstärke	32
Verwenden der Tasten für die Medienwiedergabe	33
Multimedia-Software	33
Verwenden der HP MediaSmart Software	34
Verwenden von Multimedia-Software	34
Installieren der Multimedia-Software von einer Disc	34
Audio	35
Anschließen von externen Audiogeräten	35
Überprüfen der Audiofunktionen	35
Verwenden von Beats Audio	36
Video	36
Anschließen eines externen Monitors oder eines Projektors	36
Anschließen eines HDMI-Geräts	37
Konfigurieren der Audiofunktionen für HDMI	38
Webcam	38
Tipps zur Webcam	39
Festlegen der Webcam-Einstellungen	39

6 Energieverwaltung

Einstellen der Leistungsgeräte	41
Verwenden von Energiesparmodi	41
Einleiten und Beenden des Energiesparmodus	41
Einleiten und Beenden des Ruhezustands	42
Einsparen von Energie	42
Verwenden der Akkumessanzeige	43
Verwenden von Energiesparplänen	43
Anzeigen des aktuellen Energiesparplans	43
Auswählen eines anderen Energiesparplans	43
Anpassen des Energiesparplans	44
Einrichten des Kennwortschutzes für die Reaktivierung	44
Anschließen an die externe Netzstromversorgung	44
Anschließen des Netzteils	45
Testen eines Netzteils	46
Akkubetrieb	46
Beschreibung der Akkus	47
Informationen zum Akku unter Hilfe und Support	47
Verwenden von Akku-Test	47
Anzeigen des Akkuladestands	47
Entfernen und Einsetzen des primären Akkus	47
Aufladen des Akkus	49
Maximieren der Akkunutzungsdauer	50
Niedriger Akkuladestand	50
Feststellen eines niedrigen Akkuladestands	50
Beheben eines niedrigen Akkuladestands	51
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn eine externe Stromquelle vorhanden ist	51
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn ein aufgeladener Akku verfügbar ist	51
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn keine Stromquelle verfügbar ist	51
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn der Computer den Ruhezustand nicht beenden kann	51
Verwenden des Zweitakkus (bestimmte Modelle)	51
Komponenten des Zweitakkus	52
Einsetzen oder Entfernen des Zweitakkus	52
Reihenfolge des Ladens und Entladens der Akkus	54
Kalibrieren eines Akkus	54
Aufbewahren von Akkus	55
Entsorgen eines gebrauchten Akkus	55
Ersetzen des Akkus	55
Ausschalten des Computers	55

7 Laufwerke und externe Geräte

Laufwerke	57
Installierte Laufwerke	57
Handhabung von Laufwerken	57
Erhöhen der Festplattenleistung	58
Verwenden der Defragmentierung	58
Verwenden der Datenträgerbereinigung	58
Verwenden von HP ProtectSmart Hard Drive Protection (bestimmte Modelle)	58
Ermitteln des Status von HP ProtectSmart Hard Drive Protection	59
Energieverwaltung bei einem Laufwerk in Parkposition	59
Verwenden der Software HP ProtectSmart Hard Drive Protection	59
Verwenden externer Laufwerke	60
Anschließen optionaler externer Laufwerke	60
Verwenden des externen optischen Laufwerks (bestimmte Modelle)	61
Entnehmen einer optischen Disc, wenn das Medienfach sich nicht öffnen lässt	61
Gemeinsames Nutzen von optischen Laufwerken	62
Externe Geräte	63
Verwenden eines USB-Geräts	63
Anschließen eines USB-Geräts	63
Entfernen eines USB-Geräts	63
Verwenden von Karten im Steckplatz für digitale Medien	64
Einsetzen einer digitalen Karte	64
Entfernen einer digitalen Karte	65

8 Sicherheit

Schutz des Computers	66
Verwenden von Kennwörtern	67
Einrichten von Kennwörtern in Windows	67
Einrichten von Kennwörtern in Setup Utility	68
Administratorkennwort	68
Verwalten eines Administratorkennworts	69
Eingeben eines Administratorkennworts	70
Kennwort für den Systemstart	70
Verwalten eines Kennworts für den Systemstart	70
Eingeben eines Kennworts für den Systemstart	70
Verwenden von Antivirensoftware	71
Verwenden von Firewall-Software	71
Installieren kritischer Sicherheits-Updates	71
Installieren einer optionalen Diebstahlsicherung	72

Anhang A Setup Utility (BIOS)

Starten von Setup Utility	73
---------------------------------	----

Verwenden von Setup Utility	73
Ändern der in Setup Utility verwendeten Sprache	73
Navigieren und Auswählen in Setup Utility	74
Anzeigen von Systeminformationen	74
Wiederherstellen von Standardeinstellungen in Setup Utility	75
Beenden von Setup Utility	75
Menüs in Setup Utility	75
Menü „Main“ (Hauptmenü)	76
Menü „Security“ (Sicherheit)	76
Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration)	76
Menü „Diagnostics“ (Diagnose)	77
Aktualisieren des BIOS	77
Aktualisieren des BIOS	77
Ermitteln der BIOS-Version	77
Herunterladen eines BIOS-Update	78

Anhang B Sichern und Wiederherstellen

Erstellen von Wiederherstellungs-Discs	80
Sichern Ihrer Daten	81
Windows Programm „Sichern und Wiederherstellen“	82
Verwenden von Systemwiederherstellungspunkten	82
Zeitpunkt zum Erstellen von Wiederherstellungspunkten	83
Erstellen eines Systemwiederherstellungspunkts	83
Zurücksetzen auf einen Zustand zu einem früheren Datum und Zeitpunkt	83
Wiederherstellen des Systems	83
Wiederherstellen mithilfe der Wiederherstellungs-Discs	84
Wiederherstellen von der dedizierten Wiederherstellungspartition (bestimmte Modelle)	84

Index	85
--------------------	-----------

1 Notebook-Tour

Hardwarekomponenten

So zeigen Sie eine Liste der auf dem Computer installierten Hardware an:

- ▲ Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit**. Klicken Sie dann im Bereich **System** auf **Geräte-Manager**.

Im Geräte-Manager können Sie auch Hardware hinzufügen oder Gerätekonfigurationen ändern.

 **HINWEIS:** Windows® verfügt über die Funktion Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

Komponenten

Komponenten an der Oberseite

TouchPad



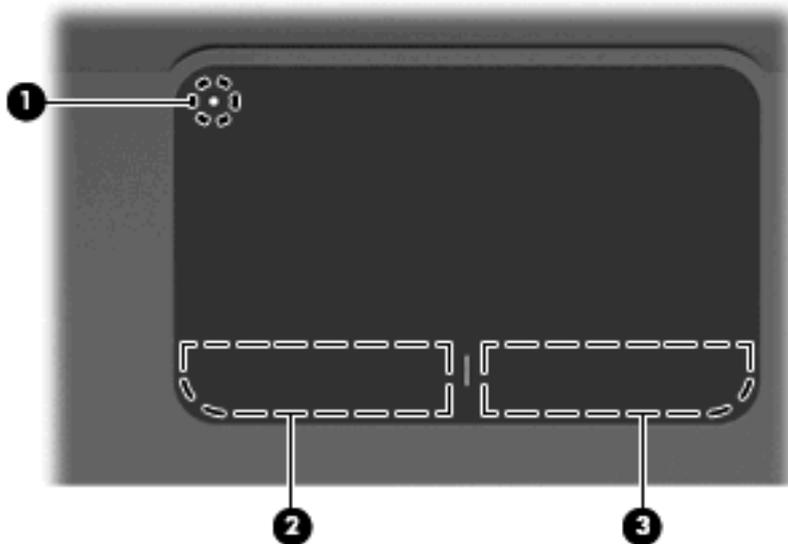
Komponente	Beschreibung
------------	--------------

TouchPad*

Zum Bewegen des Mauszeigers und zum Auswählen und Aktivieren von Objekten auf dem Bildschirm.

*In dieser Tabelle sind die Werkseinstellungen beschrieben. Wählen Sie zum Anzeigen und Ändern der Zeigegeräteinstellungen **Start > Geräte und Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer darstellt, und wählen Sie **Mauseinstellungen**.

TouchPad-Tasten



Komponente

Beschreibung

(1)  TouchPad-Ein/Aus-Schalter

Schaltet das TouchPad ein oder aus. Drücken Sie zwei Sekunden lang leicht auf die Taste, um das TouchPad ein- oder auszuschalten.

(2) Linke TouchPad-Taste*

Funktioniert wie die linke Taste einer externen Maus.

(3) Rechte TouchPad-Taste*

Funktioniert wie die rechte Taste einer externen Maus.

*In dieser Tabelle sind die Werkseinstellungen beschrieben. Wählen Sie zum Anzeigen und Ändern der Zeigegeräteinstellungen **Start > Geräte und Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer darstellt, und wählen Sie **Mauseinstellungen**.

LEDs



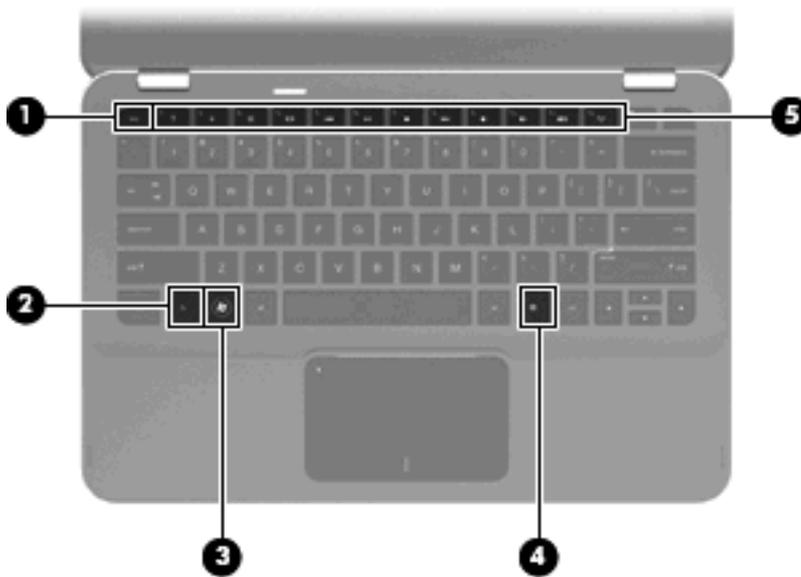
Komponente	Beschreibung
(1)  TouchPad-LED	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet gelb: Das TouchPad ist ausgeschaltet. Leuchtet nicht: Das TouchPad ist eingeschaltet.
(2) LED für die Feststelltaste	Leuchtet weiß: Die Feststelltaste ist aktiviert.
(3)  Betriebsanzeige	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet weiß: Der Computer ist eingeschaltet. Blinkt weiß: Der Computer befindet sich im Energiesparmodus. Leuchtet nicht: Der Computer ist ausgeschaltet oder befindet sich im Ruhezustand.
(4)  Stummschalt-LED	Leuchtet gelb: Die Computer-Tonausgabe ist ausgeschaltet.
(5)  Wireless-LED	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet nicht: Ein integriertes Wireless-Gerät, z. B. ein WLAN-Gerät und/oder ein Bluetooth®-Gerät, ist eingeschaltet. <p>HINWEIS: Wireless-Geräte werden werksseitig aktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Leuchtet gelb: Alle Wireless-Geräte sind ausgeschaltet.

Betriebstaste



Komponente	Beschreibung
 Betriebstaste	<ul style="list-style-type: none">• Wenn der Computer ausgeschaltet ist, kann er mit dieser Taste eingeschaltet werden.• Wenn der Computer eingeschaltet ist, drücken Sie kurz die Taste, um den Energiesparmodus einzuleiten.• Wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet, drücken Sie die Taste kurz, um den Energiesparmodus zu beenden.• Wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Taste kurz, um den Ruhezustand zu beenden. <p>Wenn der Computer nicht mehr reagiert und die Windows® Verfahren zum Herunterfahren wirkungslos sind, halten Sie die Betriebstaste mindestens 5 Sekunden lang gedrückt, um den Computer auszuschalten.</p> <p>Weitere Informationen zu den Energieeinstellungen finden Sie unter Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen.</p>

Tasten im Tastenfeld



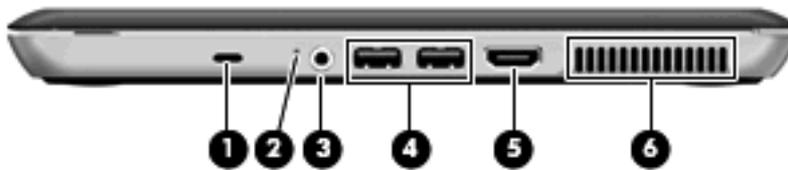
Komponente	Beschreibung
(1) <code>esc</code> -Taste	Diese Taste zeigt in Verbindung mit der <code>fn</code> -Taste Systeminformationen an.
(2) <code>fn</code> -Taste	Zum Ausführen häufig verwendeter Systemfunktionen in Kombination mit einer Pfeiltaste bzw. der <code>esc</code> -Taste.
(3)  Windows Logo-Taste	Zum Anzeigen des Windows Startmenüs.
(4)  Windows Anwendungstaste	Zum Einblenden des Kontextmenüs für Objekte unter dem Cursor.
(5) Aktionstasten	Zum Ausführen häufig verwendeter Systemfunktionen.

Komponenten an der Vorderseite



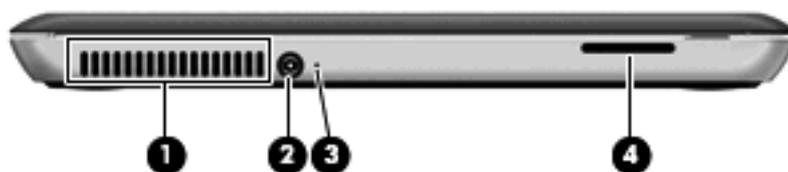
Komponente	Beschreibung
Lautsprecher (2)	Zur Tonausgabe.

Komponenten an der rechten Seite



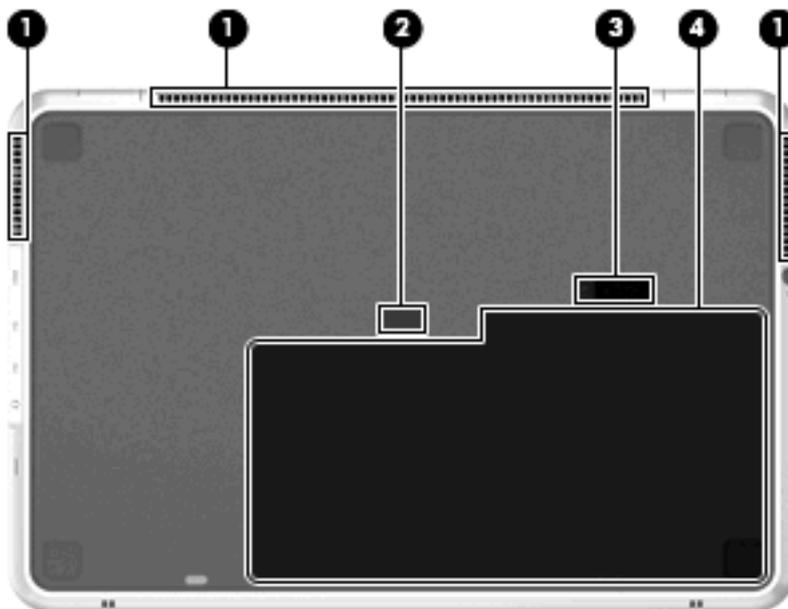
Komponente	Beschreibung
(1)  Öffnung für die Diebstahlsicherung	<p>Zum Befestigen einer optionalen Diebstahlsicherung am Computer.</p> <p>HINWEIS: Die Diebstahlsicherung soll zur Abschreckung dienen, kann eine missbräuchliche Verwendung oder einen Diebstahl des Computers jedoch nicht in jedem Fall verhindern.</p>
(2) Laufwerksanzeige	<ul style="list-style-type: none"> • Blinkt weiß: Auf die Festplatte wird soeben zugegriffen. • Leuchtet gelb: HP ProtectSmart Hard Drive Protection hat die Festplatte vorübergehend „geparkt“.
(3)  Audioausgangsbuchse (Kopfhörer)/ Audioeingangsbuchse (Mikrofon)	<p>Zur Tonausgabe, wenn das Gerät an optionale Stereo-Aktivlautsprecher, Kopfhörer, Ohrhörer, ein Headset oder an den Audioeingang eines Fernsehgeräts angeschlossen ist. Auch zum Anschließen eines optionalen Headset-Mikrofans.</p> <p>HINWEIS: Wenn ein Gerät an die Buchse angeschlossen ist, sind die Geräte-Lautsprecher deaktiviert</p>
(4)  USB-Anschlüsse (2)	Zum Anschließen optionaler USB-Geräte.
(5) HDMI-Anschluss	<p>Zum Anschließen eines optionalen Video- oder Audiogeräts, z. B. eines High-Definition-Fernsehgeräts oder einer anderen kompatiblen Digital- oder Audiokomponente, an den Computer.</p>
(6) Lüftungsschlitzelement	<p>Ermöglicht die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>HINWEIS: Der Lüfter des Computers startet automatisch, um interne Komponenten zu kühlen und den Computer vor Überhitzung zu schützen. Das Ein- und Ausschalten des Lüfters während des Betriebs ist normal.</p>

Komponenten an der linken Seite



Komponente	Beschreibung
(1) Lüftungsschlitze	<p>Ermöglicht die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>HINWEIS: Der Lüfter des Computers startet automatisch, um interne Komponenten zu kühlen und den Computer vor Überhitzung zu schützen. Das Ein- und Ausschalten des Lüfters während des Betriebs ist normal.</p>
(2) Netzanschluss	Zum Anschließen eines Netzteils.
(3) Akkuanzeige	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet nicht: Der Computer wird über Akku betrieben. Blinkt gelb: Der Akku hat einen niedrigen bzw. kritischen Akkuladestand erreicht, oder es liegt ein Akkufehler vor. Leuchtet gelb: Ein Akku wird geladen. Leuchtet weiß: Der Computer ist an eine externe Stromquelle angeschlossen, und der Akku ist vollständig geladen.
(4) Steckplatz für digitale Medien	<p>Unterstützt die folgenden Formate von digitalen Speicherkarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> MultiMediaCard MultiMediaCard Plus Secure Digital-Speicherkarte Secure Digital High Capacity-Speicherkarte

Komponenten an der Unterseite



Komponente	Beschreibung
(1) Lüftungsschlitze (3)	Ermöglichen die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.

Komponente	Beschreibung
	HINWEIS: Der Lüfter des Computers startet automatisch, um interne Komponenten zu kühlen und den Computer vor Überhitzung zu schützen. Das Ein- und Ausschalten des Lüfters während des Betriebs ist normal.
(2) Anschluss für Zweitakku	Zum Anschließen eines Zweitakkus.
(3)  Akku-Entriegelungsschieber	Gibt den Akku aus dem Akkufach frei.
(4) Akkufach	Enthält den Akku. HINWEIS: Der Akku wird werksseitig im Akkufach vorinstalliert.

Display-Komponenten



Komponente	Beschreibung
(1) Interne Mikrofone (2)	Für Audioaufzeichnungen.
(2) Webcam	Zum Aufnehmen von Videos und Fotos.
(3) Webcam-LED	Leuchtet: Die Webcam wird gerade verwendet.
(4) Schalter für das interne Display	Schaltet das Display aus und leitet den Energiesparmodus ein, wenn das Display geschlossen wird, während der Computer eingeschaltet ist. HINWEIS: Der Schalter für das interne Display ist außen am Computer nicht sichtbar.

Wireless-Antennen

Der Computer verfügt über 2 Antennen, die Signale von einem oder mehreren Wireless-Geräten senden und empfangen. Diese Antennen sind außen am Computer nicht sichtbar.



 **HINWEIS:** Achten Sie im Sinne einer optimalen Übertragung darauf, dass sich keine Gegenstände in unmittelbarer Umgebung der Antennen befinden.

Zulassungshinweise für Ihr Land/Ihre Region finden Sie im Dokument *Hinweise zu Zulassung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit* unter Hilfe und Support.

Zusätzliche Hardwarekomponenten



Komponente	Beschreibung
(1) HP USB Ethernet Adapter	Zum Anschließen eines optionalen RJ-45-Netzkabels.
(2) Netzkabel*	Zum Anschließen des Netzteils.

Komponente	Beschreibung
(3) Netzteil	Zum Umwandeln von Wechselstrom in Gleichstrom.

*Netzkabel unterscheiden sich äußerlich je nach Land/Region.

Etiketten

Die am Computer angebrachten Etiketten enthalten Informationen, die Sie möglicherweise für die Fehlerbeseitigung oder bei Mitnahme des Computers in das Ausland benötigen.

- Service-Etikett – Enthält wichtige Informationen:



- Seriennummer (s/n) **(1)**: Diese Nummer ist eine alphanumerische Identifizierung, die für jedes Produkt eindeutig ist.
- Produktname **(2)**: Dies ist der Produktname, der vorne am Notebook zu sehen ist.
- Modellbeschreibung **(3)**: Dies ist eine alphanumerische Identifizierung, mit der Sie Dokumente, Treiber und Support für Ihr Notebook ermitteln können.
- Garantiedauer **(4)**: Diese Zahl zeigt den Garantiezeitraum (in Jahren) für diesen Computer an.
- Teilenummer/Produktnummer (p/n) **(5)**: Diese Nummer enthält spezifische Informationen zu den Hardwarekomponenten des Produkts. Anhand der Teilenummer kann ein Service-Techniker feststellen, welche Komponenten und Teile erforderlich sind.

Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support wenden. Das Service-Etikett ist innen im Akkufach angebracht.

- Microsoft® Echtheitszertifikat – Enthält den Windows® Produktschlüssel. Den Produktschlüssel benötigen Sie eventuell, um das Betriebssystem zu aktualisieren oder zu reparieren. Das Zertifikat ist unten am Computer angebracht.
- Zulassungsetikett – Enthält Zulassungsinformationen für den Computer. Das Zulassungsetikett ist innen im Akkufach angebracht.
- Zulassungsetikett(en) für Wireless-Geräte (bestimmte Modelle) – Enthält Informationen über optionale Wireless-Geräte und die Zulassungssymbole einiger Länder/Regionen, in denen die Geräte zur Verwendung zugelassen wurden. Ein optionales Gerät kann ein WLAN-Gerät oder ein optionales Bluetooth®-Gerät sein. Wenn das Computermodell ein oder mehrere Wireless-Geräte enthält, ist mindestens ein Zulassungsetikett im Lieferumfang des Computers enthalten. Eventuell

benötigen Sie diese Informationen bei Mitnahme des Computers ins Ausland. Die Zulassungsetiketten für Wireless-Geräte sind innen im Akkufach angebracht.

2 Verwenden der Instant On Software

Instant On Software (IOS) ist eine optionale, umgehend betriebsbereite Umgebung, die unabhängig vom Windows Betriebssystem ausgeführt wird. Sie ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf bestimmte Programme, ohne das Betriebssystem starten zu müssen. Sie können diese Funktion beim Browsen im Internet, Anzeigen und Senden von E-Mails, Anzeigen von digitalen Fotos, Hören von Musik oder beim Verwenden von Instant Messaging oder Skype nutzen. IOS kann bereits einige Sekunden nach Drücken der Betriebstaste verwendet werden.

IOS bietet folgende Funktionen:

- Webbrowser – Zum Surfen und Durchsuchen des Internets und Erstellen von Links auf Ihre bevorzugten Websites.
- Musikwiedergabe – Zum Wiedergeben Ihrer Lieblingsmusik und Erstellen von Wiedergabelisten.
- Fotobetrachter – Zum Anzeigen Ihrer Fotos, Erstellen von Fotoalben und Wiedergeben von Diashows.
- Skype – Skype ist ein VoIP-Protokoll (Voice-over-Internet), über das Sie kostenlos mit anderen Skype Benutzern kommunizieren können. Mit Skype können Sie Telefonkonferenzen oder Video-Chats mit einem oder mehreren anderen Benutzern gleichzeitig führen. Sie können außerdem Ferngespräche über Festnetzverbindungen führen.
- Chat – Zum Chatten mit Freunden mit verschiedenen Instant Messaging-Programmen, wie beispielsweise AOL, Google Talk, MSN, Windows Live! Messenger oder Yahoo Messenger.
- Internetkalender – Zum Anzeigen, Bearbeiten und Verwalten Ihres Terminplans.
- Web-E-Mail – Zum Lesen und Senden von E-Mails.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zur Verwendung von IOS erhalten Sie in der *HP Envy 13 Benutzeranleitung*. Diese Anleitung befindet sich auf der mit dem Computer mitgelieferten SD-Karte.

3 Wireless- und LAN-Netzwerke

Verwenden von Wireless-Geräten

Mit der Wireless-Technologie werden Daten nicht mehr über Kabel, sondern über Funkwellen übertragen. Ihr Computer ist möglicherweise mit einem oder mehreren der folgenden Wireless-Geräte ausgestattet:

- WLAN (Wireless Local Area Network, lokales Wireless-Netzwerk)-Gerät – Stellt eine Verbindung zwischen dem Computer und lokalen Wireless-Netzwerken (auch Wi-Fi-Netzwerke, Wireless-LANs oder WLANs genannt) in Unternehmen, bei Ihnen zu Hause und an öffentlichen Plätzen wie Flughäfen, Restaurants, Cafés, Hotels und Universitäten her. In einem WLAN erfolgt der Datenaustausch zwischen den einzelnen Wireless-Geräten über einen Wireless-Router oder einen Wireless-Access Point.
- Bluetooth®-Gerät – Erstellt ein PAN (Personal Area Network, persönliches Netzwerk), um mit anderen Bluetooth-fähigen Geräten wie Computern, Telefonen, Druckern, Headsets, Lautsprechern und Kameras zu kommunizieren. In einem PAN kommuniziert jedes Gerät direkt mit anderen Geräten. Die Geräte müssen sich in geringer Entfernung voneinander befinden (innerhalb von 10 Metern).

Mit WLAN-Geräten ausgestattete Computer unterstützen einen oder mehrere der folgenden IEEE-Branchenstandards:

- 802.11b, der erste weit verbreitete Standard, bietet Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 11 MBit/s im 2,4-GHz-Band.
 - 802.11g bietet Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 54 MBit/s im 2,4-GHz-Band. Ein WLAN-Gerät mit dem Standard 802.11g ist abwärtskompatibel mit 802.11b-Geräten, so dass diese Geräte im selben Netzwerk betrieben werden können.
 - 802.11a bietet Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 54 MBit/s im 5-GHz-Band.
-  **HINWEIS:** Der 802.11a-Standard ist nicht mit der 802.11b- und der 802.11g-Technologie kompatibel.
- 802.11n bietet Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 450 MBit/s im 2,4-GHz- oder 5-GHz-Band und ist mit den Standards 802.11a, b und g abwärtskompatibel.

Weitere Informationen zur Wireless-Technologie finden Sie in den Informationen und den Website-Links unter Hilfe und Support.

Beschreibung der Wireless- und Netzwerkstatus-Symbole

Symbol	Bezeichnung	Beschreibung
--------	-------------	--------------

	Wireless (verbunden)	Symbol für die Wireless-LED und die Wireless -Taste am Computer. Symbol für Wireless Assistant Software auf dem Computer. Dieses Symbol zeigt an, dass mindestens ein Wireless-Geräte eingeschaltet ist.
	Wireless (nicht verbunden)	Dieses Symbol zeigt an, dass die Wireless Assistant Software auf dem Computer installiert ist und dass alle Wireless-Geräte ausgeschaltet sind.
	LAN (verbunden)	Dieses Symbol zeigt an, dass ein oder mehrere Netzwerktreiber auf Ihrem Computer installiert sind, und ein oder mehrere Netzwerkgeräte mit einem LAN verbunden sind.
	LAN (deaktiviert/nicht verbunden)	Dieses Symbol zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert ist, alle Netzwerkgeräte oder alle Wireless-Geräte in der Windows Systemsteuerung deaktiviert wurden und kein Netzwerkgerät mit einem LAN verbunden ist.
	Netzwerk (verbunden)	Dieses Symbol zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert, mindestens ein Netzwerkgerät mit einem Wireless-Netzwerk verbunden ist und möglicherweise außerdem mindestens ein Netzwerkgerät mit einem LAN verbunden ist.
	Netzwerk (deaktiviert/nicht verbunden)	Dieses Symbol zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert ist, aber keine Wireless-Verbindungen zur Verfügung stehen oder alle Wireless-Netzwerkgeräte mithilfe von Wireless Assistant oder der Wireless-Taste deaktiviert wurden und kein Netzwerkgerät mit einem LAN verbunden ist.
	Netzwerk (nicht verbunden)	Dieses Symbol zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert ist und Wireless-Verbindungen zur Verfügung stehen, aber kein Netzwerkgerät mit einem LAN oder Wireless-Netzwerk verbunden ist.

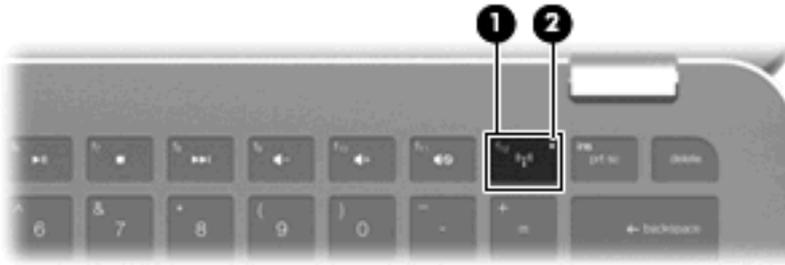
Verwenden der Wireless-Bedienelemente

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um die Wireless-Geräte in Ihrem Computer zu steuern:

- [Wireless](#)-Taste
- Wireless Assistant Software
- Bedienelemente des Betriebssystems

Verwenden der Wireless-Taste

Der Computer verfügt über eine [Wireless](#)-Taste **(1)**, ein oder mehrere Wireless-Geräte und eine Wireless-LED **(2)**. Alle Wireless-Geräte Ihres Computers werden werksseitig aktiviert.



Wenn die Wireless-LED gelb leuchtet, sind alle Wireless-Geräte ausgeschaltet. Wenn die Wireless-LED nicht leuchtet, ist ein integriertes Wireless-Gerät, wie z. B. ein WLAN- und/oder Bluetooth®-Gerät, eingeschaltet.

Die Wireless-LED zeigt den Gesamtbetriebsstatus der Wireless-Geräte an, nicht jedoch den Status einzelner Geräte. Drücken Sie die [Wireless](#)-Taste, um die Wireless-Geräte ein- oder auszuschalten.

Da die Wireless-Geräte werksseitig aktiviert sind, können Sie mit der [Wireless](#)-Taste die Wireless-Geräte gleichzeitig ein- oder ausschalten. Einzelne Wireless-Geräte können mit der Wireless Assistant Software gesteuert werden.

Verwenden der Wireless Assistant Software

Ein Wireless-Gerät kann mit der Wireless Assistant Software ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn ein Wireless-Gerät in Setup Utility deaktiviert wurde, muss es zunächst in Setup Utility wieder aktiviert werden, bevor es mithilfe von Wireless Assistant ein- oder ausgeschaltet werden kann.

 **HINWEIS:** Durch Aktivieren oder Einschalten eines Wireless-Geräts wird der Computer nicht automatisch mit einem Netzwerk- oder Bluetooth-fähigen Gerät verbunden.

Um den Status der Wireless-Geräte anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden**, den Pfeil links im Infobereich, und positionieren Sie den Mauszeiger auf dem Wireless-Symbol.

Wenn das Symbol nicht im Infobereich angezeigt wird, führen Sie folgende Schritte aus, um die Eigenschaften von Wireless Assistant zu ändern:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Windows Mobilitätscenter**.
2. Klicken Sie auf das Wireless-Symbol in der Liste zu Wireless-Assistent, die sich in der untersten Reihe im Windows® Mobilitätscenter befindet.
3. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **Symbol HP Wireless Assistant im Infobereich**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe der Wireless Assistant Software:

1. Öffnen Sie Wireless Assistant, indem Sie auf das Wireless-Symbol im Windows Mobilitätscenter klicken.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Verwenden der Bedienelemente des Betriebssystems

Einige Betriebssysteme bieten auch die Möglichkeit zur Verwaltung von integrierten Wireless-Geräten und der Wireless-Verbindung. So verfügt Windows beispielsweise über das Netzwerk- und Freigabecenter, mit dem Sie eine Verbindung oder ein Netzwerk einrichten, eine Verbindung zu einem Netzwerk herstellen, Wireless-Netzwerke verwalten und Netzwerkprobleme ermitteln und beheben können.

Um das Netzwerk- und Freigabecenter zu öffnen, wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.

Weitere Informationen finden Sie unter **Start > Hilfe und Support**.

Verwenden eines WLAN

Mithilfe eines WLAN-Geräts können Sie auf ein WLAN (Wireless Local Area Network) zugreifen, das aus anderen Computern und Zubehörgeräten besteht, die per Wireless-Router oder Wireless-Access Point verbunden sind.

 **HINWEIS:** Die Begriffe *Wireless-Router* und *Wireless-Access Point* werden häufig synonym verwendet.

- Ein groß angelegtes WLAN, wie z. B. ein Unternehmens- oder öffentliches WLAN, arbeitet in der Regel mit Wireless-Access Points, die eine große Anzahl an Computern und Zubehör verbinden und kritische Netzwerkfunktionen voneinander trennen können.
- WLANs im Heimbereich oder kleinen Büros verwenden in der Regel einen Wireless-Router, der mehrere wireless-fähige und drahtgebundene Computer in die Lage versetzt, eine Internetverbindung, einen Drucker und Dateien gemeinsam zu nutzen, ohne dass dazu zusätzliche Hard- oder Software erforderlich ist.

Um das WLAN-Gerät mit Ihrem Computer verwenden zu können, müssen Sie eine Verbindung zu einer WLAN-Infrastruktur herstellen (diese wird von einem Service Provider oder einem öffentlichen oder Unternehmensnetzwerk bereitgestellt).

Einrichten eines WLAN

Zur Einrichtung eines WLAN und für eine Internetverbindung benötigen Sie die folgenden Komponenten:

- Ein Breitbandmodem (DSL oder Kabel) **(1)** sowie eine Hochgeschwindigkeits-Internetanbindung über einen ISP (Internet Service Provider, Dienstanbieter)
- Einen Wireless-Router (separat zu erwerben) **(2)**
- Den WLAN-fähigen Computer **(3)**

Die Abbildung zeigt ein Beispiel einer WLAN-Installation mit Internetanschluss.



 **HINWEIS:** Für das Einrichten einer Wireless-Verbindung müssen Computer und Wireless-Router synchronisiert sein. Um Computer und Wireless-Router zu synchronisieren, schalten Sie den Computer und den Wireless-Router aus und wieder ein.

Mit zunehmendem Netzwerkumfang können weitere wireless-fähige und drahtgebundene Computer für den Internetzugang an das Netzwerk angeschlossen werden.

Hilfe beim Einrichten Ihres WLAN finden Sie in den Informationen, die Sie vom Hersteller des Routers oder von Ihrem ISP erhalten haben.

Schutz eines WLAN

Da die im WLAN-Standard vorgesehenen Sicherheitsfunktionen nur begrenzt sind – sie sollen eher das zufällige Belauschen der Kommunikation verhindern als zur Abwehr härterer Angriffe dienen – muss unbedingt bedacht werden, dass WLANs Sicherheitslücken aufweisen, die jedoch bekannt und gut dokumentiert sind.

WLANs in öffentlichen Bereichen oder Hotspots, wie z. B. Cafés oder Flughäfen, bieten möglicherweise keine Sicherheit. Um die öffentlichen Bereiche sicherer und anonym zu gestalten, entwickeln die Wireless-Hersteller und Dienstanbieter von Hotspots neue Technologien. Wenn Sie bezüglich der Sicherheit Ihres Computers in einem Hotspot Bedenken haben, beschränken Sie die Netzwerkaktivitäten auf unkritische E-Mails und minimales Surfen im Internet.

Wenn Sie ein WLAN einrichten oder auf ein vorhandenes WLAN zugreifen, sollten Sie immer die Sicherheitsfunktionen aktivieren, um Ihr Netzwerk vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Die gängigsten Sicherheitsstandards sind Wi-Fi Protected Access (WPA)-Personal und Wired Equivalent Privacy (WEP). Da sich WLAN-Funksignale auch außerhalb des Netzwerks befinden, können andere WLAN-Geräte unverschlüsselte Signale empfangen und sich (unerlaubterweise) mit Ihrem Netzwerk verbinden oder innerhalb des Netzwerks gesendete Informationen abfangen. Sie können jedoch Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um das WLAN zu schützen:

- **Wireless-Übertragungsgeräte mit integrierten Sicherheitsfunktionen verwenden**

Zahlreiche Wireless-Basisstationen, Gateways oder Router bieten integrierte Sicherheitsfunktionen, wie Wireless-Sicherheitsprotokolle und Firewalls. Mit dem richtigen Wireless-Übertragungsgerät können Sie das Netzwerk vor den häufigsten Sicherheitsrisiken für WLANs schützen.

- **Firewall verwenden**

Eine Firewall ist eine Barriere, die an das Netzwerk gesendete Daten und Datenanforderungen prüft und verdächtige Elemente blockt. Software- und Hardware-Firewalls sind in vielfältigen Ausführungen erhältlich. Manche Netzwerke verwenden eine Kombination beider Typen.

- **Wireless-Verschlüsselung verwenden**

Für WLANs steht eine Vielzahl an leistungsstarken Verschlüsselungsprotokollen zur Verfügung. Entscheiden Sie sich für die Lösung, die am besten für die Sicherheit Ihres Netzwerks geeignet ist:

- **Wired Equivalent Privacy (WEP)** ist ein Wireless-Sicherheitsprotokoll, das alle Netzwerkdaten vor der Übertragung mithilfe eines WEP-Schlüssels codiert. Normalerweise können Sie im Netzwerk die Zuweisung des WEP-Schlüssels aktivieren. Alternativ können Sie auch Ihren eigenen Schlüssel einrichten, einen anderen Schlüssel erzeugen oder andere

erweiterte Optionen auswählen. Ohne den richtigen Schlüssel können andere Personen das WLAN nicht verwenden.

- **WPA (Wi-Fi Protected Access)** verwendet wie WEP Sicherheitseinstellungen zur Ver- und Entschlüsselung von Daten, die über das Netzwerk übertragen werden. Der Unterschied zu WEP liegt darin, dass WPA keinen statischen Sicherheitsschlüssel verwendet, sondern das Sicherheitsprotokoll TKIP (Temporal Key Integrity Protocol), um dynamisch für jedes Paket einen neuen Schlüssel zu generieren. Es erzeugt verschiedene Schlüsselsätze für jeden Computer im Netzwerk.

Herstellen einer Verbindung zu einem WLAN

So stellen Sie eine Verbindung zu einem WLAN her:

1. Stellen Sie sicher, dass das WLAN-Gerät eingeschaltet ist (Wireless-LED leuchtet nicht). Wenn die Wireless-LED gelb leuchtet, drücken Sie die **Wireless**-Taste.
2. Klicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Netzwerksymbol.
3. Wählen Sie Ihr WLAN aus der Liste aus.
4. Klicken Sie auf **Verbinden**.

Wenn auf Ihrem WLAN eine Sicherheitsfunktion aktiviert ist, werden Sie aufgefordert, einen Netzwerksicherheitsschlüssel (Sicherheitscode) einzugeben. Geben Sie den Code ein, und klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung herzustellen.

 **HINWEIS:** Wenn keine WLANs aufgelistet sind, befinden Sie sich außerhalb der Reichweite eines Wireless-Routers oder Access Points.

HINWEIS: Wenn das gewünschte Netzwerk nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Netzwerk- und Freigabecenter öffnen** und anschließend auf **Neue Verbindung oder neues Netzwerk einrichten**. Es wird eine Liste mit Optionen angezeigt. Sie können manuell nach einem Netzwerk suchen und die Verbindung herstellen oder eine neue Netzwerkverbindung einrichten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, setzen Sie den Mauszeiger auf das Netzwerksymbol im Infobereich rechts in der Taskleiste, um Namen und Status der Verbindung zu überprüfen.

 **HINWEIS:** Der Funktionsbereich (die Reichweite der Funksignale) schwankt je nach WLAN-Implementierung, Router-Hersteller und durch andere elektronische Geräte verursachte Störungen oder bauliche Hindernisse, wie Wände und Decken.

Weitere Informationen zur WLAN-Verwendung finden Sie in den folgenden Informationsquellen:

- Dokumentation von Ihrem ISP sowie mit Ihrem Wireless-Router und anderen WLAN-Geräten gelieferte Benutzerhandbücher.
- Informationen und Website-Links, die unter Hilfe und Support zur Verfügung stehen.

Um eine Liste der in Ihrer Nähe befindlichen öffentlichen WLANs zu erhalten, wenden Sie sich an Ihren ISP, oder führen Sie eine Suche im Internet durch. Websites, in denen öffentliche WLANs aufgelistet sind, sind beispielsweise Cisco Internet Mobile Office Wireless Locations, Hotspotlist und Geekttools. Informieren Sie sich über die für den jeweiligen öffentlichen WLAN-Standort erforderlichen Verbindungsanforderungen und die zu erwartenden Kosten.

Weitere Informationen zum Verbinden Ihres Computers mit einem Unternehmens-WLAN erhalten Sie bei Ihrem Netzwerkadministrator oder der IT-Abteilung.

Roaming in einem anderen Netzwerk

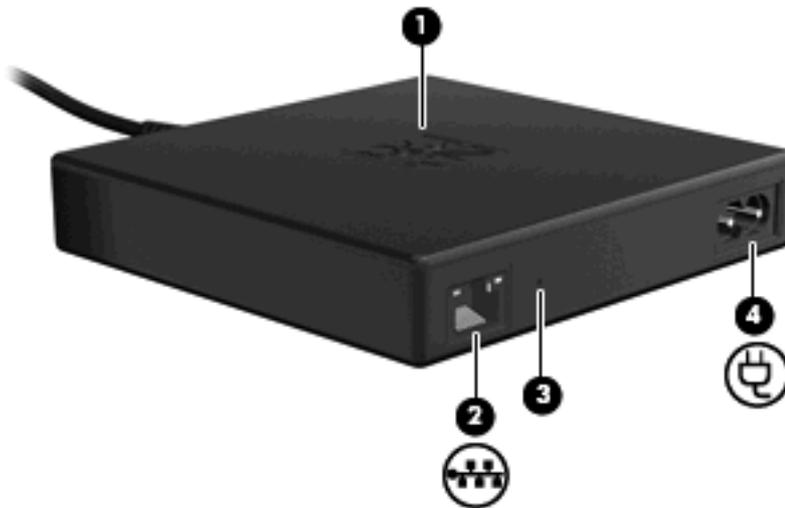
Wenn sich Ihr Computer in Reichweite eines anderen WLAN befindet, versucht Windows, eine Verbindung mit diesem Netzwerk herzustellen. Ist der Versuch erfolgreich, wird Ihr Computer automatisch mit dem neuen Netzwerk verbunden. Erkennt Windows das neue Netzwerk nicht, müssen Sie dieselbe Vorgehensweise verwenden wie beim erstmaligen Herstellen einer Verbindung zum WLAN.

Verwenden des Voodoo Power Adapters (bestimmte Modelle)

Der Voodoo Power Adapter dient als Netzteil und als Adapter zwischen einem kabelgebundenen und einem Wireless-Netzwerk. Obwohl in Ihrem Computer keine RJ-45-Buchse integriert ist, können Sie die RJ-45-Buchse am Adapter verwenden, um eine Verbindung zu einem Netzwerk herzustellen und eine Wireless-Verbindung zwischen Ihrem Computer und dem Netzwerk zu aktivieren.

 **HINWEIS:** Vergewissern Sie sich beim Anschließen des Adapters, dass die Wireless-Geräte auf allen in der Nähe befindlichen HP Envy Computern ausgeschaltet sind. Diese Vorsichtsmaßnahme gewährleistet, dass der Adapter Ihren und nicht andere Computer erkennt (und mit Ihrem Computer abgeglichen wird).

Adapterkomponenten

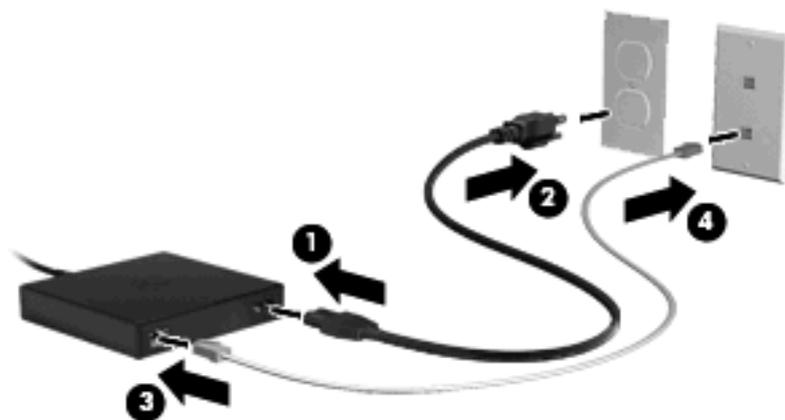


Komponente	Beschreibung
------------	--------------

(1) Adapter-LED	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Netzteil (kein RJ-45-Netzwerkkabel angeschlossen): <ul style="list-style-type: none"> ◦ Leuchtet nicht: Die LED leuchtet nicht, wenn der Adapter an eine Wandsteckdose angeschlossen ist. ◦ Blinkt: Die LED blinkt einmal nach etwa einer Minute und leuchtet dann nicht mehr. • Netzteil und Netzwerk (RJ-45-Netzwerkkabel ist angeschlossen): <ul style="list-style-type: none"> ◦ Leuchtet nicht: Die LED leuchtet nicht, wenn der Adapter an eine Wandsteckdose angeschlossen ist. ◦ Blinkt: Die LED blinkt einmal nach etwa einer Minute, um den Start einer Wireless-Übertragung zu signalisieren. Die LED blinkt dann regelmäßig alle paar Sekunden, bis die Synchronisierung zwischen Computer und Voodoo Power Adapter erfolgt ist. ◦ Leuchtet: Die LED leuchtet weiterhin, nachdem der Kontakt hergestellt ist.
(2) RJ-45-Netzwerkbuchse	Zum Anschließen eines optionalen Netzwerkkabels (separat erhältlich).
(3) Reset-Taste	Zur erneuten Synchronisierung der Wireless-Verbindung mit dem Adapter. HINWEIS: Wenn Sie den Adapter mit Reset zurücksetzen, müssen Sie die Schritte zur Einrichtung wiederholen.
(4) Netzkabelanschluss	Zum Anschluss des Netzkabels an den Voodoo Power Adapter.

Anschließen des Adapters

1. Schließen Sie das Netzkabel an den Netzkabelanschluss **(1)** des Voodoo Power Adapters an.
2. Schließen Sie das Netzkabel an eine Netzsteckdose **(2)** an.
3. Schließen Sie das RJ-45-Netzwerkkabel (separat erhältlich) an die Netzwerkbuchse **(3)** am Adapter an.
4. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an die Netzwerkdose an der Wand **(4)** an.



5. Schalten Sie den Computer ein.
6. Stellen Sie sicher, dass das Wireless-Gerät eingeschaltet ist (Wireless-LED leuchtet nicht).

Nach etwa einer Minute blinkt die Adapter-LED einmal, um den Start einer Wireless-Übertragung zu signalisieren. Die LED blinkt dann regelmäßig alle paar Sekunden, bis die Synchronisierung zwischen Computer und Voodoo Power Adapter erfolgt ist. Nachdem der Kontakt hergestellt ist, leuchtet die LED weiterhin. In der Taskleiste wird unter Umständen eine Meldung angezeigt, um den Status der Verbindung zu bestätigen.

7. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
8. Klicken Sie im linken Fenster auf **Wireless-Netzwerke verwalten**, um Ihre Internet-Verbindung über den Adapter zu überprüfen.

Nach dem Einrichten können Sie die Verbindung zwischen Adapter und Computer trennen, um kabellos zu arbeiten, oder Sie können die Verbindung über den Adapter dazu verwenden, über das LAN-Kabel mit dem Netzwerk verbunden zu bleiben.

Fehlerbeseitigung für Voodoo Power Adapter

Wenn der Voodoo Power Adapter nicht in der Liste der Wireless-Netzwerkverbindungen angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das Wireless-Profil des Voodoo Power Adapters nicht aus der vordefinierten Wireless-Verbindungsliste entfernt haben. Überprüfen Sie dies, indem Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter** klicken.
2. Klicken Sie im linken Fenster auf **Wireless-Netzwerke verwalten**, um Ihre Internet-Verbindung über den Adapter zu überprüfen.
3. Wenn das Profil nicht aufgeführt ist, müssen Sie es erneut installieren. Klicken Sie auf **Start > Alle Programme > Software-Setup**, um das Standardprofil erneut zu installieren.
4. Wenn Sie weiterhin Verbindungsprobleme haben, halten Sie die Reset-Taste mindestens fünf Sekunden lang mit einem dünnen Draht oder einer Büroklammer gedrückt.
5. Die Adapter-LED blinkt dreimal und signalisiert damit, dass die erneute Synchronisierung erfolgt ist.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Adapter erneut synchronisieren, müssen Sie die Schritte zur Ersteinrichtung wiederholen.

Verwenden von Bluetooth-Wireless-Geräten

Ein Bluetooth-fähiges Gerät ermöglicht Wireless-Kommunikation auf kurze Distanz und die Verbindung beispielsweise folgender elektronischer Geräte ohne die hierfür normalerweise üblichen Kabelverbindungen:

- Computer (Desktop, Notebook, Handheld)
- Telefone (Mobiltelefon, schnurloses Telefon, Smart Phone)
- Bilderstellungs- und -ausgabegeräte (Drucker, Kamera)
- Audiogeräte (Headset, Lautsprecher)

Bluetooth-fähige Geräte verfügen über Funktionen für Peer-to-Peer-Netzwerke, die den Aufbau eines PAN (Personal Area Network) mit Bluetooth-fähigen Geräten ermöglichen. Informationen über das

Konfigurieren und Verwenden von Bluetooth-fähigen Geräten finden Sie in der Hilfe zur Bluetooth-Software.

Bluetooth und gemeinsame Nutzung der Internetverbindung

HP rät davon ab, einen Computer mit Bluetooth als Host einzurichten und ihn als Gateway zu verwenden, über das andere Computer eine Verbindung zum Internet herstellen können. Wenn zwei oder mehr Computer über Bluetooth verbunden sind und die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung (Internet Connection Sharing, ICS) auf einem der Computer aktiviert ist, können die anderen Computer möglicherweise nicht über das Bluetooth-Netzwerk auf das Internet zugreifen.

Die Stärke von Bluetooth liegt darin, Datenübertragungen zwischen Ihrem Computer und Wireless-Geräten (z. B. Mobiltelefone, Drucker, Kameras und Handhelds) zu synchronisieren. Eine Schwachstelle von Bluetooth und dem Betriebssystem Windows ist, dass keine konsistente Verbindung von zwei oder mehr Computern zur gemeinsamen Nutzung des Internets über Bluetooth möglich ist.

Fehlerbeseitigung bei Wireless-Verbindungsproblemen

Im Folgenden sind mögliche Gründe für Probleme bei Wireless-Verbindungen aufgelistet:

- Die Netzwerkkonfiguration (SSID oder Sicherheit) wurde geändert.
- Das Wireless-Gerät ist nicht ordnungsgemäß installiert oder wurde deaktiviert.
- Das Wireless-Gerät oder der Router weist einen Hardwarefehler auf.
- Der Betrieb des Wireless-Geräts wurde durch andere Geräte gestört.

Keine Verbindung zu dem bevorzugten Netzwerk möglich

Windows kann eine beschädigte WLAN-Verbindung automatisch reparieren:

- Wenn im Infobereich außen rechts in der Taskleiste ein Netzwerksymbol angezeigt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol, und klicken Sie dann im Menü auf **Diagnose und Reparatur**.

Windows setzt das Netzwerkgerät zurück und versucht, eine Verbindung zu einem der gewünschten Netzwerke herzustellen.

- Wenn kein Netzwerksymbol im Infobereich angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
 2. Klicken Sie auf **Fehlerbeseitigung**, und wählen Sie das Netzwerk, das Sie reparieren möchten.

Netzwerksymbol für WLAN wird nicht angezeigt

Wenn nach dem Konfigurieren des WLAN kein Netzwerksymbol im Infobereich rechts außen in der Taskleiste angezeigt wird, ist der Softwaretreiber beschädigt oder nicht vorhanden. Es kann auch die Windows Fehlermeldung „Gerät nicht gefunden“ angezeigt werden. Der Treiber muss neu installiert werden.

Die aktuellste Version der WLAN-Geräte-Software und der Treiber für Ihren Computer erhalten Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com>:

1. Öffnen Sie Ihren Internetbrowser, und gehen Sie zu <http://www.hp.com/support>.
2. Wählen Sie Ihr Land bzw. Ihre Region aus.
3. Klicken Sie auf die Option für Software- und Treiber-Downloads, und geben Sie anschließend Ihre Computermodellnummer in das Suchfeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Aktuelle WLAN-Netzwerksicherheitscodes sind nicht verfügbar

Wenn Sie beim Herstellen einer WLAN-Verbindung zur Eingabe eines Netzwerkschlüssels oder eines Netzwerknamens (SSID) aufgefordert werden, handelt es sich um ein geschütztes Netzwerk. Sie benötigen die aktuellen Codes, um eine Verbindung zu einem sicheren Netzwerk herzustellen. Der SSID-Name und der Netzwerkschlüssel sind alphanumerische Codes, die Sie auf Ihrem Computer eingeben, damit Ihr Computer vom Netzwerk identifiziert werden kann.

- Wenn das Netzwerk mit Ihrem eigenen Wireless-Router verbunden ist, lesen Sie das Benutzerhandbuch des Routers, um Anleitungen für das Einrichten derselben Schlüssel auf dem Router und dem WLAN-Gerät zu erhalten.
- Bei Verwendung eines privaten Netzwerks, wie z. B. einem Netzwerk in einem Büro oder in einem öffentlichen Internet-Chat-Room, wenden Sie sich bezüglich der SSID-Schlüssel an den Netzwerkadministrator, und geben Sie die Schlüssel bei Aufforderung ein.

Einige Netzwerke ändern regelmäßig die in ihren Routern oder Access Points verwendeten SSID- oder Netzwerkschlüssel, um die Sicherheit zu verbessern. In diesem Fall müssen Sie den jeweiligen SSID-Schlüssel auf Ihrem Computer entsprechend ändern.

Wenn Sie neue WLAN- und SSID-Schlüssel für ein Netzwerk erhalten haben und bereits vorher Verbindungen zu diesem Netzwerk hergestellt haben, befolgen Sie die unten aufgeführten Schritte, um eine Verbindung mit dem Netzwerk herzustellen:

1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Klicken Sie im linken Fenster auf **Drahtlosnetzwerke verwalten**.

Es wird eine Liste der verfügbaren WLANs angezeigt. Wenn Sie sich an einem Hotspot befinden, an dem mehrere WLANs aktiv sind, werden mehrere WLANs angezeigt.

3. Wählen Sie das Netzwerk aus der Liste aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Netzwerk, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

 **HINWEIS:** Wenn das gewünschte Netzwerk nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um sicherzustellen, dass der Router oder Access Point in Betrieb ist.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit**, und geben Sie die korrekten Wireless-Verschlüsselungsdaten in das Feld **Netzwerksicherheitsschlüssel** ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um diese Einstellungen zu speichern.

Schwache WLAN-Verbindung

Wenn die Verbindung sehr schwach ist oder der Computer keine Verbindung zu einem WLAN herstellen kann, minimieren Sie Störungen durch andere Geräte wie folgt:

- Verringern Sie die Entfernung zwischen Computer und Wireless-Router oder Access Point.
- Schalten Sie vorübergehend andere Geräte aus, die mit Funk- oder sonstigen Wellen arbeiten, z. B. ein Mikrowellengerät, ein schnurloses Telefon oder Mobiltelefon, um sicherzustellen, dass sie keine Störungen verursachen.

Verbessert sich die Verbindung nicht, versuchen Sie eine Neueinrichtung aller Verbindungswerte auf dem Gerät zu erzwingen.

1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Klicken Sie im linken Fenster auf **Drahtlosnetzwerke verwalten**.

Es wird eine Liste der verfügbaren WLANs angezeigt. Wenn Sie sich an einem Hotspot befinden, an dem mehrere WLANs aktiv sind, werden mehrere WLANs angezeigt.

3. Klicken Sie auf ein Netzwerk, und klicken Sie anschließend auf **Entfernen**.

Verbindung zum Wireless-Router nicht möglich

Wenn Sie erfolglos versuchen, eine Verbindung zum Wireless-Router herzustellen, setzen Sie den Wireless-Router zurück, indem Sie den Router 10 bis 15 Sekunden von der Stromversorgung trennen.

Sollte der Computer immer noch keine Verbindung zu einem WLAN herstellen können, starten Sie den Wireless-Router neu. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Router-Herstellers.

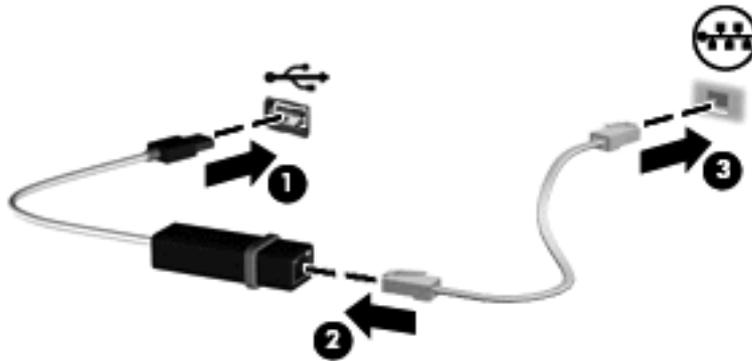
Herstellen einer Verbindung zu einem lokalen Netzwerk (LAN)

Um die Verbindung zu einem lokalen Netzwerk (LAN) herzustellen, verwenden Sie den HP USB Ethernet Adapter. Für eine Verbindung zu einem lokalen Netzwerk (LAN) ist ein achtpoliges RJ-45-Netzwerkkabel (separat erhältlich) erforderlich.

So stellen Sie eine Verbindung zu einem LAN her:

1. Schließen Sie den HP USB Ethernet-Adapter an den USB-Anschluss **(1)** des Computers an.
2. Schließen Sie ein Netzwerkkabel an das andere Ende des HP USB Ethernet-Adapters **(2)** an.

3. Schließen Sie das Netzkabel an eine Netzwerkdose an der Wand (3) an.



⚠ **VORSICHT!** Um Stromschlag- und Brandgefahr sowie eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, stecken Sie kein Modem- oder Telefonanschlusskabel in eine RJ-45-Netzwerkbuchse.

4 Zeigeegeräte und Tastatur

Verwenden der Zeigeegeräte

 **HINWEIS:** Zusätzlich zum TouchPad können Sie auch eine externe USB-Maus an einen der USB-Anschlüsse des Computers anschließen.

Festlegen der Einstellungen für Zeigeegeräte

In den Maus-Einstellungen unter Windows® Betriebssystem können Sie die Einstellungen für Zeigeegeräte festlegen, z. B. für Tastenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit und Zeigeroptionen.

Wählen Sie zum Ändern der Mauseigenschaften **Start > Geräte und Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer darstellt, und wählen Sie **Mauseinstellungen**.

Verwenden des TouchPad

Zum Bewegen des Zeigers streichen Sie mit einem Finger über die TouchPad-Oberfläche in die Richtung, in die Sie den Zeiger verschieben möchten. Verwenden Sie die linke und rechte TouchPad-Taste genauso wie die entsprechenden Tasten einer externen Maus.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zur Beschreibung der TouchPad-Komponenten erhalten Sie unter [„TouchPad-Tasten“ auf Seite 2](#).

TouchPad-Bewegungen

Das TouchPad unterstützt eine Vielzahl von TouchPad-Bewegungen. Um mit den TouchPad-Bewegungen zu arbeiten, setzen Sie zwei Finger gleichzeitig auf das TouchPad, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Alle in diesem Abschnitt beschriebenen TouchPad-Bewegungen sind werksseitig aktiviert. So deaktivieren oder aktivieren Sie diese Bewegungen:

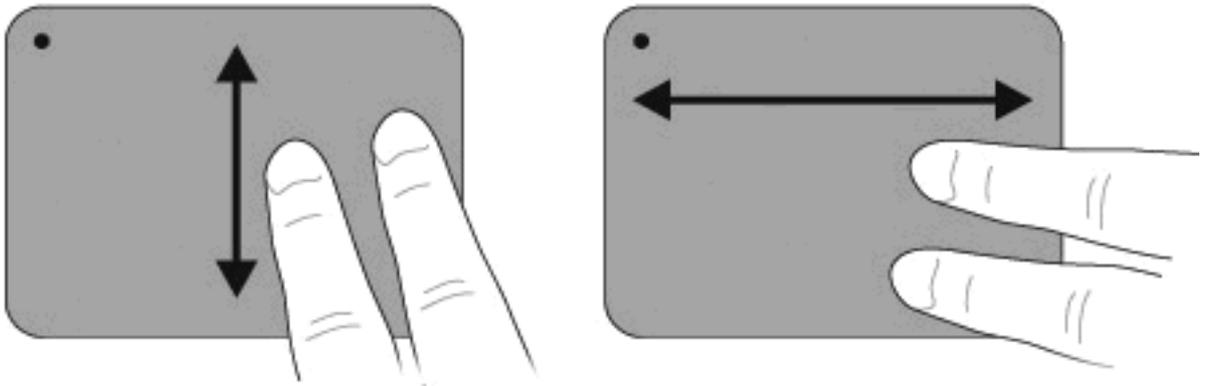
1. Doppelklicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Symbol **Synaptics**, und klicken Sie anschließend auf die Registerkarte **Geräteeinstellungen**.
2. Wählen Sie das Gerät, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um die TouchPad-Bewegung zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen** und anschließend auf **OK**.

 **HINWEIS:** Ihr Computer unterstützt auch zusätzliche TouchPad-Funktionen, die werksseitig deaktiviert sind. Um diese Funktionen anzuzeigen und zu aktivieren, klicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Symbol **Synaptics** und anschließend auf die Registerkarte **Geräteeinstellungen**. Wählen Sie das Gerät, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**.

Bildlauf

Wenn Sie einen Bildlauf durchführen, können Sie eine Seite oder ein Bild nach oben oder unten bewegen. Um einen Bildlauf durchzuführen, setzen Sie zwei Finger mit einem kleinen Abstand zueinander auf das TouchPad, und ziehen Sie sie über das TouchPad nach oben, unten, links und rechts.

 **HINWEIS:** Die Geschwindigkeit des Bildlaufs hängt davon ab, wie schnell Sie die Finger über das TouchPad ziehen.

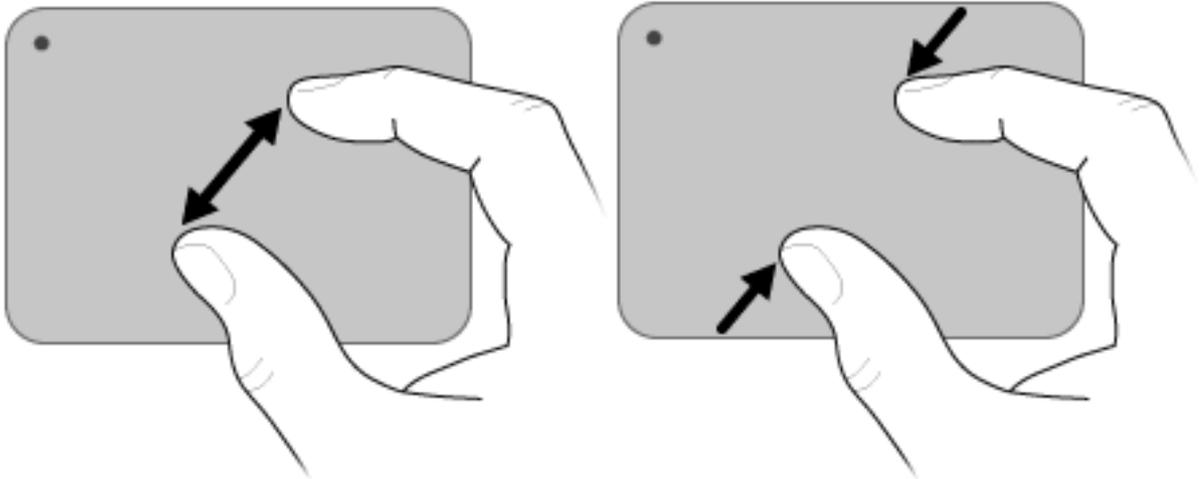


Zoom

Mit der Zoom-Funktion können Sie die Anzeige von Elementen, wie PDFs, Bilder und Fotos, vergrößern oder verkleinern.

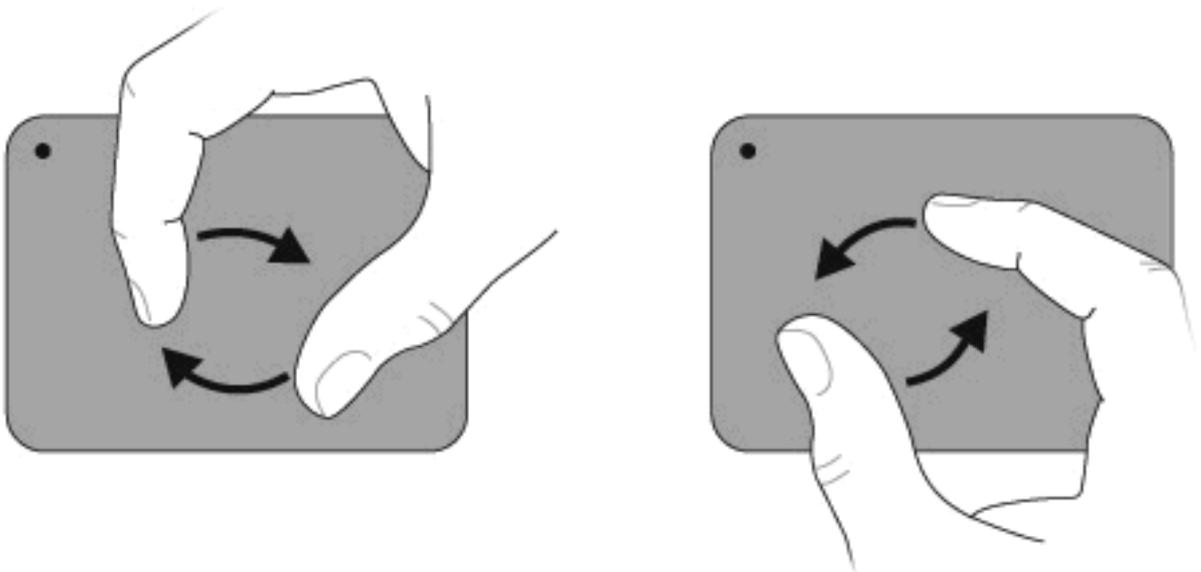
So vergrößern oder verkleinern Sie die Anzeige von Elementen:

- Vergrößern Sie die Anzeige eines Elements, indem Sie zwei Finger dicht nebeneinander auf das TouchPad setzen und sie dann auseinanderziehen, um das Element zu vergrößern.
- Verkleinern Sie die Anzeige eines Elements, indem Sie zwei Finger weit auseinander auf das TouchPad setzen und sie dann zusammenschieben, um das Element zu verkleinern.



Drehen

Mit der Drehfunktion können Sie Fotos oder Seiten drehen. Zum Drehen bewegen Sie Daumen und Zeigefinger kreisförmig auf dem TouchPad



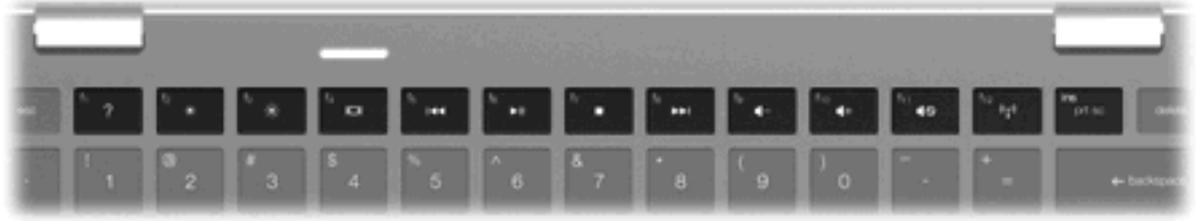
Aktionstasten

Aktionstasten sind spezielle Tasten am oberen Rand der Tastatur, denen benutzerdefinierte Aktionen zugewiesen sind.

Zum Verwenden einer Aktionstaste halten Sie die jeweilige Taste gedrückt, um die damit verknüpfte Aktion aufzurufen.

 **HINWEIS:** Je nach der Anwendung, die gerade aktiv ist, können Sie durch Drücken der **fn**-Taste zusammen mit einer Aktionstaste ein bestimmtes Kontextmenü dieser Anwendung öffnen.

HINWEIS: Die Aktionstastenfunktion ist werksseitig aktiviert. Sie können diese Funktion in Setup Utility (BIOS) deaktivieren und wieder aktivieren, um durch Drücken der **fn**-Taste und einer der Aktionstasten die zugehörige Funktion zu aktivieren. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter [„Setup Utility \(BIOS\)“ auf Seite 73](#).

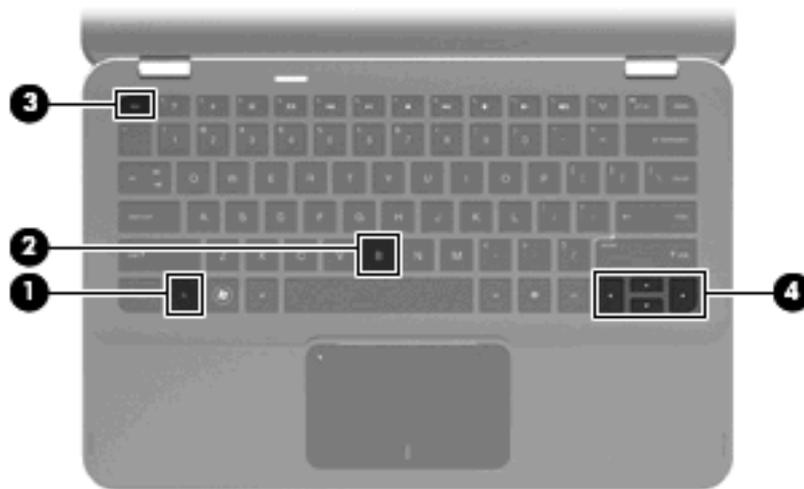


Symbol	Beschreibung
	Zum Öffnen von Hilfe und Support. Hier finden Sie Informationen über Ihr Windows Betriebssystem und Ihren Computer, Antworten, Lernprogramme und Updates für Ihren Computer. Hilfe und Support bietet auch automatisierte Fehlerbehebung und Links zu Support-Experten.
	Zum stufenweisen Verringern der Displayhelligkeit halten Sie diese Taste gedrückt.
	Zum stufenweisen Erhöhen der Displayhelligkeit halten Sie diese Taste gedrückt.
	Zum Umschalten der Bildschirmanzeige zwischen Anzeigegeräten, die am System angeschlossen sind. Wenn beispielsweise ein Monitor am Computer angeschlossen ist, wird durch Drücken dieser Taste zwischen dem Computerdisplay, dem externen Monitor und der gleichzeitigen Anzeige auf beiden Geräten umgeschaltet. Die meisten externen Monitore empfangen Videodaten vom Computer unter Verwendung des Videostandards „Externes VGA“. Mit der Taste Anzeige umschalten ist auch das Umschalten zwischen anderen Anzeigegeräten möglich, die Videodaten vom Computer empfangen.
	Zum Wiedergeben des vorherigen Titels auf einer Audio-CD oder des vorherigen Kapitels auf einer DVD oder BD.
	Zum Wiedergeben, Anhalten (Pause) oder Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD, DVD oder BD.
	Zum Stoppen der Audio- oder Video-Wiedergabe einer CD, DVD oder BD.
	Zum Wiedergeben des nächsten Titels einer Audio-CD oder des nächsten Kapitels einer DVD oder BD.
	Zum stufenweisen Verringern der Lautsprecher-Lautstärke halten Sie diese Taste gedrückt.
	Zum stufenweisen Erhöhen der Lautsprecher-Lautstärke halten Sie diese Taste gedrückt.
	Zum Stummschalten oder Wiedereinschalten der Lautsprecher.

Symbol	Beschreibung
	Zum Ein- bzw. Ausschalten der Wireless-Funktion. HINWEIS: Mit dieser Taste wird keine Wireless-Verbindung hergestellt. Um eine Wireless-Verbindung herzustellen, muss ein Wireless-Netzwerk eingerichtet sein.
druck	Zum Kopieren des Bildschirms in die Zwischenablage.

Verwenden der fn-Tastenkombinationen

fn-Tastenkombinationen sind Kombinationen der Taste **fn** (1) und entweder der Taste **b** (2), der Taste **esc** (3) oder einer der Pfeiltasten (4)



	Tastenkombination	Beschreibung
Anzeigen von Systeminformationen	fn+esc	Zum Anzeigen von Informationen über die Hardwarekomponenten und die BIOS-Versionsnummer des Systems.
Bildlauf nach oben	fn+nach-oben-Taste	Zum Blättern einer Seite nach oben.
Bildlauf nach unten	fn+nach-unten-Taste	Zum Blättern einer Seite nach unten.
Anfang	fn+nach-links-Taste	Zum Positionieren des Cursors am Beginn der Zeile, in der sich der Cursor gerade befindet, oder am Beginn des Dokuments.
Ende	fn+nach-rechts-Taste	Zum Positionieren des Cursors am Ende der Zeile oder zum Blättern an das Ende des Dokuments.
Basseinstellungen	fn+b	Zum Erhöhen oder Verringern des Basses mit der Beats Audio-Funktion.

So verwenden Sie eine fn-Tastenkombination:

- Drücken Sie kurz die **fn**-Taste und dann kurz die zweite Taste der fn-Tastenkombination.
– ODER –
- Halten Sie die **fn**-Taste gedrückt, drücken Sie kurz die zweite Taste der fn-Tastenkombination, und lassen Sie dann beide Tasten gleichzeitig los.

Reinigen des TouchPad und der Tastatur

Schmierfilm oder Schmutz auf dem TouchPad kann dazu führen, dass der Zeiger auf der Anzeige hin und her springt. Um dies zu vermeiden, sollten Sie Ihre Hände regelmäßig waschen, wenn Sie den Computer verwenden, und das TouchPad mit einem feuchten Tuch reinigen.

⚠ VORSICHT! Um das Risiko von Stromschlägen oder Beschädigungen der internen Komponenten zu verringern, verwenden Sie zum Reinigen der Tastatur keinen Staubsaugeraufsatz. Durch einen Staubsauger kann Haushaltsschmutz auf die Tastaturoberfläche gelangen.

Reinigen Sie die Tastatur regelmäßig, um zu verhindern, dass die Tasten verklemmen. Entfernen Sie Staub, Fussel und andere Fremdkörper, die sich zwischen den Tasten ansammeln können. Verwenden Sie eine Druckluftflasche mit Röhrenaufsatz, um Luft zwischen und unter die Tasten zu blasen und somit Schmutz zu entfernen.

5 Multimedia

Multimedia-Funktionen

Mit den Multimedia-Funktionen Ihres Computers können Sie Musik hören sowie Filme und Bilder ansehen. Ihr Computer verfügt möglicherweise über die folgenden Multimedia-Komponenten:

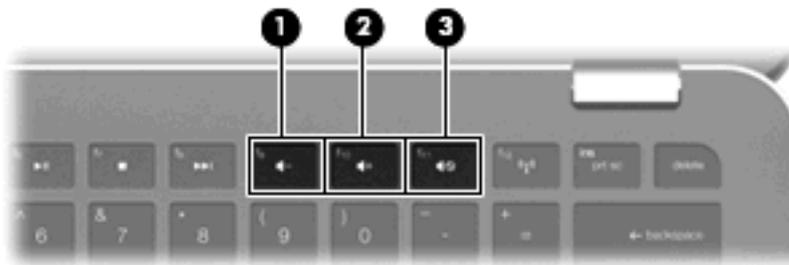
- Integrierte Lautsprecher zur Musikwiedergabe
- Integrierte Mikrofone für eigene Audioaufnahmen
- Integrierte Webcam zum Aufnehmen von Videos
- Vorinstallierte Multimedia-Software, mit der Sie Musik, Filme und Bilder wiedergeben bzw. anzeigen und organisieren können
- Multimedia-Tasten für den schnellen Zugriff auf Multimedia-Funktionen

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie die Multimedia-Komponenten Ihres Computers verwenden können.

Einstellen der Lautstärke

Sie können die Lautstärke mit den Lautstärketasten des Computers einstellen.

- Drücken Sie zum Verringern der Lautstärke die Taste **Leiser (1)**.
- Drücken Sie zum Erhöhen der Lautstärke die Taste **Lauter (2)**.
- Drücken Sie die Taste **Stumm (3)**, um die Lautsprecher stummzuschalten oder wieder zu aktivieren.

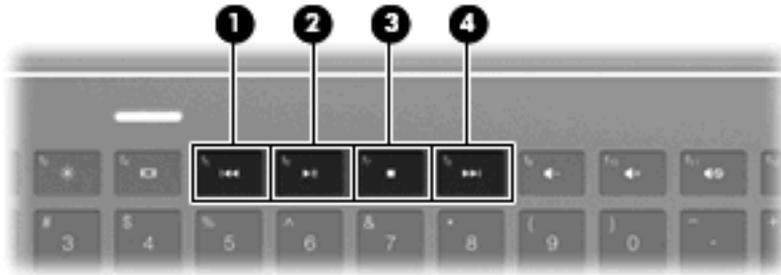


 **HINWEIS:** Die Lautstärke kann auch über das Windows Betriebssystem sowie über verschiedene Programme eingestellt werden.

Verwenden der Tasten für die Medienwiedergabe

Mit den Tasten zur Medienwiedergabe können Sie die Wiedergabe einer Audio-CD, DVD oder BD in einem externen optischen Laufwerk (separat erhältlich) steuern.

- Wenn eine Audio-CD oder DVD nicht wiedergegeben wird, drücken Sie die Taste **Wiedergabe/Pause (2)**, um die Disc wiederzugeben.
- Wenn eine Audio-CD oder eine DVD bereits wiedergegeben wird, können Sie folgende Tasten verwenden:
 - Um den vorherigen Titel auf einer Audio-CD oder das vorherige Kapitel auf einer DVD zu wiederholen, drücken Sie die Taste **Vorheriger Titel (1)**.
 - Um die Wiedergabe der Disc anzuhalten oder wieder fortzusetzen, drücken Sie die Taste **Wiedergabe/Pause (2)**.
 - Um die Wiedergabe der Disc zu stoppen, drücken Sie die Taste **Stopp (3)**.
 - Um den nächsten Titel auf einer Audio-CD oder das nächste Kapitel auf einer DVD wiederzugeben, drücken Sie die Taste **Nächster Titel (4)**.



Multimedia-Software

Auf dem Computer ist Multimedia-Software vorinstalliert.

Wenn Sie über ein externes optisches Laufwerk verfügen (separat erhältlich), können Sie auch folgende Multimedia-Aufgaben durchführen:

- Wiedergabe digitaler Medien, einschließlich Audio- und Video-CDs und Audio- und Video-DVDs
- Erstellen und Kopieren von Daten-CDs
- Erstellen, Bearbeiten und Brennen von Audio-CDs
- Erstellen, Bearbeiten und Brennen eines Videos oder Films auf eine DVD oder Video-CD

Verwenden der HP MediaSmart Software

HP MediaSmart verwandelt Ihren Computer in ein mobiles Unterhaltungszentrum. Mit MediaSmart können Sie Musik und Filme auf DVD und BD genießen. Sie können außerdem ihre Fotosammlungen verwalten und bearbeiten. MediaSmart bietet folgende Funktionen:

- Unterstützung zum Hochladen einer Wiedergabeliste:
 - Laden Sie Ihre MediaSmart Fotolisten in Fotoalben im Internet (z. B. Snapfish).
 - Laden Sie Ihre MediaSmart Video-Wiedergabelisten auf YouTube hoch.
 - Exportieren Sie Ihre MediaSmart Wiedergabeliste in die CyberLink DVD-Suite.
- Pandora Internetradio (nur in Nordamerika verfügbar) – Hören Sie Musik, die speziell für Sie ausgesucht wurde, über das Internet.

So starten Sie MediaSmart:

- ▲ Wählen Sie **Start > Alle Programme > HP > HP MediaSmart**.

Weitere Informationen zu MediaSmart finden Sie unter **Start > Hilfe und Support**.

Verwenden von Multimedia-Software

- ▲ Wählen Sie **Start > Alle Programme**, und öffnen Sie dann das gewünschte Multimedia-Programm. Wenn Sie beispielsweise Windows Media Player zum Abspielen einer Audio-CD verwenden möchten, klicken Sie auf **Windows Media Player**.

– ODER –

1. Legen Sie eine Disc in ein externes optisches Laufwerk (separat erhältlich) ein.
Das Dialogfeld **Automatische Wiedergabe** wird geöffnet.
2. Klicken Sie in der Liste auf eine Multimedia-Funktion, und wählen Sie dann die Software, mit der diese ausgeführt werden soll.

Installieren der Multimedia-Software von einer Disc

Auch wenn Ihr Computer nicht über ein integriertes optisches Laufwerk verfügt, können Sie auf eine der folgenden Arten auf Software zugreifen, Anwendungen installieren und auf Daten zugreifen:

- Schließen Sie ein externes optisches Laufwerk (bestimmte Modelle bzw. separat erhältlich) an einen der USB-Anschlüsse Ihres Computers an.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zu externen optischen Laufwerken finden Sie unter [„Verwenden externer Laufwerke“ auf Seite 60](#).

- Nutzen Sie ein optisches Laufwerk, das an einen anderen Computer in Ihrem Netzwerk angeschlossen ist.

 **HINWEIS:** Um ein optisches Laufwerk gemeinsam nutzen zu können, muss ein Netzwerk eingerichtet sein. Weitere Informationen zur gemeinsamen Nutzung von optischen Laufwerken finden Sie unter [„Gemeinsames Nutzen von optischen Laufwerken“ auf Seite 62](#).

HINWEIS: Einige Discs, wie DVD-Filme und Spiele-Discs, sind möglicherweise urheberrechtlich geschützt. Diese DVDs oder CDs können nicht gemeinsam genutzt werden.

Audio

Auf Ihrem Computer können Sie verschiedene Audiofunktionen nutzen:

- Wiedergeben von Musik über Ihre Computerlautsprecher und/oder angeschlossene externe Lautsprecher
- Steuern der Basseinstellung mit der Beats Audio-Funktion (**fn+b**).
- Audioaufzeichnung über die internen Mikrofone oder ein angeschlossenes externes Mikrofon
- Herunterladen von Musikdateien aus dem Internet
- Erstellen von Multimedia-Präsentationen mit Ton und Bild
- Ton- und Bildübertragungen mit Instant Messaging Programmen
- Streaming von Radioprogrammen
- Erstellen (Brennen) von Audio-CDs mit einem optionalen optischen Laufwerk

Anschließen von externen Audiogeräten

 **VORSICHT!** Reduzieren Sie zur Vermeidung von Gesundheitsschäden die Lautstärke, bevor Sie Kopfhörer, Ohrhörer oder ein Headset verwenden. Zusätzliche Informationen zur Sicherheit finden Sie im Dokument *Hinweise zu Zulassung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit*.

Wenn Sie externe Geräte wie externe Lautsprecher, Kopfhörer, Ohrhörer, Headset, den Audioeingang des Fernsehgeräts oder ein Headset-Mikrofon anschließen möchten, lesen Sie die mit Ihrem Gerät mitgelieferten Informationen. Um beste Ergebnisse zu erzielen, beachten Sie Folgendes:

- Das Gerätekabel muss über einen 4-poligen Stecker verfügen, der sowohl für den Audioausgang (Kopfhörer) als auch für den Audioeingang (Mikrofon) vorgesehen ist.
- Das Gerätekabel muss fest in der entsprechenden Buchse des Computers sitzen.
- Alle erforderlichen Treiber für das externe Gerät müssen installiert sein.

 **HINWEIS:** Ein Treiber ist ein erforderliches Programm, das die Signale zwischen dem Gerät und dem damit verwendeten Programm „übersetzt“.

Überprüfen der Audiofunktionen

So überprüfen Sie die Systemtonausgabe auf Ihrem Computer:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Hardware und Sound**.
3. Klicken Sie auf **Sound**.
4. Das Fenster **Sound** wird geöffnet. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sounds**. Wählen Sie unter **Programmereignis** ein beliebiges Tonereignis wie einen Piep- oder einen Signalton, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Testen**.

Der Ton sollte über die Lautsprecher oder angeschlossenen Kopfhörer zu hören sein.

So überprüfen Sie die Aufnahmefunktionen Ihres Computers:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Zubehör > Audiorecorder**.
2. Klicken Sie auf **Aufnahme beginnen**, und sprechen Sie in das Mikrofon. Speichern Sie die Datei auf dem Desktop.
3. Öffnen Sie Windows Media Player oder MediaSmart, und geben Sie die Aufnahme wieder.

 **HINWEIS:** Die besten Ergebnisse bei einer Aufnahme erzielen Sie in einer leisen Umgebung und wenn Sie direkt in das Mikrofon sprechen.

Um die Audioeinstellungen auf dem Computer zu bestätigen oder zu ändern, wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Sound**.

Verwenden von Beats Audio

Beats Audio ist ein besonderes Audioprofil, das eine einstellbare Bassanhebung bei gleichzeitig klarem Sound gewährleistet. Beats Audio ist standardmäßig aktiviert.

- ▲ Um die Basseinstellungen der Beats Audio-Funktion zu verstärken oder zu verringern, drücken Sie **fn+b**.

Sie können die Basseinstellungen auch über das Windows Betriebssystem anzeigen und ändern. Wählen Sie hierzu **Start > Systemsteuerung > Sound > Lautsprecher- und Kopfhörereinstellungen**.

Video

Auf Ihrem Computer können Sie verschiedene Videofunktionen nutzen:

- Filme ansehen
- Spiele im Internet spielen
- Bilder und Videos bearbeiten und Präsentationen erstellen
- Externe Videowiedergabegeräte anschließen
- Über das Internet fernsehen

Anschließen eines externen Monitors oder eines Projektors

Um ein externes Anzeigegerät, wie z. B. einen Monitor oder Projektor, an den Computer anzuschließen, schließen Sie den HP HDMI/VGA-Displayadapter (bestimmte Modelle) an den HDMI-Anschluss des Computer an.

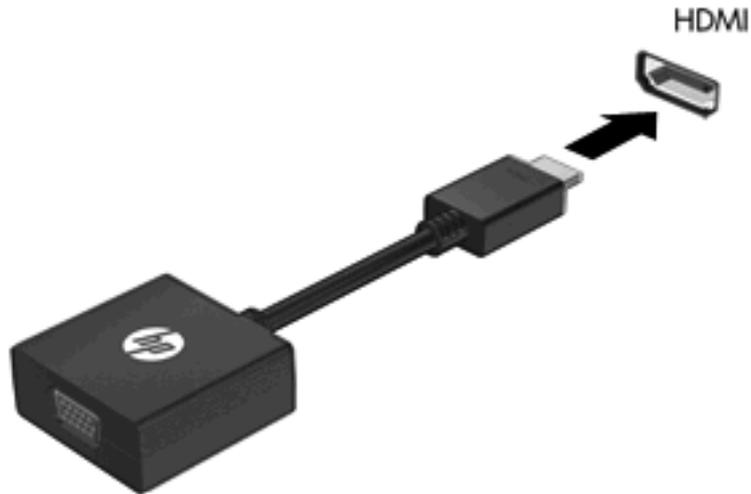
Der HP HDMI/VGA-Displayadapter unterstützt die folgenden Auflösungen:

- 800 × 600
- 1024 × 768
- 1280 × 720
- 1280 × 800
- 1280 × 1024

- 1400 × 1050
- 1440 × 900
- 1600 × 1200
- 1680 × 1050
- 1920 × 1080

So schließen Sie einen externen Monitor oder Projektor über den HDMI/VGA-Displayadapter an:

1. Schließen Sie den HDMI/VGA-Displayadapter an den HDMI-Anschluss am Computer an.



2. Schließen Sie einen externen Monitor oder Projektor an das andere Ende des Adapters an.

HINWEIS: Wenn ein ordnungsgemäß angeschlossenes externes Anzeigegerät kein Bild anzeigt, drücken Sie die Taste **Anzeige umschalten**, um die Anzeige auf das Gerät umzuschalten. Wenn Sie die Taste **Anzeige umschalten** mehrmals drücken, wird die Anzeige zwischen dem Computerdisplay und dem externen Gerät hin- und hergeschaltet.

Anschließen eines HDMI-Geräts

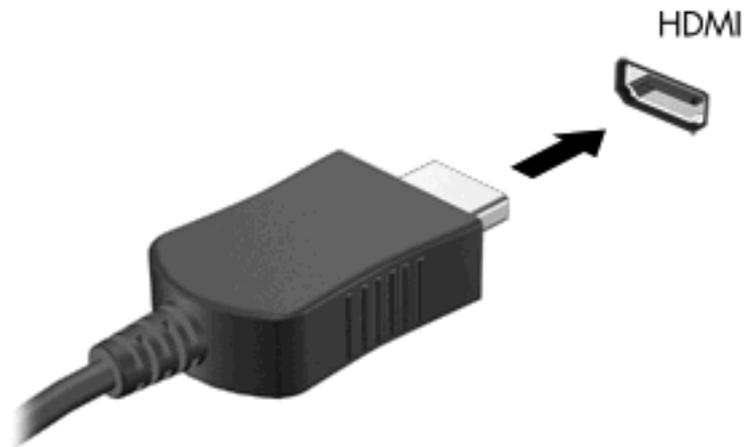
Der Computer verfügt über einen HDMI (High Definition Multimedia Interface)-Anschluss. Am HDMI-Anschluss können optionale Anzeige- oder Audiowiedergabegeräte, beispielsweise ein High-Definition-Fernsehgerät, oder andere kompatible digitale Geräte oder Audiokomponenten angeschlossen werden.

HINWEIS: Um Videosignale über den HDMI-Anschluss zu übertragen, benötigen Sie ein HDMI-Kabel (separat erhältlich).

Der Computer kann ein an den HDMI-Anschluss angeschlossenes HDMI-Gerät unterstützen, während das Bild gleichzeitig auch auf dem Computerdisplay oder einem anderen unterstützten externen Anzeigegerät angezeigt wird.

So schließen Sie ein Anzeige- oder Audiogerät an den HDMI-Anschluss an:

1. Verbinden Sie ein Ende des HDMI-Kabels mit dem HDMI-Anschluss am Computer.



2. Schließen Sie das andere Ende des Kabels am Videogerät an. Folgen Sie dabei der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.
3. Drücken Sie die Taste **Anzeige umschalten** am Computer, um die Anzeige zwischen den angeschlossenen Anzeigegeräten umzuschalten.

Konfigurieren der Audiofunktionen für HDMI

Zum Konfigurieren der HDMI-Audiofunktion schließen Sie zunächst ein Audio- oder Videogerät, wie z. B. ein High-Definition-Fernsehgerät, an den HDMI-Anschluss am Computer an. Konfigurieren Sie anschließend das Standard-Audiowiedergabegerät wie folgt:

1. Klicken Sie im Infobereich (außen rechts in der Taskleiste) mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Lautsprecher**, und klicken Sie anschließend auf **Wiedergabegeräte**.
2. Klicken Sie in der Registerkarte **Wiedergeben** entweder auf **Digitale Ausgabe** oder **Digitales Ausgabegerät (HDMI)**.
3. Klicken Sie auf **Als Standard** und anschließend auf **OK**.

So schalten Sie die Audiofunktion der Computerlautsprecher wieder ein:

1. Klicken Sie im Infobereich (außen rechts in der Taskleiste) mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Lautsprecher**, und klicken Sie anschließend auf **Wiedergabegeräte**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Wiedergeben** die Option **Lautsprecher**.
3. Klicken Sie auf **Als Standard** und anschließend auf **OK**.

Webcam

Ihr Computer verfügt über eine integrierte Webcam, die oben am Display eingebaut ist. Mithilfe der vorinstallierten Software können Sie mit der Webcam Fotos aufnehmen und Videos aufzeichnen. Anschließend können Sie eine Vorschau der Fotos und Videos anzeigen und sie dann auf der Festplatte des Computers speichern.

Um die Webcam zu verwenden, wählen Sie **Start > Alle Programme > HP > HP MediaSmart > HP MediaSmart Webcam**.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zu HP MediaSmart erhalten Sie, indem Sie auf **Start > Hilfe und Support** klicken und anschließend `MediaSmart` in das Suchfeld eingeben.

Die Webcam-Software bietet die folgenden Funktionen:

- Aufzeichnen und gemeinsames Nutzen von Videos
- Video-Streaming mit Instant Messaging-Software
- Aufnehmen von Fotos

Tipps zur Webcam

Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Verwendung der integrierten Webcam, um eine optimale Leistung zu erzielen:

- Stellen Sie sicher, dass Sie über die neueste Version eines Instant Messaging-Programms verfügen, bevor Sie eine Video-Unterhaltung beginnen.
- Die integrierte Webcam funktioniert mit manchen Netzwerk-Firewalls unter Umständen nicht ordnungsgemäß. Wenn beim Anzeigen von Videos oder beim Senden von Videos an ein Gerät in einem anderen LAN oder außerhalb Ihrer Netzwerk-Firewall Probleme auftreten, wenden Sie sich an Ihren Internet-Serviceanbieter.

 **HINWEIS:** Wenn beim Anzeigen von Multimedia-Dateien oder beim Senden dieser Dateien an ein Gerät in einem anderen LAN oder außerhalb Ihrer Netzwerk-Firewall Probleme auftreten, deaktivieren Sie die Firewall vorübergehend, führen Sie die gewünschte Aufgabe aus, und aktivieren Sie die Firewall dann wieder. Um das Problem auf Dauer zu lösen, konfigurieren Sie die Firewall bei Bedarf neu, und passen Sie die Richtlinien und Einstellungen anderer Systeme zur Angriffserkennung an.

- Sorgen Sie möglichst immer für helle Lichtquellen hinter der Webcam und außerhalb des Aufnahmebereichs.

Festlegen der Webcam-Einstellungen

Im Dialogfeld **Eigenschaften** können Sie die Webcam-Einstellungen anpassen. Auf das Dialogfeld können Sie aus verschiedenen Programmen zugreifen, die mit der integrierten Kamera verwendet werden können, in der Regel aus einem Menü für Konfigurationen, Einstellungen oder Eigenschaften.

- **Helligkeit** – Zum Einstellen der Lichtmenge für das Bild. Wenn Sie eine höhere Helligkeit wählen, wird das Bild heller, wenn Sie eine geringere Helligkeit wählen, wird das Bild dunkler.
- **Kontrast** – Zum Einstellen der Unterscheidung zwischen helleren und dunkleren Bereichen auf dem Bild. Durch eine höhere Kontrasteinstellung wirkt das Bild intensiver. Durch eine geringere Kontrasteinstellung bleiben feinere Unterschiede der Helligkeitsstufen auf dem Bild erhalten. Das Bild kann dadurch unter Umständen weniger intensiv wirken.
- **Farbton** – Zum Einstellen des Erscheinungsbildes der Farbe, wodurch sie sich von anderen Farben unterscheidet (Eigenschaften, die eine Farbe rot, grün oder blau aussehen lassen). Der Farbton unterscheidet sich von der Sättigung, die die Intensität des Farbtons misst.
- **Sättigung** – Zum Einstellen der Farbintensität auf dem endgültigen Bild. Ein höherer Wert für die Sättigung bewirkt ein kräftigeres Bild. Mit einer geringeren Sättigung wirkt das Bild blasser.

- **Schärfe** – Zum Einstellen der Intensität von Kanten und Konturen auf einem Bild. Ein höherer Wert für die Schärfe bewirkt ein klarer definiertes Bild. Ein niedrigerer Wert für die Schärfe bewirkt ein weicheres Bild.
- **Gamma** – Zum Einstellen der Helligkeit der mittleren Graustufen und Tonwerte auf einem Bild. Durch die Einstellung des Gamma-Werts können Sie die Helligkeit der mittleren Graustufen oder Tonwerte ändern, ohne dabei drastisch Schatten und helle Bereiche zu beeinflussen. Ein niedrigerer Gamma-Wert lässt Grau schwarz erscheinen und dunkle Farben noch dunkler.
- **Gegenlichtkompensierung** – Kompensierung in Situationen, in denen das Bild aufgrund von zu großen Mengen an Hintergrundlicht unscharf oder silhouettenhaft werden würde.

Weitere Informationen zur Verwendung der Webcam erhalten Sie unter **Start > Hilfe und Support**.

6 Energieverwaltung

Einstellen der Leistungsgeräte

Verwenden von Energiesparmodi

Der Computer verfügt über zwei Energiesparfunktionen, die werksseitig aktiviert sind: Energiesparmodus und Ruhezustand.

Wenn Sie den Energiesparmodus einleiten, blinkt die Betriebsanzeige, und auf dem Display wird nichts mehr angezeigt. Ihre Daten werden im Arbeitsspeicher abgelegt, wodurch sich der Energiesparmodus schneller beenden lässt als der Ruhezustand. Wenn sich der Computer für längere Zeit im Energiesparmodus befindet oder im Energiesparmodus ein kritischer Akkuladestand erreicht wird, leitet das System den Ruhezustand ein.

Beim Einleiten des Ruhezustands werden Ihre Daten auf der Festplatte in einer Ruhezustandsdatei gespeichert, und der Computer wird ausgeschaltet.

△ **ACHTUNG:** Um eine mögliche Verschlechterung der Bild- und Audiowiedergabe, den Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten und Informationsverluste zu vermeiden, sollten Sie während des Lesens oder Beschreibens einer Disc oder einer externen Speicherkarte nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand einleiten.

📝 **HINWEIS:** Solange sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, kann keinerlei Netzwerkverbindung eingeleitet und keine Computerfunktion genutzt werden.

Einleiten und Beenden des Energiesparmodus

Das System leitet bei Akkubetrieb nach 15 Minuten ohne Aktivität, bei externer Stromversorgung nach 30 Minuten ohne Aktivität den Energiesparmodus ein (werksseitige Einstellung).

Die Energieeinstellungen und Zeitlimits können im Fenster **Energieoptionen** in der Windows® Systemsteuerung geändert werden.

Wenn der Computer eingeschaltet ist, können Sie den Energiesparmodus auf folgende Weise einleiten:

- Drücken Sie kurz die Betriebstaste.
- Schließen Sie das Display.
- Klicken Sie auf **Start**. Klicken Sie anschließend auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren**, und wählen Sie dann **Energie sparen**.

Sie können den Energiesparmodus folgendermaßen beenden:

- Drücken Sie kurz die Betriebstaste.
- Wenn das Display geschlossen ist, öffnen Sie es.
- Drücken Sie eine Taste auf der Tastatur.
- Aktivieren Sie das TouchPad.

Wenn der Computer den Energiesparmodus beendet, leuchtet die Betriebsanzeige, und die Bildschirmanzeige, bei der Ihre Arbeit unterbrochen wurde, wird wiederhergestellt.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Kennwortschutz für das Beenden des Energiesparmodus eingerichtet haben, müssen Sie Ihr Windows Kennwort eingeben, bevor Sie fortfahren können.

Einleiten und Beenden des Ruhezustands

Das System leitet bei Akkubetrieb nach 1.080 Minuten (18 Stunden) ohne Aktivität, bei externer Stromversorgung nach 1.080 Minuten (18 Stunden) ohne Aktivität oder bei Erreichen eines kritischen Akkuladestands den Ruhezustand ein (werksseitige Einstellung).

Die Energieeinstellungen und Zeitlimits können im Fenster **Energieoptionen** in der Windows Systemsteuerung geändert werden.

So leiten Sie den Ruhezustand ein:

- ▲ Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren**. Wählen Sie dann **Ruhezustand**.

So beenden Sie den Ruhezustand:

- ▲ Drücken Sie kurz die Betriebstaste.

Die Betriebsanzeige beginnt zu leuchten und die Bildschirmanzeige, bei der Ihre Arbeit unterbrochen wurde, wird wiederhergestellt.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Kennwortschutz für das Beenden des Ruhezustands eingerichtet haben, müssen Sie Ihr Windows Kennwort eingeben, bevor Sie fortfahren können.

Einsparen von Energie

- Wählen Sie in der Systemsteuerung unter **System und Sicherheit** die Option **Energieoptionen**, und wählen Sie anschließend den Energiesparplan **Energiesparen** aus.
- Deaktivieren Sie LAN- und WLAN-Verbindungen, und schließen Sie alle Modemanwendungen, wenn Sie diese nicht verwenden.
- Trennen Sie alle externen Geräte, die nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen sind, wenn Sie diese gerade nicht verwenden.
- Beenden Sie den Zugriff auf alle nicht verwendeten externen Speicher- und Erweiterungskarten, deaktivieren oder entnehmen Sie sie.
- Passen Sie die Displayhelligkeit nach Bedarf mithilfe der entsprechenden Tasten an.
- Leiten Sie vor einer Unterbrechung der Arbeit den Energiesparmodus oder den Ruhezustand ein, oder schalten Sie den Computer aus.

Verwenden der Akkumessanzeige

Die Akkumessanzeige befindet sich im Infobereich rechts in der Taskleiste. Sie ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Energieeinstellungen, die Anzeige des Ladestands sowie die Auswahl eines anderen Energiesparplans.

- Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol für die Akkumessanzeige, um den Prozentwert des Akkuladestands und den aktuellen Energiesparplan anzuzeigen.
- Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige, und wählen Sie ein Element aus der Liste, um auf die Energieoptionen zuzugreifen oder den Energiesparplan zu ändern.

Verschiedene Symbole für die Akkumessanzeige geben an, ob der Computer mit einem Akku oder über eine externe Stromquelle betrieben wird. Es wird auch eine Nachricht angezeigt, wenn der Akku einen niedrigen oder einen kritischen Akkuladestand oder einen Akkuladestand für Reservestrom erreicht hat.

So können Sie das Symbol der Akkumessanzeige ein- oder ausblenden:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (der Pfeil links im Infobereich).
2. Klicken Sie auf **Benachrichtigungssymbole anpassen**.
3. Wählen Sie unter **Verhalten** für das Energiesymbol die Option **Symbol und Benachrichtigungen anzeigen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden von Energiesparplänen

Ein Energiesparplan umfasst eine Reihe von Systemeinstellungen, die festlegen, wie der Computer Energie verbraucht. Energiesparpläne helfen Ihnen dabei, Energie zu sparen oder die Leistung zu optimieren.

Sie können die Einstellungen für den Energiesparplan ändern, oder Ihren eigenen Energiesparplan erstellen.

Anzeigen des aktuellen Energiesparplans

- ▲ Klicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Symbol für die Akkumessanzeige.

– ODER –

Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.

Auswählen eines anderen Energiesparplans

- ▲ Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige im Infobereich, und wählen Sie dann einen Energiesparplan aus der Liste aus.

– ODER –

Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**, und wählen Sie anschließend einen Energiesparplan aus der Liste aus.

Anpassen des Energiesparplans

1. Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige im Infobereich, und klicken Sie dann auf **Weitere Energieoptionen**.
– ODER –
Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.
2. Wählen Sie einen Energiesparplan, und klicken Sie dann auf **Planeinstellungen ändern**.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **Erweiterte Energieeinstellungen ändern**, und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Einrichten des Kennwortschutzes für die Reaktivierung

So legen Sie fest, dass beim Beenden des Energiesparmodus oder des Ruhezustands ein Kennwort eingegeben werden muss:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.
2. Klicken Sie im linken Fensterausschnitt auf **Kennwort ist für Reaktivierung erforderlich**.
3. Klicken Sie auf **Einige Einstellungen sind momentan nicht verfügbar**.
4. Klicken Sie auf **Kennwort ist erforderlich (empfohlen)**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie ein Kennwort für ein Benutzerkonto erstellen oder Ihr aktuelles Kennwort ändern müssen, klicken Sie auf **Kennwort des Benutzerkontos erstellen oder ändern**. Folgen Sie anschließend den Anleitungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie kein Kennwort für ein Benutzerkonto erstellen müssen, gehen Sie weiter zu Schritt 5.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Anschließen an die externe Netzstromversorgung

Die externe Netzstromversorgung erfolgt durch ein zugelassenes Netzteil.

-  **VORSICHT!** Um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden, darf nur das mit dem Computer gelieferte Netzteil, ein von HP bereitgestelltes Ersatznetzteil oder ein von HP erworbenes Netzteil verwendet werden.

Schließen Sie den Computer in den folgenden Situationen an das Stromnetz an:

- Beim Aufladen oder Kalibrieren eines Akkus

 **VORSICHT!** Laden Sie den Akku des Computers nicht an Bord von Flugzeugen auf.

- Beim Installieren oder Aktualisieren von Systemsoftware
- Beim Schreiben von Daten auf eine optionale externe CD oder DVD

Beim Anschließen des Computers an das Stromnetz geschieht Folgendes:

- Der Akku wird aufgeladen.
- Ist der Computer eingeschaltet, so verändert sich die Akkumessanzeige im Infobereich.

Beim Trennen des Computers von der Stromversorgung geschieht Folgendes:

- Der Computer schaltet auf den Betrieb mit Akkustrom um.
- Die Helligkeit des Displays wird automatisch verringert, um die Akkunutzungsdauer zu verlängern. Drücken Sie die Taste [Displayhelligkeit erhöhen](#), um die Helligkeit des Displays zu erhöhen, oder schließen Sie das Netzteil wieder an.

Anschließen des Netzteils

⚠ **VORSICHT!** So verringern Sie die Gefahr von Stromschlägen und Geräteschäden:

Schließen Sie das Netzkabel an eine Netzsteckdose an, die jederzeit leicht zugänglich ist.

Ziehen Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose (und nicht aus dem Anschluss am Computer), wenn Sie die Stromzufuhr zum Computer unterbrechen möchten.

Falls das Netzkabel mit einem Stecker mit Erdungskontakt geliefert wurde, stecken Sie das Kabel in eine geerdete Netzsteckdose. Verwenden Sie ausschließlich Netzkabel mit intaktem Erdungsleiter (und beispielsweise keinen 2-poligen Adapter). Der Erdungskontakt hat eine wichtige Sicherheitsfunktion.

📖 **HINWEIS:** Richten Sie sich nach der zu Ihrem Computer passenden Abbildung.

So schließen Sie den Computer an den Netzstrom an:

1. Schließen Sie das Netzteil an den Netzanschluss **(1)** am Computer an.
2. Schließen Sie das Netzkabel am Netzteil **(2)** an.
3. Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in eine Netzsteckdose **(3)**.



Testen eines Netzteils

Testen Sie das Netzteil, wenn der Computer bei Netzstromversorgung eines der folgenden Symptome aufweist:

- Der Computer lässt sich nicht einschalten.
- Auf dem Display wird nichts angezeigt.
- Die Betriebsanzeige leuchtet nicht.

So testen Sie das Netzteil:

1. Entfernen Sie den Akku aus dem Computer.
2. Verbinden Sie das Netzteil mit dem Computer, und stecken Sie es dann an einer Steckdose an.
3. Schalten Sie den Computer ein.
 - Wenn die Betriebsanzeige **leuchtet**, funktioniert das Netzteil ordnungsgemäß.
 - Wenn die Betriebsanzeige **nicht leuchtet**, ist das Netzteil defekt und muss ausgetauscht werden.

Wenden Sie sich an den technischen Support, um Informationen zum Erwerb eines Ersatznetzteils zu erhalten.

Akkubetrieb

Wenn sich ein aufgeladener Akku im Computer befindet und der Computer nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird er mit Akkustrom betrieben. Ist der Computer an eine externe Stromquelle angeschlossen, wird er mit Netzstrom betrieben.

Falls der Computer einen aufgeladenen Akku enthält und über das Netzteil mit Netzstrom versorgt wird, schaltet er auf Akkustrom um, wenn das Netzteil vom Computer getrennt wird.

 **HINWEIS:** Wird der Computer von der externen Stromquelle getrennt, so wird die Helligkeit des Displays verringert, um die Akkunutzungsdauer zu verlängern. Drücken Sie die Taste [Displayhelligkeit erhöhen](#), um die Helligkeit des Displays zu erhöhen, oder schließen Sie das Netzteil wieder an.

Ob Sie den Akku im Computer lassen oder herausnehmen und anderweitig aufbewahren, hängt von Ihrer Arbeitsweise ab. Wenn Sie den Akku im Computer aufbewahren, wird er jedes Mal aufgeladen, wenn der Computer an eine Netzstromquelle angeschlossen ist. Außerdem ist Ihre Arbeit im Falle eines Stromausfalls geschützt. Wenn ein Akku in einem Computer aufbewahrt wird, der ausgeschaltet und nicht an den Netzstrom angeschlossen ist, wird er jedoch langsam entladen.

 **VORSICHT!** Zur Vermeidung möglicher Sicherheitsrisiken verwenden Sie nur den im Lieferumfang des Computers enthaltenen Akku, einen Ersatzakku von HP oder zulässige Akkus, die als Zubehör von HP erworben wurden.

Die Akkunutzungsdauer kann unterschiedlich ausfallen. Sie hängt von den Einstellungen in der Energieverwaltung, von auf dem Computer ausgeführten Programmen, der Helligkeit des Displays, den angeschlossenen externen Geräten und anderen Faktoren ab.

Beschreibung der Akkus

Der Computer unterstützt die Verwendung von bis zu zwei Akkus:

- Ein primärer Lithium-Ionen-Akku gehört zum Lieferumfang des Computers und ist bereits installiert.
- Ein optionaler Zweitakku (separat erhältlich) kann zusätzlich zum primären Akku an der Unterseite des Computer angeschlossen werden.

Informationen zum Akku unter Hilfe und Support

In Hilfe und Support finden Sie folgende Tools und Informationen zum Akku:

- Akku-Test, ein Tool zum Überprüfen der Akkuleistung
- Informationen zur Kalibrierung, Energieverwaltung sowie zur sachgerechten Pflege und Aufbewahrung, um die Akkunutzungsdauer zu verlängern
- Informationen zu Akkutypen, technischen Daten, Nutzungsdauer und Kapazität

So greifen Sie auf die Akkuinformationen zu:

- ▲ Wählen Sie **Start > Hilfe und Support > Lernmöglichkeiten > Energiesparpläne: Häufig gestellte Fragen**.

Verwenden von Akku-Test

Akku-Test in Hilfe und Support liefert Informationen über den Status des Akkus im Computer.

So führen Sie Akku-Test aus:

1. Schließen Sie das Netzteil an den Computer an.

 **HINWEIS:** Für eine korrekte Funktionsweise von Akku-Test muss der Computer an eine externe Stromquelle angeschlossen sein.

2. Wählen Sie **Start > Hilfe und Support > Fehlerbeseitigung > Stromversorgung, Wärmemanagement und mechanische Komponenten**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Energie**, und klicken Sie anschließend auf **Akku-Test**.

Akku-Test prüft den Akku und seine Zellen, um festzustellen, ob sie fehlerfrei funktionieren. Anschließend werden die Ergebnisse als Bericht ausgegeben.

Anzeigen des Akkuladestands

- ▲ Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol für die Akkumessanzeige, das sich im Infobereich ganz rechts in der Taskleiste befindet.

Entfernen und Einsetzen des primären Akkus

- △ **ACHTUNG:** Das Entfernen eines Akkus, der die einzige Stromquelle darstellt, kann zu Datenverlusten führen. Um Datenverluste zu vermeiden, leiten Sie den Ruhezustand ein oder schalten den Computer anhand des Windows Standardverfahrens aus, bevor Sie den Akku entnehmen.

So entfernen Sie den primären Akku:

1. Schließen Sie das Display, und legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
2. Betätigen Sie den Akkufach-Entriegelungsschieber **(1)**, um den Akku freizugeben.

 **HINWEIS:** Der Akkufach-Entriegelungsschieber kehrt automatisch in seine Position zurück.

3. Kippen Sie den Akku nach oben, und nehmen Sie ihn aus dem Akkufach heraus **(2)**.



So setzen Sie den primären Akku ein:

1. Schließen Sie das Display, und legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
2. Richten Sie die Führungsnasen am Akku an den Öffnungen an der Hinterkante des Akkufachs aus **(1)**, und legen Sie den Akku in das Akkufach, bis er einrastet **(2)**.

3. Der Akkufach-Entriegelungsschieber (3) sorgt automatisch dafür, dass der Akku fest sitzt, wenn er einrastet.



Aufladen des Akkus

⚠ **VORSICHT!** Laden Sie den Akku des Computers nicht an Bord von Flugzeugen auf.

Der Akku wird geladen, sobald der Computer über das Netzteil oder ein optionales Netzteil an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Der Akku wird unabhängig davon geladen, ob der Computer in Betrieb ist oder nicht. Bei ausgeschaltetem Computer erfolgt der Ladevorgang jedoch schneller.

Wenn der Akku neu ist, zwei Wochen oder länger nicht verwendet wurde oder bedeutend wärmer oder kälter als Zimmertemperatur ist, kann der Ladevorgang länger dauern.

So verlängern Sie die Akkunutzungsdauer und optimieren die Genauigkeit der Akkuladeanzeigen:

- Achten Sie darauf, dass der Akku vollständig geladen ist, bevor Sie den Computer einschalten.
- Laden Sie den Akku so lange auf, bis die Akkuanzeige am Computer weiß leuchtet.

📝 **HINWEIS:** Ist der Computer während des Ladevorgangs eingeschaltet, zeigt die Akkumessanzeige im Infobereich u. U. 100 Prozent an, bevor der Akku vollständig aufgeladen ist.

- Entladen Sie den Akku vor einer erneuten Aufladung durch normale Verwendung des Computers auf weniger als 5 Prozent seiner vollen Kapazität.
- Wenn der Akku einen Monat oder länger nicht verwendet wurde, führen Sie anstelle eines einfachen Ladevorgangs eine Kalibrierung durch.

Die Akkuanzeige am Computer veranschaulicht den Ladestand:

- Leuchtet nicht: Der Computer wird mit Akkuenergie betrieben.
- Blinkt gelb: Der Akku hat einen niedrigen oder kritischen Akkuladestand erreicht, oder es liegt ein Akkufehler vor.

- Leuchtet gelb: Der Akku wird geladen.
- Leuchtet weiß: Der Computer ist an eine externe Stromquelle angeschlossen, und der Akku ist vollständig geladen.

Maximieren der Akkunutzungsdauer

Die Akkunutzungsdauer ist abhängig von den Funktionen, die Sie während des Akkubetriebs verwenden. Die Nutzungsdauer wird mit der Zeit kürzer, da die Akkukapazität nachlässt.

Tipps zum Maximieren der Akkunutzungsdauer:

- Verringern Sie die Helligkeit für die Displayanzeige.
- Überprüfen Sie die Energiespareinstellung in den **Energieoptionen**.
- Nehmen Sie den Akku aus dem Computer, wenn er nicht benötigt oder geladen wird.
- Bewahren Sie den Akku kühl und trocken auf.

Niedriger Akkuladestand

In diesem Abschnitt werden die Alarmfunktionen und Systemreaktionen beschrieben, die werksseitig eingestellt sind. Einige Alarmfunktionen und Systemreaktionen bei einem niedrigen Akkuladestand können über die **Energieoptionen** der Windows Systemsteuerung geändert werden. Die Einstellungen im Fenster **Energieoptionen** wirken sich nicht auf die LEDs aus.

Feststellen eines niedrigen Akkuladestands

Wenn ein Akku als einzige Stromquelle des Computers verwendet wird und der Ladestand des Akkus niedrig oder kritisch ist, wird dies im Symbol für die Akkumessanzeige im Infobereich entsprechend angezeigt.

Wenn der Akku einen kritischen Ladestand erreicht, wird oberhalb des Symbols für die Akkumessanzeige zusätzlich die Restladung angezeigt.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zur Akkumessanzeige finden Sie unter [„Verwenden der Akkumessanzeige“ auf Seite 43](#).

Auf einen kritischen Akkuladestand reagiert der Computer auf folgende Weise:

- Wenn der Ruhezustand aktiviert und der Computer eingeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus befindet, wechselt der Computer in den Ruhezustand.
- Wenn der Ruhezustand deaktiviert und der Computer eingeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus befindet, bleibt er kurz im Energiesparmodus und schaltet dann ab, wobei alle nicht gespeicherten Daten verloren gehen.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands

- △ **ACHTUNG:** Um die Gefahr von Datenverlusten zu verringern, wenn der Computer einen kritischen Akkuladestand erreicht und der Ruhezustand eingeleitet wurde, stellen Sie die Stromversorgung erst wieder her, wenn die Betriebsanzeige nicht mehr leuchtet.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn eine externe Stromquelle vorhanden ist

- ▲ Schließen Sie eines der folgenden Geräte an:
 - Netzteil
 - Optionales Netzteil, das als Zubehör von HP erworben wurde.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn ein aufgeladener Akku verfügbar ist

1. Schalten Sie den Computer aus, oder leiten Sie den Ruhezustand ein.
2. Entfernen Sie den entladenen Akku, und legen Sie den aufgeladenen Akku ein.
3. Schalten Sie den Computer ein.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn keine Stromquelle verfügbar ist

- ▲ Leiten Sie den Ruhezustand ein.
 - ODER –
 - Speichern Sie Ihre Arbeit, und fahren Sie den Computer herunter.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn der Computer den Ruhezustand nicht beenden kann

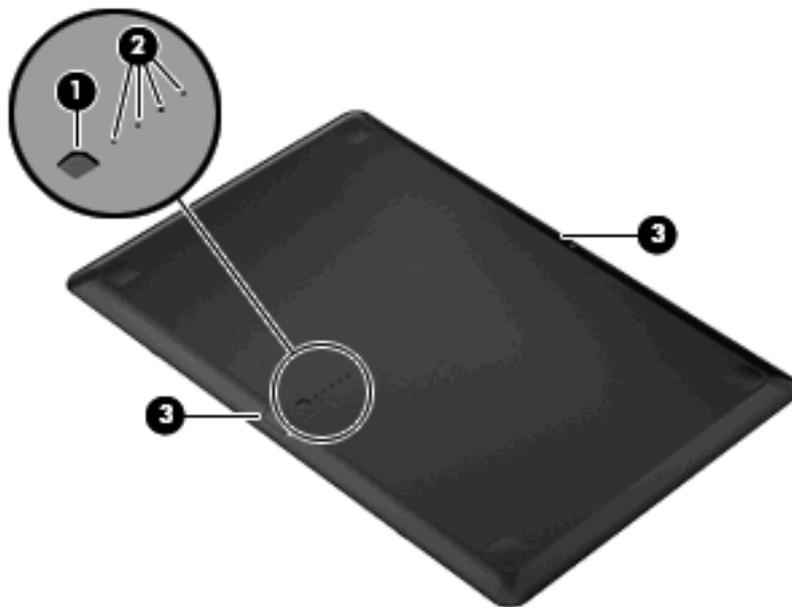
Wenn die Stromversorgung des Computers nicht mehr ausreicht, um den Ruhezustand zu beenden, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Setzen Sie einen geladenen Akku ein, oder schließen Sie den Computer an eine externe Stromquelle an.
2. Drücken Sie die Betriebstaste, um den Ruhezustand zu beenden.

Verwenden des Zweitakkus (bestimmte Modelle)

Mit einem Zweitakku kann die Akkunutzungsdauer des Computers um Stunden verlängert werden.

Komponenten des Zweitakkus



Komponente	Beschreibung
(1) Taste zum Prüfen der Akkuladung	Durch Drücken dieser Taste wird der Akkuladestand überprüft.
(2) Akkuladeanzeigen	Zeigen die prozentuale verfügbare Akkuladung an. <ul style="list-style-type: none">• Blinken: Der Zweitakku hat einen niedrigen Ladestand erreicht.• Eine LED leuchtet: Der Zweitakku verfügt noch über 25 % seiner vollen Ladung.• Zwei LEDs leuchten: Der Zweitakku verfügt noch über 50 % seiner vollen Ladung.• Drei LEDs leuchten: Der Zweitakku verfügt noch über 75 Prozent seiner vollen Ladung.• Vier LEDs leuchten: Der Zweitakku ist vollständig aufgeladen.
(3) Akku-Entriegelungsschieber	Zum Freigeben des Akkus von der Unterseite des Computers.

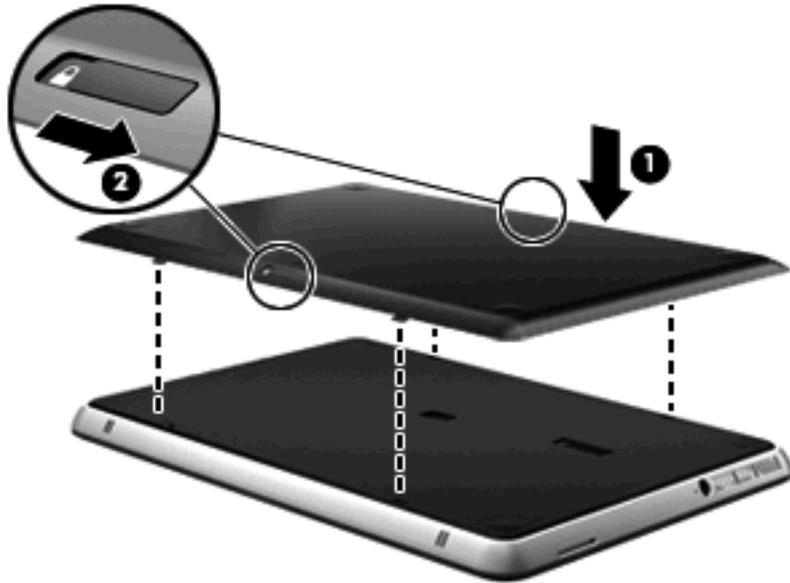
Einsetzen oder Entfernen des Zweitakkus

△ **ACHTUNG:** Wenn Sie einen Akku entfernen, der die einzige Stromquelle darstellt, kann dies zu Datenverlusten führen. Um Datenverlust zu vermeiden, speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie den Akku entfernen.

📄 **HINWEIS:** Es ist nicht nötig, den Computer vor dem Einsetzen oder Entfernen des Zweitakkus auszuschalten.

So setzen Sie den Zweitakku ein:

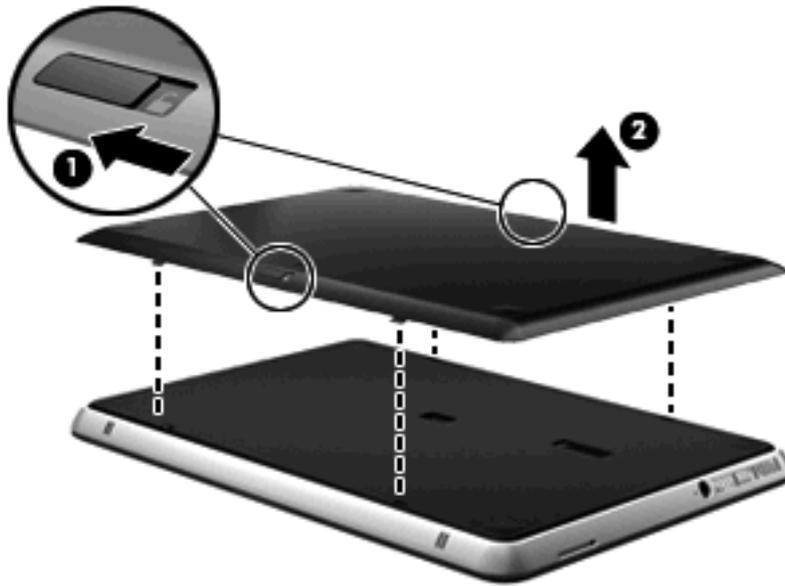
1. Schließen Sie das Display, und legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche, so dass das Akkufach in Ihre Richtung zeigt.
2. Richten Sie den Zweitakku so auf der Unterseite des Computers aus, dass die Taste zum Prüfen der Akkuladung zu Ihnen zeigt.
3. Drücken Sie den Zweitakku nach unten, bis er fest sitzt **(1)**.
4. Verbinden Sie den Zweitakku mithilfe der Akku-Entriegelungsschieber **(2)** fest mit dem Computer.



So entfernen Sie den Zweitakku:

1. Schließen Sie das Display, und legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
2. Betätigen Sie den Akkufach-Entriegelungsschieber **(1)**, um den Zweitakku freizugeben.

3. Heben Sie den Zweitakku von der Unterseite des Computer ab (2).



Reihenfolge des Ladens und Entladens der Akkus

Wenn sowohl der Primärakku als auch der Zweitakku installiert sind, gelten je nach Situation bestimmte Lade- und Entlademuster für die beiden Akkus.

- Der Computer unterstützt den Schnelllademodus (werksseitig aktiviert). Wenn beide Akkus aufgeladen werden, wird zuerst der primäre Akku zu 90 Prozent aufgeladen, bevor der Ladevorgang für den Zweitakku beginnt. Danach wird ausschließlich der Zweitakku geladen. Wenn der Zweitakku zu 90 Prozent aufgeladen ist, wird der primäre Akku zu 100 Prozent aufgeladen. Nach dem vollständigen Aufladen des primären Akkus wird der Zweitakku zu 100 Prozent aufgeladen.

 **HINWEIS:** Der Schnelllademodus kann in Setup Utility (BIOS) deaktiviert werden. Wenn der Schnelllademodus deaktiviert ist, wird der primäre Akku zunächst zu 100 Prozent aufgeladen und erst danach beginnt der Ladevorgang für den Zweitakku. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter [„Setup Utility \(BIOS\)“ auf Seite 73](#).

- Wenn der Zweitakku einen kritischen Ladestand erreicht, übernimmt der primäre Akku die Stromversorgung.
- Bevor der primäre Akku entladen wird, wird zunächst der Zweitakku entladen.
- Wenn der Zweitakku vom Computer getrennt wird, übernimmt der primäre Akku die Stromversorgung.
- Wenn der Zweitakku mit dem Computer verbunden wird, übernimmt der Zweitakku die Stromversorgung.

Kalibrieren eines Akkus

Für eine maximale Akkuleistung sollten Sie den Akku unter folgenden Bedingungen kalibrieren:

- Der angezeigte Akkuladestand scheint falsch zu sein.
- Sie beobachten eine erhebliche Änderung bei der normalen Akkulaufzeit.

Selbst bei intensiver Nutzung eines Akkus sollte eine monatliche Kalibrierung ausreichen. Neue Akkus müssen nicht kalibriert werden.

- ▲ Um den Akku zu kalibrieren und weitere Informationen zu erhalten, wählen Sie **Start > Hilfe und Support**.

Aufbewahren von Akkus

- △ **ACHTUNG:** Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, dürfen Sie ihn niemals längere Zeit hohen Temperaturen aussetzen.

Nehmen Sie den Akku aus dem Computer, und bewahren Sie ihn separat auf, wenn der Computer länger als zwei Wochen nicht benutzt wird und nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Lagern Sie einen Akku an einem kühlen, trockenen Ort, damit er sich nicht frühzeitig entlädt.

Kalibrieren Sie einen Akku, der einen Monat oder länger aufbewahrt wurde, bevor Sie ihn verwenden.

Entsorgen eines gebrauchten Akkus

- △ **VORSICHT!** Nehmen Sie den Akku nicht auseinander, vermeiden Sie mechanische Beschädigungen jeglicher Art, schließen Sie die Kontakte eines Akkus nicht kurz, und setzen Sie den Akku nicht Feuer oder Feuchtigkeitseinwirkung aus, um Brände, Verätzungen oder Verbrennungen zu vermeiden.

Informationen zur korrekten Entsorgung von Akkus finden Sie im Dokument *Hinweise zu Zulassung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit*.

Ersetzen des Akkus

Die Akkunutzungsdauer kann unterschiedlich ausfallen. Sie hängt von den Einstellungen in der Energieverwaltung, von auf dem Computer ausgeführten Programmen, der Helligkeit des Displays, den angeschlossenen externen Geräten und anderen Faktoren ab.

Akku-Test macht Sie darauf aufmerksam, dass der Akku ersetzt werden sollte, wenn eine interne Zelle nicht korrekt geladen wird oder die Akkuladekapazität nur noch gering ist. Eine Meldung gibt die HP Website an, auf der Sie weitere Informationen zum Bestellen eines Ersatzakkus erhalten. Wenn für den Akku unter Umständen noch eine HP Garantie gilt, enthalten die Anleitungen eine Garantie-ID.

- 📄 **HINWEIS:** Damit Sie immer über einen einsatzbereiten Akku verfügen, wenn Sie ihn benötigen, empfiehlt HP den Kauf eines neuen Akkus, wenn die Anzeige für die Ladekapazität von grün zu gelb wechselt.

Ausschalten des Computers

- △ **ACHTUNG:** Nicht gespeicherte Daten gehen verloren, wenn der Computer ausgeschaltet wird.

Mit dem Befehl **Herunterfahren** werden alle geöffneten Programme geschlossen, einschließlich des Betriebssystems. Display und Computer werden ausgeschaltet.

Fahren Sie den Computer in den folgenden Situationen herunter:

- Wenn Sie den Akku auswechseln oder auf Komponenten im Computer zugreifen müssen
- Wenn Sie ein externes Gerät anschließen, das sich nicht mit einem USB-Anschluss verbinden lässt
- Wenn der Computer längere Zeit nicht benutzt wird und an keine externe Stromquelle angeschlossen ist

Sie können den Computer zwar auch mit der Betriebstaste ausschalten, es wird jedoch empfohlen, den Windows Befehl Herunterfahren zu verwenden.

So schalten Sie den Computer aus:

 **HINWEIS:** Befindet sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand, müssen Sie diesen Modus zunächst beenden, bevor das System heruntergefahren werden kann.

1. Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Programme.
2. Klicken Sie auf **Start**.
3. Klicken Sie auf **Herunterfahren**.

Wenn der Computer nicht reagiert und Sie daher nicht mit den obengenannten Methoden herunterfahren können, versuchen Sie es mit den folgenden Notabschaltverfahren in der angegebenen Reihenfolge:

- Drücken Sie die Tastenkombination **strg+alt+entf**, und klicken Sie dann auf die **Netzschalter**-Schaltfläche.
- Halten Sie die Betriebstaste mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie den Computer von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku.

7 Laufwerke und externe Geräte

Laufwerke

Installierte Laufwerke

Ihr Computer verfügt über eine Festplatte (mit rotierender Disc) oder ein SSD-Laufwerk (Solid State Disc) mit Festkörperspeicher eingebaut. Da ein SSD-Laufwerk nicht über bewegliche Teile verfügt, erzeugt es nicht so viel Wärme wie eine Festplatte.

Zum Anzeigen der im Computer installierten Laufwerke klicken Sie auf **Start > Computer**.

 **HINWEIS:** Windows® verfügt über die Funktion Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

Handhabung von Laufwerken

Laufwerke sind empfindliche Computerkomponenten, die vorsichtig behandelt werden müssen. Beachten Sie die folgenden Hinweise für den Umgang mit Laufwerken. Weitere Warnhinweise finden Sie in den jeweiligen Anleitungen.

△ **ACHTUNG:** Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um Computer- oder Laufwerkschäden und den Verlust von Daten zu vermeiden:

Bevor Sie einen Computer bewegen, an den eine externe Festplatte angeschlossen ist, leiten Sie den Energiesparmodus ein, und warten Sie, bis auf dem Display nichts mehr angezeigt wird, oder trennen Sie die externe Festplatte ordnungsgemäß vom Computer.

Gehen Sie vorsichtig mit Laufwerken um. Lassen Sie sie nicht fallen, und stellen Sie keine Gegenstände darauf ab.

Wenn der Akku die einzige Stromquelle darstellt, vergewissern Sie sich, dass er ausreichend aufgeladen ist, bevor das Laufwerk auf eine Disc schreibt.

Schützen Sie das Laufwerk vor extremen Temperaturen und Feuchtigkeit.

Schützen Sie das Laufwerk vor Flüssigkeiten. Besprühen Sie das Laufwerk nicht mit Reinigungsmitteln.

Setzen Sie Laufwerke keinen Magnetfeldern aus. Sicherheitseinrichtungen mit Magnetfeldern sind z. B. Sicherheitsschleusen und Handsucher auf Flughäfen. Die Sicherheitseinrichtungen auf Flughäfen, bei denen Handgepäck über ein Förderband läuft, arbeiten mit Röntgenstrahlen statt mit Magnetismus und stellen daher keine Gefahr für das Laufwerk dar.

Erhöhen der Festplattenleistung

Verwenden der Defragmentierung

Während Ihrer Arbeit mit dem Computer werden die Dateien auf der Festplatte fragmentiert. Bei der Defragmentierung werden die fragmentierten Dateien und Ordner auf der Festplatte wieder zusammengefügt, damit das System leistungsfähiger wird.

 **HINWEIS:** Für Solid State-Laufwerke ist keine Laufwerksdefragmentierung erforderlich.

So verwenden Sie die Defragmentierung:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme > Defragmentierung**.
2. Klicken Sie auf **Laufwerk defragmentieren**.

 **HINWEIS:** Windows® verfügt über die Funktion Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Defragmentierung.

Verwenden der Datenträgerbereinigung

Bei der Datenträgerbereinigung wird die Festplatte nach nicht benötigten Dateien durchsucht. Diese können bedenkenlos gelöscht werden, um Platz auf dem Datenträger freizugeben und den Computer leistungsfähiger zu machen.

So verwenden Sie die Datenträgerbereinigung:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme > Datenträgerbereinigung**.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Verwenden von HP ProtectSmart Hard Drive Protection (bestimmte Modelle)

HP ProtectSmart Hard Drive Protection schützt eine Festplatte, indem sie in folgenden Fällen in die Parkposition gebracht wird und Datenanfragen vorübergehend gestoppt werden:

- Der Computer wird fallen gelassen.
- Der Computer wird mit geschlossenem Display bei Akkubetrieb transportiert.

Nach einem dieser Ereignisse wechselt HP ProtectSmart Hard Drive Protection nach kurzer Zeit wieder zum normalen Festplattenbetrieb.

 **HINWEIS:** Da Solid State-Laufwerke nicht über bewegliche Teile verfügen, ist der Schutz durch HP ProtectSmart Hard Drive Protection nicht erforderlich.

HINWEIS: Festplatten, die an einen USB-Anschluss angeschlossen sind, werden nicht durch HP ProtectSmart Hard Drive Protection geschützt.

Weitere Informationen finden Sie in der Softwarehilfe von HP ProtectSmart Hard Drive Protection.

Ermitteln des Status von HP ProtectSmart Hard Drive Protection

Die Laufwerksanzeige am Computer beginnt gelb zu leuchten, wenn sich das Laufwerk in der Parkposition befindet. Um festzustellen, welche Laufwerke derzeit geschützt sind oder ob sich ein Laufwerk gerade in der Parkposition befindet, wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Windows Mobilitätscenter**.

- Bei aktivierter Software wird das Festplattensymbol durch ein grünes Häkchen überlagert.
- Bei deaktivierter Software wird das Festplattensymbol durch ein rotes X überlagert.
- Bei geparkten Laufwerken wird das Festplattensymbol durch einen gelben Mond überlagert.

Das Symbol im Mobilitätscenter zeigt eventuell nicht den aktuellen Status für das Laufwerk an. Um eventuelle Statusänderungen sofort zu erkennen, müssen Sie das Symbol im Infobereich aktivieren.

So aktivieren Sie das Symbol im Infobereich:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > HP ProtectSmart Hard Drive Protection**.

 **HINWEIS:** Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie von der Benutzerkontensteuerung dazu aufgefordert werden.

2. Klicken Sie unter **Symbol in der Taskleiste auf Anzeigen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Energieverwaltung bei einem Laufwerk in Parkposition

Wenn HP ProtectSmart Hard Drive Protection das Laufwerk in die Parkposition gebracht hat, verhält sich der Computer folgendermaßen:

- Der Computer lässt sich nicht herunterfahren.
- Der Computer leitet nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand ein, mit Ausnahme der folgenden Situation:

 **HINWEIS:** Wenn der Computer mit Akkuenergie betrieben wird und einen kritischen Akkuladestand erreicht, lässt HP ProtectSmart Hard Drive Protection das Einleiten des Ruhezustands zu.

HP empfiehlt, vor dem Transportieren des Computers entweder das System herunterzufahren oder den Energiesparmodus oder den Ruhezustand einzuleiten.

Verwenden der Software HP ProtectSmart Hard Drive Protection

Mit der Software HP ProtectSmart Hard Drive Protection können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Aktivieren und Deaktivieren von HP ProtectSmart Hard Drive Protection

 **HINWEIS:** Je nach Benutzerberechtigungen können Sie HP ProtectSmart Hard Drive Protection möglicherweise nicht aktivieren oder deaktivieren. Benutzer mit Administratorrechten können Berechtigungen für Benutzer ohne Administratorrechte ändern.

- Ermitteln, ob ein Laufwerk im System unterstützt wird.

So öffnen Sie die Software und ändern die Einstellungen:

1. Klicken Sie im Mobilitätscenter auf das Symbol Festplatte, um das Fenster HP ProtectSmart Hard Drive Protection zu öffnen.

– ODER –

Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > HP ProtectSmart Hard Drive Protection**.

 **HINWEIS:** Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie von der Benutzerkontensteuerung dazu aufgefordert werden.

2. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einstellungen zu ändern.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden externer Laufwerke

Externe Wechsellaufwerke bieten zusätzliche Möglichkeiten, Daten zu speichern und auf Daten zuzugreifen.

USB-Laufwerke umfassen folgende Typen:

- 1,44-Megabyte-Diskettenlaufwerk
- Festplattenmodul (eine Festplatte mit einem Adapter)
- DVD-ROM-Laufwerk
- DVD±RW SuperMulti Double-Layer (DL)-Laufwerk
- Blu-ray ROM DVD±R/RW mit SuperMulti DL-Laufwerk (Double-Layer)

Anschließen optionaler externer Laufwerke

 **HINWEIS:** Weitere Informationen über erforderliche Software und Treiber sowie Hinweise zu den entsprechenden Computeranschlüssen finden Sie in den Anleitungen des Herstellers.

So schließen Sie ein externes Laufwerk an den Computer an:

△ **ACHTUNG:** Um das Risiko von Hardwareschäden beim Anschließen eines Laufwerks mit eigener Stromversorgung zu reduzieren, stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ausgeschaltet und das Netzkabel abgezogen ist.

1. Schließen Sie das Laufwerk an den Computer an.
2. Wenn Sie ein Laufwerk mit eigener Stromversorgung anschließen, stecken Sie das Netzkabel des Laufwerks in eine geerdete Steckdose.
3. Schalten Sie das Laufwerk ein.

Wenn Sie ein externes Laufwerk ohne eigene Stromversorgung vom Computer trennen möchten, schalten Sie das Laufwerk aus, und trennen Sie es vom Computer. Wenn Sie ein externes Laufwerk mit eigener Stromversorgung vom Computer trennen möchten, schalten Sie das Laufwerk aus, trennen Sie es vom Computer, und ziehen Sie dann das Netzkabel aus der Steckdose.

Verwenden des externen optischen Laufwerks (bestimmte Modelle)

Bestimmte Computermodelle werden mit einem externen optischen Laufwerk ausgeliefert. Ein externes optisches Laufwerk wird an den USB-Anschluss des Computers angeschlossen und ermöglicht das Lesen von Datendiscs sowie das Wiedergeben von Musik und Filmen. Wenn es sich bei dem externen optischen Laufwerk um ein Blu-ray Disc-ROM-Laufwerk handelt, können Sie auch High-Definition-Videos von Discs ansehen.

Ihr Computer verfügt möglicherweise über einen der folgenden Laufwerktypen:

- DVD±RW SuperMulti Double-Layer (DL)-Laufwerk
- Blu-ray ROM DVD±R/RW mit SuperMulti DL-Laufwerk (Double-Layer)

Zum Einlegen der Discs verfügt das externe optische Laufwerk entweder über ein schubladenartiges Medienfach oder einen Einsteckschlitz. Das optische Laufwerk verfügt über zwei zusätzliche USB-Anschlüsse.



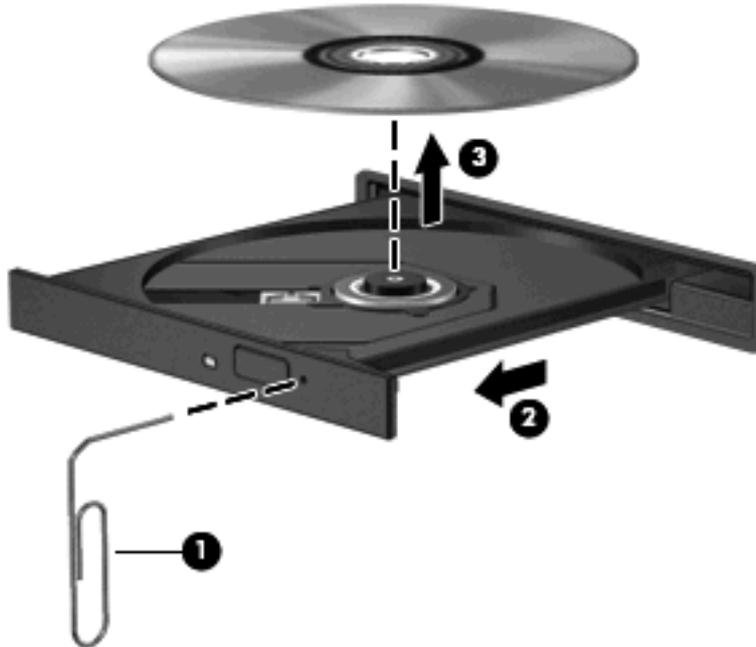
Entnehmen einer optischen Disc, wenn das Medienfach sich nicht öffnen lässt

Wenn Ihr optisches Laufwerk mit einem Medienfach ausgestattet ist und dieses sich nicht öffnen lässt, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führen Sie eine aufgebogene Büroklammer **(1)** in die Freigabeöffnung an der Frontblende des Laufwerks ein.
2. Drücken Sie die Büroklammer vorsichtig hinein, bis das Medienfach entriegelt wird, und ziehen Sie es dann vollständig heraus **(2)**.

3. Nehmen Sie die Disc (**3**) aus dem Medienfach, indem Sie die Spindel behutsam nach unten drücken, während Sie den Rand der Disc nach oben ziehen. Fassen Sie die Disc am Rand und nicht an den Oberflächen an.

 **HINWEIS:** Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, kippen Sie die Disc vorsichtig beim Herausnehmen.



4. Schließen Sie das Medienfach, und bewahren Sie die Disc in einer Schutzhülle auf.

Gemeinsames Nutzen von optischen Laufwerken

Auch wenn Ihr Computer nicht über ein integriertes optisches Laufwerk verfügt, können Sie auf Software zugreifen, Anwendungen installieren und mit Daten arbeiten, indem Sie über Ihr Netzwerk auf ein optisches Laufwerk eines anderen Computers zugreifen. Das Freigeben von Laufwerken ist eine Funktion des Windows Betriebssystems, das die Nutzung eines Laufwerks in einem Computer durch andere Computer in demselben Netzwerk ermöglicht.

 **HINWEIS:** Um ein optisches Laufwerk gemeinsam nutzen zu können, muss ein Netzwerk eingerichtet sein. Weitere Informationen zum Einrichten eines Netzwerks finden Sie unter [„Wireless- und LAN-Netzwerke“ auf Seite 13](#).

HINWEIS: Einige Discs, wie DVD-Filme und Spiele-Discs, sind möglicherweise urheberrechtlich geschützt. Diese DVDs oder CDs können nicht gemeinsam genutzt werden.

So nutzen Sie ein optisches Laufwerk gemeinsam:

1. Klicken Sie auf dem Computer, auf dem das Laufwerk installiert ist, auf **Start > Computer**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das optische Laufwerk, das Sie freigeben möchten, und anschließend auf **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Freigabe > Erweiterte Freigabe**.
4. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Ordner freigeben**.

5. Geben Sie einen Namen für das optische Laufwerk in das Textfeld **Freigabename** ein.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen** und anschließend auf **OK**.
7. Um das freigegebene optische Laufwerk auf Ihrem Computer anzuzeigen, wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.

Externe Geräte

Verwenden eines USB-Geräts

An den USB-Anschluss des Computers kann ein optionales externes Gerät angeschlossen werden, z. B. eine USB-Tastatur, -Maus, ein USB-Laufwerk, -Drucker, -Scanner oder -Hub.

Für einige USB-Geräte wird eventuell zusätzliche Software benötigt, die normalerweise im Lieferumfang des Geräts enthalten ist. Weitere Informationen zu gerätespezifischer Software finden Sie in der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Der Computer verfügt über 2 USB-Anschlüsse, die USB 1.0-, USB 1.1- und USB 2.0-Geräte unterstützen. Sie können weitere USB-Anschlüsse zum System hinzufügen, indem Sie einen optionalen Hub anschließen.

Anschließen eines USB-Geräts

- △ **ACHTUNG:** Schließen Sie USB-Geräte vorsichtig an, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen.
- ▲ Um ein USB-Gerät an den Computer anzuschließen, schließen Sie das USB-Kabel des Geräts am USB-Anschluss des Computers an.



Ein akustisches Signal zeigt an, dass das Gerät erkannt wurde.

- 📄 **HINWEIS:** Wenn Sie ein USB-Gerät zum ersten Mal anschließen, wird im Infobereich außen rechts in der Taskleiste die Meldung „Installieren von Gerätetreibersoftware“ angezeigt.

Entfernen eines USB-Geräts

- △ **ACHTUNG:** Zur Vermeidung von Datenverlust oder einer Systemblockierung gehen Sie folgendermaßen vor, um ein USB-Gerät sicher zu entfernen.

ACHTUNG: Ziehen Sie nicht am Kabel, um USB-Geräte vom Computer zu trennen, da sonst die USB-Anschlüsse beschädigt werden könnten.

So entfernen Sie ein USB-Gerät:

1. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** im Infobereich außen rechts in der Taskleiste.

 **HINWEIS:** Um dieses Symbol anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (den Pfeil links im Infobereich).

2. Klicken Sie auf den Gerätenamen in der Liste.

 **HINWEIS:** Sie werden darauf hingewiesen, wenn die Hardware sicher entfernt werden kann.

3. Entfernen Sie das Gerät.

Verwenden von Karten im Steckplatz für digitale Medien

Optionale digitale Karten ermöglichen eine sichere Datenspeicherung und die komfortable gemeinsame Nutzung von Daten. Diese Karten werden oft mit Kameras und Handhelds oder anderen Computern verwendet, die mit einem entsprechenden Steckplatz ausgestattet sind.

Der Steckplatz für digitale Medien unterstützt digitale Karten der folgenden Formate:

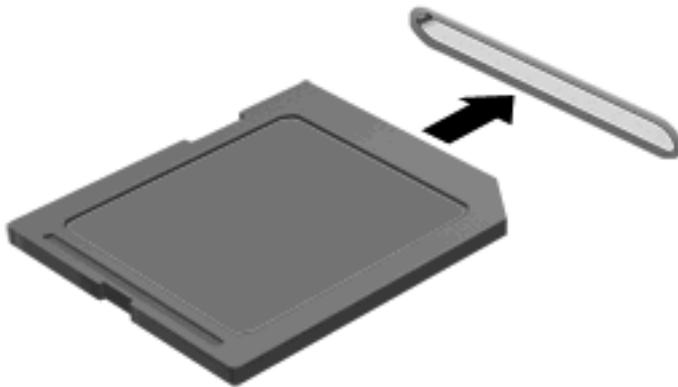
- MultiMediaCard
- MultiMediaCard Plus
- Secure Digital-Speicherkarte
- Secure Digital High Capacity-Speicherkarte

Einsetzen einer digitalen Karte

△ **ACHTUNG:** Üben Sie beim Einsetzen digitaler Karten nur minimalen Druck aus, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen.

1. Halten Sie die digitale Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und mit den Anschlüssen in Richtung Computer.

2. Schieben Sie die Karte in den Steckplatz für digitale Medien, und drücken Sie die Karte dann in den Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist.



Ein akustisches Signal zeigt an, dass das Gerät erkannt wurde, und ein Menü mit Optionen wird angezeigt.

Entfernen einer digitalen Karte

△ **ACHTUNG:** Zur Vermeidung von Datenverlust oder einer Systemblockierung gehen Sie folgendermaßen vor, um eine digitale Karte sicher herauszunehmen.

1. Speichern Sie Ihre Daten und schließen Sie alle Programme, die auf die digitale Karte zugreifen.

📄 **HINWEIS:** Um eine Datenübertragung zu beenden, wählen Sie im Fenster „Kopieren“ des Betriebssystems die Schaltfläche **Abbrechen**.

2. So entfernen Sie eine digitale Karte:

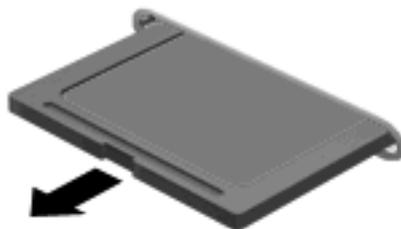
- a. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** im Infobereich außen rechts in der Taskleiste.

📄 **HINWEIS:** Um dieses Symbol anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (den Pfeil links im Infobereich).

- b. Klicken Sie auf den Namen der digitalen Karte in der Liste.

📄 **HINWEIS:** Sie werden darauf hingewiesen, wenn die Hardware sicher entfernt werden kann.

3. Ziehen Sie die digitale Karte aus dem Steckplatz.



8 Sicherheit

Schutz des Computers

Die Standard-Sicherheitsmerkmale des Betriebssystems Windows® sowie von Setup Utility, das nicht zu Windows gehört, schützen Ihre persönlichen Einstellungen und Daten vor verschiedenen Sicherheitsrisiken.

Befolgen Sie die Anleitungen in diesem Handbuch, um folgende Funktionen zu verwenden:

- Kennwörter
- Antivirensoftware
- Firewallsoftware
- Kritische Sicherheits-Updates
- Optionale Diebstahlsicherung

 **HINWEIS:** Sicherheitslösungen sollen zur Abschreckung dienen. Sie können Software-Angriffe, eine missbräuchliche Verwendung oder einen Diebstahl des Produkts jedoch nicht in allen Fällen verhindern.

HINWEIS: Bevor Sie Ihren Computer einem Servicepartner übergeben, löschen Sie alle Kennwörter und Fingerabdruck-Einstellungen.

Computerrisiko	Sicherheitsfunktion
Unberechtigte Verwendung des Computers	Kennwort für den Systemstart
Computerviren	Norton Internet Security Software
Unberechtigter Datenzugriff	<ul style="list-style-type: none">• Firewallsoftware• Windows Updates
Unberechtigter Zugriff auf Setup Utility, BIOS-Einstellungen und andere Informationen zur Identifizierung des Systems	Administratorkennwort
Bestehende oder zukünftige Bedrohungen des Computers	Kritische Sicherheits-Updates von Microsoft
Unberechtigter Zugriff auf ein Windows Benutzerkonto	Benutzerkennwort
Unberechtigtes Entfernen des Computers	Öffnung für die Diebstahlsicherung (in Verbindung mit einem optionalen Sicherheitskabel)

Verwenden von Kennwörtern

Ein Kennwort ist eine Gruppe von Zeichen, die Sie zum Schutz der Computerdaten auswählen. Je nachdem, wie Sie den Zugriff auf Ihre Daten steuern möchten, können Sie verschiedene Kennworttypen einrichten. Kennwörter können unter Windows oder im nicht in Windows integrierten Setup Utility eingerichtet werden.

△ **ACHTUNG:** Um zu vermeiden, dass Ihnen der Zugriff auf den Computer verweigert wird, notieren Sie sich alle von Ihnen eingerichteten Kennwörter. Da die meisten Kennwörter beim Einrichten, Ändern oder Löschen nicht angezeigt werden, ist es wichtig, sich alle Kennwörter zu notieren und an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Sie können für eine Funktion in Setup Utility und für eine Windows Sicherheitsfunktion dasselbe Kennwort verwenden. Außerdem ist es möglich, dasselbe Kennwort für mehrere Funktionen in Setup Utility zu verwenden.

Beachten Sie folgende Hinweise beim Einrichten eines Kennworts in Setup Utility:

- Ein Kennwort kann bis zu 8 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) lang sein; die Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.
- Ein in Setup Utility festgelegtes Kennwort muss bei einer Setup Utility-Eingabeaufforderung eingegeben werden. Ein in Windows festgelegtes Kennwort muss bei einer Windows Eingabeaufforderung eingegeben werden.

Verwenden Sie folgende Tipps zum Erstellen und Speichern von Kennwörtern:

- Erfüllen Sie beim Erstellen von Kennwörtern die vom Programm festgelegten Anforderungen.
- Notieren Sie Ihre Kennwörter, und bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort und auf keinen Fall zusammen mit dem Computer auf.
- Speichern Sie die Kennwörter nicht in einer Datei auf dem Computer.
- Verwenden Sie weder Ihren Namen noch andere persönliche Daten, die von Außenstehenden einfach erraten werden können.

In den folgenden Abschnitten sind die möglichen Kennwörter von Setup Utility und Windows aufgeführt und beschrieben. Für weitere Informationen über Windows Kennwörter, z. B. Kennwörter für Bildschirmschoner, wählen Sie **Start > Hilfe und Support**.

Einrichten von Kennwörtern in Windows

Kennwort	
Administratorkennwort	Schützt vor dem Zugriff auf die Computerdaten auf Administratorebene. HINWEIS: Dieses Kennwort kann nicht verwendet werden, um die Daten von Setup Utility aufzurufen.
Benutzerkennwort	Schützt den Zugriff auf ein Windows Benutzerkonto. Schützt außerdem vor dem Zugriff auf die Computerdaten und muss eingegeben werden, wenn der Energiesparmodus oder der Ruhezustand beendet wird.

Einrichten von Kennwörtern in Setup Utility

Kennwort

Administratorkennwort*

- Schützt den Zugriff auf Setup Utility.
- Nachdem Sie dieses Kennwort eingerichtet haben, müssen Sie es jedes Mal eingeben, wenn Sie auf Setup Utility zugreifen.

ACHTUNG: Wenn Sie das Administratorkennwort vergessen haben, können Sie nicht auf Setup Utility zugreifen.

Kennwort für den Systemstart*

- Schützt den Zugriff auf Computerdaten.
- Nachdem Sie dieses Kennwort eingerichtet haben, müssen Sie es jedes Mal eingeben, wenn der Computer eingeschaltet oder neu gestartet wird oder wenn der Ruhezustand beendet wird.

ACHTUNG: Wenn Sie Ihr Kennwort für den Systemstart vergessen, können Sie den Computer weder starten noch neu starten noch den Ruhezustand beenden.

HINWEIS: Das Administratorkennwort kann anstelle des Kennworts für den Systemstart verwendet werden.

*Weitere Informationen zu den einzelnen Kennwörtern finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Administratorkennwort

Das Administratorkennwort schützt die Konfigurationseinstellungen und die Informationen zur Systemidentifikation in Setup Utility. Nachdem Sie dieses Kennwort eingerichtet haben, müssen Sie es jedes Mal eingeben, wenn Sie auf Setup Utility zugreifen.

Das Administratorkennwort kann weder durch ein Administratorkennwort ersetzt werden, das in Windows eingerichtet wurde, noch wird es beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen angezeigt. Notieren Sie das Kennwort, und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

Wenn Sie das Administrator-Kennwort bei der ersten Kennwortüberprüfung eingeben, bevor die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC drücken, um Startmenü zu öffnen) angezeigt wird, müssen Sie es für den Zugang zu Setup Utility nicht erneut eingeben.

Wenn Sie das Kennwort für den Systemstart bei der ersten Kennwortüberprüfung eingeben, bevor die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC drücken, um Startmenü zu öffnen) angezeigt wird, müssen Sie das Administrator-Kennwort eingeben, um auf Setup Utility zugreifen zu können.

Verwalten eines Administratorkennworts

So können Sie dieses Kennwort einrichten, ändern oder löschen:

1. Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

– ODER –

Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **esc**. Wenn das Startmenü angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü **Security** (Sicherheit) > **Set Administrator Password** (Administratorkennwort einrichten), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um ein Administratorkennwort einzurichten, geben Sie das Kennwort in die Felder **Enter New Password** (Neues Kennwort eingeben) und **Confirm New Password** (Neues Kennwort bestätigen) ein und drücken dann die **Eingabetaste**.
 - Um ein Administratorkennwort zu ändern, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld **Enter Current Password** (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, dann das neue Kennwort in die Felder **Enter New Password** (Neues Kennwort eingeben) und **Confirm New Password** (Neues Kennwort bestätigen). Drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
 - Um ein Administratorkennwort zu löschen, geben Sie das aktuelle Kennwort im Feld **Enter Password** (Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie vier Mal die **Eingabetaste**.
3. Um Ihre Änderungen zu speichern und Setup Utility zu verlassen, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Exit Saving Changes** (Beenden mit Speichern der Änderungen).

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Eingeben eines Administratorkennworts

Geben Sie bei der Aufforderung zur Eingabe des Kennworts Ihr Administratorkennwort ein, und drücken Sie die [Eingabetaste](#). Wurde das Administratorkennwort drei Mal falsch eingegeben, muss der Computer neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Kennwort für den Systemstart

Ein Kennwort für den Systemstart verhindert die unbefugte Verwendung des Computers. Nach dem Einrichten dieses Kennworts muss es jedes Mal eingegeben werden, wenn der Computer eingeschaltet oder neu gestartet wird oder wenn der Ruhezustand beendet wird. Ein Kennwort für den Systemstart wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.

Verwalten eines Kennworts für den Systemstart

So können Sie dieses Kennwort einrichten, ändern oder löschen:

1. Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie [f10](#).

– ODER –

Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie [esc](#). Wenn das Startmenü angezeigt wird, drücken Sie [f10](#).

2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü **Security** (Sicherheit) > **Set Power-On Password** (Kennwort für den Systemstart einrichten), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).
 - Um ein Kennwort für den Systemstart einzurichten, geben Sie Ihr Kennwort zuerst in das Feld **Enter New Password** (Neues Kennwort eingeben) und dann in das Feld **Confirm New Password** (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie anschließend die [Eingabetaste](#).
 - Um ein Kennwort für den Systemstart zu ändern, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld **Enter Current Password** (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, dann das neue Kennwort in die Felder **Enter New Password** (Neues Kennwort eingeben) und **Confirm New Password** (Neues Kennwort bestätigen). Drücken Sie anschließend die [Eingabetaste](#).
 - Um ein Kennwort für den Systemstart zu löschen, geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld **Enter Current Password** (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie viermal die [Eingabetaste](#).
3. Um Ihre Änderungen zu speichern und Setup Utility zu beenden, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Exit Saving Changes** (Beenden mit Speichern der Änderungen).

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Eingeben eines Kennworts für den Systemstart

Geben Sie bei der Aufforderung zur Eingabe des Kennworts Ihr Kennwort ein, und drücken Sie die [Eingabetaste](#). Nach drei erfolglosen Versuchen der Kennworteingabe muss der Computer neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Verwenden von Antivirensoftware

Wenn Sie den Computer für E-Mail-Kommunikation, Netzwerk- oder Internetzugang verwenden, setzen Sie ihn Computerviren aus. Computerviren können das Betriebssystem, Anwendungen oder Dienstprogramme funktionsunfähig machen oder ihre Funktion beeinträchtigen.

Antivirensoftware kann die meisten Viren erkennen, zerstören und in den meisten Fällen den durch sie verursachten Schaden reparieren. Um dauerhaften Schutz vor neu entdeckten Viren zu gewährleisten, muss die Antivirensoftware regelmäßig aktualisiert werden.

Das Antivirenprogramm Norton Internet Security ist auf Ihrem Computer vorinstalliert. Im Lieferumfang enthalten sind kostenlose Updates in den ersten 60 Tagen. Es wird dringend empfohlen, Ihren Computer über die 60 Tage hinaus gegen neue Viren zu schützen, indem Sie Ihr Abonnement verlängern. Anleitungen zur Verwendung und Aktualisierung der Software Norton Internet Security und zur kostenpflichtigen Abonnementsverlängerung finden Sie innerhalb des Programms. Um Norton Internet Security anzuzeigen und darauf zuzugreifen, wählen Sie **Start > Alle Programme > Norton Internet Security**.

Um weitere Informationen über Computerviren zu erhalten, geben Sie `Viren` in das Suchfeld unter Hilfe und Support ein.

Verwenden von Firewall-Software

Wenn Sie den Computer für den Zugang zu E-Mails, Netzwerken oder dem Internet einsetzen, ist es möglich, dass nicht berechtigte Personen Zugriff auf Ihren Computer, auf Ihre persönlichen Dateien und auf Informationen über Sie erlangen. Mit der auf dem Computer vorinstallierten Firewall-Software schützen Sie Ihre Privatsphäre.

Zu den Funktionen einer Firewall gehört die Überwachung des ankommenden und abgehenden Datenverkehrs, wobei Netzwerkaktivitäten protokolliert und berichtet werden. Weitere Informationen darüber finden Sie im Benutzerhandbuch zur Firewall, oder indem Sie sich an den Hersteller der Firewall wenden.

 **HINWEIS:** Unter bestimmten Umständen kann eine Firewall den Zugriff auf Internetspiele verhindern, die gemeinsame Nutzung von Druckern und Dateien in einem Netzwerk beeinträchtigen oder autorisierte E-Mail-Anhänge blocken. Um solche Probleme vorübergehend zu beheben, deaktivieren Sie die Firewall, führen Sie die gewünschte Aufgabe durch, und aktivieren Sie die Firewall dann wieder. Sie können das Problem dauerhaft beheben, indem Sie die Firewall neu konfigurieren.

Installieren kritischer Sicherheits-Updates

△ **ACHTUNG:** Microsoft sendet Benachrichtigungen, wenn kritische Updates verfügbar sind. Zum Schutz Ihres Computers vor Sicherheitslücken und Viren sollten Sie alle kritischen Updates von Microsoft installieren, sobald Sie eine entsprechende Benachrichtigung erhalten.

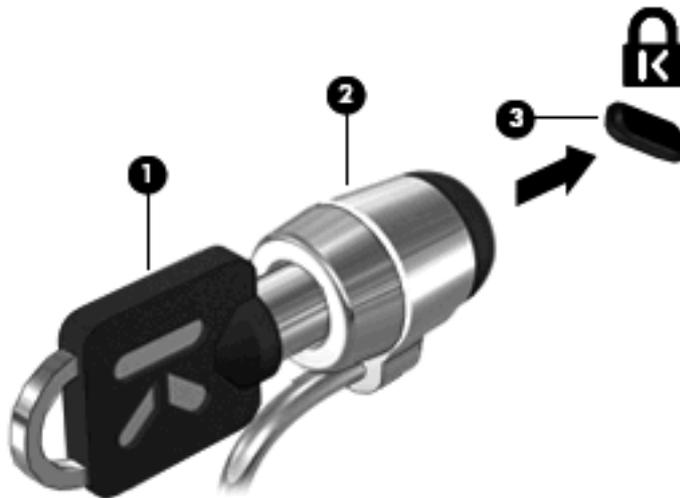
Nach Auslieferung Ihres Computers wurden möglicherweise zusätzliche Updates für das Betriebssystem und andere auf dem Computer enthaltene Software zur Verfügung gestellt. So sorgen Sie dafür, dass alle verfügbaren Updates auf Ihrem Computer installiert sind:

- Führen Sie Windows Update gleich aus, wenn Sie Ihren Computer eingerichtet haben. Verwenden Sie den Link für Updates unter **Start > Alle Programme > Windows Update**.
- Führen Sie Windows Update danach einmal im Monat aus.
- Sie können Updates für Windows und andere Microsoft® Programme sofort nach deren Veröffentlichung von der Microsoft Website und über den Link zu den Updates unter Hilfe und Support beziehen.

Installieren einer optionalen Diebstahlsicherung

 **HINWEIS:** Eine Diebstahlsicherung soll zur Abschreckung dienen. Sie kann jedoch eine missbräuchliche Verwendung oder einen Diebstahl des Produkts nicht in jedem Fall verhindern.

1. Schlingen Sie die Diebstahlsicherung um ein feststehendes Objekt.
2. Stecken Sie den Schlüssel (1) in das Kabelschloss der Diebstahlsicherung (2).
3. Stecken Sie das Kabelschloss in die Öffnung für die Diebstahlsicherung am Computer (3), und verschließen Sie das Kabelschloss mit dem Schlüssel.



4. Ziehen Sie den Schlüssel ab, und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.

A Setup Utility (BIOS)

Starten von Setup Utility

Setup Utility ist ein ROM-basiertes Dienstprogramm zur Anpassung von Einstellungen, das auch verwendet werden kann, wenn das Windows® Betriebssystem nicht funktioniert.

Das Utility informiert über den Computer und bietet Konfigurationsmöglichkeiten für Start, Sicherheitsmerkmale und weitere Einstellungen.

So starten Sie Setup Utility:

- ▲ Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

– ODER –

1. Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **esc**.
2. Wenn das Startmenü angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

Verwenden von Setup Utility

Ändern der in Setup Utility verwendeten Sprache

In der folgenden Anleitung wird erläutert, wie Sie die Sprache von Setup Utility ändern können. Wenn Setup Utility noch nicht ausgeführt wird, beginnen Sie mit Schritt 1. Wenn Setup Utility bereits ausgeführt wird, beginnen Sie mit Schritt 2.

1. Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

– ODER –

Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **esc**. Wenn das Startmenü angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

2. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Language** (Sprache), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

3. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten eine Sprache, und drücken Sie dann die [Eingabetaste](#).
4. Wenn eine Bestätigung für die von Ihnen gewählte Sprache angezeigt wird, drücken Sie die [Eingabetaste](#).
5. Um Ihre Änderung zu speichern und Setup Utility zu verlassen, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Exit Saving Changes** (Beenden mit Speichern der Änderungen), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

Ihre Änderungen werden sofort wirksam.

Navigieren und Auswählen in Setup Utility

Da Setup Utility nicht auf Windows basiert, wird das TouchPad nicht unterstützt. Navigieren und Auswählen erfolgen durch Tasteneingaben.

- Wählen Sie Menüs oder Menüelemente mithilfe der Pfeiltasten.
- Um ein Element in einer Liste auszuwählen oder eine Einstellung umzuschalten, zum Beispiel zu aktivieren oder zu deaktivieren, verwenden Sie entweder die Pfeiltasten oder die Tasten [f5](#) oder [f6](#).
- Um ein Element für die Bearbeitung auszuwählen, drücken Sie die [Eingabetaste](#).
- Um ein Textfeld zu schließen bzw. zur Menüanzeige zurückzukehren, drücken Sie die [esc](#)-Taste.
- Um weitere Informationen zum Navigieren und Auswählen zu erhalten, während Setup Utility geöffnet ist, drücken Sie [f1](#).

Anzeigen von Systeminformationen

In der folgenden Anleitung wird erläutert, wie Sie Systeminformationen in Setup Utility anzeigen können. Wenn Setup Utility noch nicht geöffnet ist, beginnen Sie mit Schritt 1. Wenn Setup Utility bereits geöffnet ist, beginnen Sie mit Schritt 2.

1. Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie [f10](#).

– ODER –

Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie [esc](#). Wenn das Startmenü angezeigt wird, drücken Sie [f10](#).

2. Wählen Sie das Hauptmenü. Es werden Systeminformationen, wie Systemuhrzeit und -datum, und Informationen zur Identifizierung des Computers angezeigt.
3. Um Setup Utility zu verlassen, ohne Einstellungen zu ändern, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Exit Discarding Changes** (Beenden ohne Speichern der Änderungen), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

Wiederherstellen von Standardeinstellungen in Setup Utility

In der folgenden Anleitung wird erläutert, wie Sie die Standardeinstellungen von Setup Utility wiederherstellen können. Wenn Setup Utility noch nicht ausgeführt wird, beginnen Sie mit Schritt 1. Wenn Setup Utility bereits ausgeführt wird, beginnen Sie mit Schritt 2.

1. Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

– ODER –

Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **esc**. Wenn das Startmenü angezeigt wird, drücken Sie **f10**.

2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Load Setup Defaults** (Setup-Standardwerte laden), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
3. Wenn das Dialogfeld **Setup Confirmation** (Setup-Bestätigung) angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Um Ihre Änderung zu speichern und Setup Utility zu verlassen, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Exit Saving Changes** (Beenden mit Speichern der Änderungen), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Standardeinstellungen von Setup Utility werden beim nächsten Neustart des Computers wirksam.

 **HINWEIS:** Ihre Einstellungen für Kennwörter, Sicherheit und Sprache werden beim Wiederherstellen der Werkseinstellungen nicht verändert.

Beenden von Setup Utility

Sie können Setup Utility mit oder ohne Speichern der Änderungen beenden.

- So beenden Sie Setup Utility und speichern Ihre in der aktuellen Sitzung vorgenommenen Änderungen:

Wenn die Menüs des Setup Utility nicht angezeigt werden, drücken Sie die **esc**-Taste, um zur Menüanzeige zurückzukehren. Wählen Sie dann mithilfe der Pfeiltasten das Menü **Exit** (Beenden) > **Exit Saving Changes** (Beenden mit Speichern der Änderungen), und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.

- So beenden Sie Setup Utility, ohne Ihre in der aktuellen Sitzung vorgenommenen Änderungen zu speichern:

Wenn die Menüs des Setup Utility nicht angezeigt werden, drücken Sie die **esc**-Taste, um zur Menüanzeige zurückzukehren. Wählen Sie dann mithilfe der Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Exit Discarding Changes** (Beenden ohne Speichern der Änderungen), und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.

Nachdem das Setup Utility beendet wurde, wird der Computer neu gestartet und Windows geladen.

Menüs in Setup Utility

Die Menütabellen in diesem Kapitel bieten einen Überblick über die Optionen von Setup Utility.

 **HINWEIS:** Einige in diesem Kapitel aufgeführten Menüoptionen von Setup Utility werden möglicherweise nicht von Ihrem Computer unterstützt.

Menü „Main“ (Hauptmenü)

Option	Funktion
System information (Systeminformationen)	<ul style="list-style-type: none">• Anzeigen und Ändern der Systemuhrzeit und des -datums.• Anzeigen von Informationen zur Identifizierung des Computers.• Anzeigen von technischen Daten, wie Prozessordaten, Speichergröße und System BIOS.

Menü „Security“ (Sicherheit)

Option	Funktion
Administrator password (Administratorkennwort)	Eingeben, Ändern oder Löschen eines Administratorkennworts.
Power-On Password (Kennwort für den Systemstart)	Eingeben, Ändern oder Löschen eines Kennworts für den Systemstart.

Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration)

Option	Funktion
Language Support (Sprachunterstützung)	Ändern der Sprache in Setup Utility.
Virtualization Technology (Virtualisierungstechnologie) (bestimmte Modelle)	Aktivieren/Deaktivieren der Virtualisierungstechnologie für den Prozessor.
Fan Always On (Lüfter immer ein)	Aktivieren/Deaktivieren der Option Fan Always On. Wenn diese Funktion aktiviert ist, ist der Lüfter immer in Betrieb.
Fast Charge Mode (Schnelllademodus)	Aktivieren/Deaktivieren des Schnelllademodus für primären Akku und Zweitakku.
Action Keys Mode (Aktionstastenmodus)	Aktivieren/Deaktivieren der Aktionstasten.
Boot Options (Startoptionen)	Zum Festlegen der folgenden Startoptionen: <ul style="list-style-type: none">• POST Hot Key Delay (POST-Verzögerung der fn-Funktionstaste) (in Sek.): Zum Festlegen der Verzögerung bis zum Drücken der fn-Funktionstaste durch den Benutzer, in Intervallen von jeweils 5 Sekunden (0, 5, 10, 15, 20).• IOS:<ul style="list-style-type: none">◦ Aktivieren/Deaktivieren von IOS◦ Für die Verzögerung bis zum Starten von Windows können Intervalle von jeweils 5 Sekunden angegeben werden (0, 5, 10, 15, 20).• Floppy Boot (Systemstart von Diskette): Aktivieren/Deaktivieren des Systemstarts von einer Diskette.

Option	Funktion
	<ul style="list-style-type: none"> • Network Adapter Boot (Systemstart von Netzwerkadapter): Aktivieren/Deaktivieren des Systemstarts von einem externen Netzwerkadapter. • Boot Order (Startreihenfolge): Festlegen der Startreihenfolge für: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Notebook-Festplatte ◦ Diskette auf USB-Stick/USB-Festplatte ◦ USB-CD/DVD-ROM-Laufwerk ◦ USB-Laufwerk ◦ Netzwerkadapter

Menü „Diagnostics“ (Diagnose)

Option	Funktion
Primary Hard Disk Self Test (Selbsttest primäre Festplatte)	Ausführen eines umfassenden Selbsttests der Festplatte.
Memory Test (Speichertest)	Ausführen eines Diagnosetests des Systemspeichers.

Aktualisieren des BIOS

Aktuelle Versionen des BIOS stehen unter Umständen auf der HP Website zur Verfügung.

Die meisten BIOS-Updates auf der HP Website stehen in komprimierten Dateien, den so genannten *SoftPaqs*, zur Verfügung.

Einige Softwarepakete, die heruntergeladen werden können, enthalten eine Infodatei (README.TXT), die Hinweise zur Installation und zur Fehlerbeseitigung der Datei enthält.

Aktualisieren des BIOS

Ermitteln der BIOS-Version

Um festzustellen, ob die verfügbaren BIOS-Updates aktueller als die auf Ihrem Computer installierte BIOS-Version sind, müssen Sie zunächst die Version Ihres momentan vorhandenen System-BIOS ermitteln.

BIOS-Versionsinformationen (auch *ROM-Datum* und *System BIOS* genannt) können durch Drücken von **fn+esc** angezeigt werden (wenn Sie sich bereits in Windows befinden) oder durch Öffnen von Setup Utility.

So verwenden Sie Setup Utility zur Anzeige von BIOS-Informationen:

1. Öffnen Sie Setup Utility, indem Sie den Computer einschalten oder neu starten. Wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) links unten im Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **f10**.
2. Wenn Setup Utility geöffnet wird, ohne dass die Systeminformationen angezeigt werden, wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü **Main** (Hauptmenü) aus.

Wenn das Menü „Main“ (Hauptmenü) gewählt ist, werden Informationen zum BIOS und weitere Systeminformationen angezeigt.

3. Um Setup Utility zu beenden, wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Exit** (Beenden) > **Exit Discarding Changes** (Beenden ohne Speichern der Änderungen), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Herunterladen eines BIOS-Update

- △ **ACHTUNG:** Um Schäden am Computer oder eine fehlerhafte Installation zu verhindern, sollten Sie ein Update des System-BIOS nur herunterladen und installieren, wenn der Computer über das Netzteil an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. Ein BIOS-Update sollte nicht heruntergeladen oder installiert werden, solange der Computer mit Akkus betrieben wird, mit einem optionalen Dockinggerät verbunden oder an eine optionale Stromquelle angeschlossen ist. Beim Herunterladen und Installieren muss Folgendes beachtet werden:

Unterbrechen Sie nicht die Stromzufuhr zum Gerät, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.

Schalten Sie den Computer nicht aus, und leiten Sie nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand ein.

Es dürfen keine Geräte eingesetzt oder entfernt oder Kabel angeschlossen bzw. abgezogen werden.

So laden Sie ein BIOS-Update herunter:

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihren Computer zur Verfügung steht:

Wählen Sie **Start > Hilfe und Support > Systempflege**.

2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Typ Ihres Computers festzustellen und auf das BIOS-Update zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.

3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:

- a. Suchen Sie nach dem BIOS-Update, das aktueller ist als die derzeitige BIOS-Version auf Ihrem Computer. Notieren Sie sich Datum, Name bzw. andere Kennzeichnungen. Möglicherweise benötigen Sie diese Informationen später, um das Update nach dem Herunterladen auf Ihrer Festplatte zu identifizieren.

- b. Folgen Sie der Anleitung auf dem Bildschirm zum Herunterladen Ihrer Auswahl auf die Festplatte.

Notieren Sie sich den Pfad auf Ihrer Festplatte, auf den das BIOS-Update heruntergeladen wird. Sie müssen bei der Installation des Update auf diesen Pfad zugreifen.



HINWEIS: Wenn Sie Ihren Computer in ein Netzwerk einbinden, sprechen Sie vor der Installation von Software-Updates, insbesondere von System-BIOS-Updates, mit Ihrem Netzwerkadministrator.

Es gibt verschiedene Installationsverfahren für BIOS-Updates. Befolgen Sie die Anleitungen, die nach dem Herunterladen auf dem Bildschirm angezeigt werden. Wenn keine Anleitungen angezeigt werden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie Windows Explorer, indem Sie auf **Start > Computer** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf Ihre Festplatte. Dies ist im Allgemeinen die lokale Festplatte (C:).
3. Öffnen Sie auf dem zuvor notierten Pfad auf der Festplatte den Ordner, in dem sich das Update befindet.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei mit der Dateierweiterung `.exe` (zum Beispiel *Dateiname.exe*).
Der Installationsvorgang wird gestartet.
5. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Bildschirm aus.

 **HINWEIS:** Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei von Ihrer Festplatte löschen.

B Sichern und Wiederherstellen

Sie können nur die Daten wiederherstellen, die bereits in Ihrer letzten Sicherung enthalten sind. HP empfiehlt, unmittelbar nach dem erstmaligen Software-Setup Wiederherstellungs-Discs zu erstellen. Nach dem Hinzufügen von Software und Datendateien sollten Sie Ihr System erneut sichern. Führen Sie die Sicherungen regelmäßig durch, damit Sie stets über eine möglichst aktuelle Sicherung verfügen.

Die vom Betriebssystem bereitgestellten Tools und die HP Recovery Manager Software bieten Ihnen folgende Möglichkeiten zum Schutz Ihrer Daten und zur Datenwiederherstellung bei Systemfehlern:

- Erstellen eines Satzes von Wiederherstellungs-Discs (Recovery Manager Funktion). Mit Wiederherstellungs-Discs können Sie bei Systemfehlern oder -instabilität den Computer starten (booten) und das Betriebssystem sowie Software in den Auslieferungszustand versetzen.
- Regelmäßiges Sichern Ihrer Daten zum Schutz wichtiger Systemdateien.
- Erstellen von Systemwiederherstellungspunkten (Betriebssystemfunktion). Mit Systemwiederherstellungspunkten können unerwünschte Änderungen am Computer rückgängig gemacht werden, indem ein früherer Zustand des Computers wiederhergestellt wird.
- Wiederherstellen eines Programms oder Treibers (Recovery Manager Funktion). Mit dieser Funktion können Sie ein Programm oder einen Treiber erneut installieren, ohne eine vollständige Systemwiederherstellung ausführen zu müssen.
- Ausführen einer vollständigen Systemwiederherstellung (Recovery Manager Funktion). Mit Recovery Manager können Sie das ursprüngliche Auslieferungs-Image wiederherstellen, wenn das System ausfällt oder instabil ist. Recovery Manager arbeitet von einer dedizierten Wiederherstellungspartition (bestimmte Modelle) auf der Festplatte oder von Wiederherstellungs-Discs, die Sie erstellt haben.

 **HINWEIS:** Computer mit einem Solid State-Laufwerk (SSD) verfügen unter Umständen nicht über eine Wiederherstellungspartition. Für Computer ohne Partition sind Wiederherstellungs-Discs im Lieferumfang enthalten. Verwenden Sie diese Discs, um das Betriebssystem und die Software wiederherzustellen. Um zu prüfen, ob eine Wiederherstellungspartition vorhanden ist, wählen Sie **Start**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Computer**, dann auf **Verwalten** und anschließend auf **Datenträgerverwaltung**. Wenn die Partition vorhanden ist, ist das Laufwerk „HP Recovery“ im Fenster aufgelistet.

Erstellen von Wiederherstellungs-Discs

HP empfiehlt das Erstellen von Wiederherstellungs-Discs, um damit das System auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückzusetzen, wenn das System ausfällt oder instabil ist. Erstellen Sie diese Discs, nachdem der Computer zum ersten Mal eingerichtet wurde.

Bewahren Sie diese Discs sorgfältig an einem sicheren Ort auf. Mit der Software können Sie nur einen Satz von Wiederherstellungs-Discs erstellen.

 **HINWEIS:** Wenn Ihr Computer nicht über ein internes optisches Laufwerk verfügt, können Sie ein optionales externes optisches Laufwerk (separat zu erwerben) verwenden, um Wiederherstellungs-Discs zu erstellen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Wiederherstellungs-Discs für Ihren Computer über die HP Website zu erwerben

Beachten Sie vor dem Erstellen von Wiederherstellungs-Discs die folgenden Hinweise:

- Sie benötigen hochwertige DVD-R-, DVD+R-, BD-R- (beschreibbare Blu-ray-Disc) oder CD-R-Discs. Diese Discs müssen separat erworben werden. DVDs und BDs besitzen eine weitaus höhere Speicherkapazität als CDs. Wenn Sie CDs verwenden, sind bis zu 20 Discs erforderlich, während für dieselbe Datenmenge nur wenige DVDs oder BDs erforderlich sind.

 **HINWEIS:** Wiederbeschreibbare Discs, wie z. B. CD-RW-, DVD±RW-, Double-Layer-DVD±RW- und BD-RE (wiederbeschreibbare Blu-ray)-Discs, sind nicht mit Recovery Manager kompatibel.

- Der Computer muss während dieses Vorgangs an eine Wechselstromquelle angeschlossen sein.
- Sie können für einen Computer nur einen Satz von Wiederherstellungs-Discs erstellen.
- Nummerieren Sie jede Disc, bevor Sie sie in das optische Laufwerk einlegen.
- Es ist möglich, das Programm notfalls zu beenden, bevor Sie das Erstellen aller Wiederherstellungs-Discs abgeschlossen haben. Wenn Sie Recovery Manager das nächste Mal öffnen, werden Sie aufgefordert, mit dem Erstellen der Discs fortzufahren.

So erstellen Sie einen Satz von Wiederherstellungs-Discs:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Recovery Manager > Erstellen von Wiederherstellungs-Discs**.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Sichern Ihrer Daten

Nach dem Hinzufügen von Software und Datendateien sollten Sie Ihr System regelmäßig sichern, damit sie stets über eine möglichst aktuelle Sicherung verfügen. Sichern Sie Ihr System zu folgenden Zeiten:

- Regelmäßig mithilfe eines festgelegten Zeitplans

 **HINWEIS:** Legen Sie Erinnerungen fest, um Ihre Daten regelmäßig zu sichern.

- Bevor der Computer repariert oder wiederhergestellt wird
- Bevor Sie Software oder Hardware hinzufügen oder verändern

Beachten Sie beim Sichern Folgendes:

- Erstellen Sie Systemwiederherstellungspunkte mithilfe der Windows® Systemwiederherstellung, und kopieren Sie diese auf eine Disc.
- Speichern Sie Ihre persönlichen Dateien in der Bibliothek „Dokumente“, und sichern Sie diesen Ordner regelmäßig.
- Sichern Sie Vorlagen, die in den Programmen, zu denen sie gehören, abgelegt sind.
- Speichern Sie benutzerdefinierte Einstellungen für Fenster, Symbolleisten oder Menüleisten, indem Sie einen Screenshot der Einstellungen erstellen. Dieser Schnappschuss kann Zeit sparen, wenn Sie Ihre Einstellungen erneut festlegen müssen.

So kopieren Sie den Bildschirm und fügen das Bild in ein Dokument in einem Textverarbeitungsprogramm ein:

1. Zeigen Sie den Bildschirm an.

2. Kopieren Sie den Bildschirm:

Um nur das aktive Fenster zu kopieren, drücken Sie **alt+druck**.

Um den gesamten Bildschirm zu kopieren, drücken Sie **druck**.

3. Öffnen Sie ein Textverarbeitungsdokument, und wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.

4. Speichern Sie das Dokument.

- Sie können Ihre Daten auf einer optionalen externen Festplatte, einem Netzlaufwerk oder einer Disc sichern.
- Verwenden Sie beim Sichern auf Discs einen der folgenden Disc-Typen (separat zu erwerben): CD-R, CD-RW, DVD+R, DVD-R oder DVD±RW. Welche Disc Sie verwenden, hängt von der Art des in Ihrem Computer installierten optischen Laufwerks ab.

 **HINWEIS:** DVDs können mehr Daten speichern als CDs und somit die Anzahl der erforderlichen Wiederherstellungs-Discs verringern.

- Nummerieren Sie beim Sichern auf Discs jede Disc, bevor Sie sie in das optische Laufwerk des Computers einlegen.

Windows Programm „Sichern und Wiederherstellen“

So erstellen Sie eine Sicherung mithilfe des Windows Programms „Sichern und Wiederherstellen“:

 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Computer an eine Netzstromquelle angeschlossen ist, bevor Sie die Sicherung starten.

HINWEIS: Die Sicherung kann, abhängig von der Größe der Dateien und der Geschwindigkeit des Computers, über eine Stunde in Anspruch nehmen.

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Wartung > Sichern und Wiederherstellen**.

2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um eine Sicherung einzurichten und zu erstellen.

 **HINWEIS:** Windows® verfügt über die Funktion Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

Verwenden von Systemwiederherstellungspunkten

Wenn Sie Ihr System sichern, erstellen Sie einen Systemwiederherstellungspunkt. Dieser ermöglicht es Ihnen, eine Momentaufnahme Ihrer Festplatte zu einem bestimmten Zeitpunkt zu sichern und zu benennen. Diesen Zustand können Sie wiederherstellen, wenn Sie anschließend vorgenommene Änderungen am System rückgängig machen möchten.

 **HINWEIS:** Das Wiederherstellen des an einem früheren Wiederherstellungspunkt gespeicherten Zustands hat keinen Einfluss auf seitdem erstellte Datendateien oder gespeicherte E-Mails.

Sie können auch zusätzliche Wiederherstellungspunkte erstellen, um so den Schutz Ihrer Systemdateien und Einstellungen zu verbessern.

Zeitpunkt zum Erstellen von Wiederherstellungspunkten

- Bevor Sie Software oder Hardware hinzufügen oder umfassend verändern
- In regelmäßigen Abständen, wenn das System optimal läuft

 **HINWEIS:** Wenn Sie das System auf einen Wiederherstellungspunkt zurückgesetzt haben, können Sie diese Wiederherstellung wieder rückgängig machen.

Erstellen eines Systemwiederherstellungspunkts

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > System**.
2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Computerschutz**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Computerschutz**.
4. Wählen Sie unter **Schutzeinstellungen** das Laufwerk aus, für das Sie einen Wiederherstellungspunkt erstellen möchten.
5. Klicken Sie auf **Erstellen**.
6. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Zurücksetzen auf einen Zustand zu einem früheren Datum und Zeitpunkt

So setzen Sie den Computer auf einen (zu einem früheren Datum und Zeitpunkt erstellten) Wiederherstellungspunkt zurück, an dem der Computer optimal funktionierte:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > System**.
2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Computerschutz**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Computerschutz**.
4. Klicken Sie auf **Systemwiederherstellung**.
5. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Wiederherstellen des Systems

 **HINWEIS:** Sie können nur Dateien wiederherstellen, die Sie zuvor gesichert haben. HP empfiehlt, dass Sie mit HP Recovery Manager eine Reihe von Wiederherstellungs-Discs (eine Komplettsicherung der gesamten Festplatte) erstellen, sobald Sie Ihren Computer eingerichtet haben.

Mit der Recovery Manager Software kann das System bei Ausfall oder Instabilität repariert oder wiederhergestellt werden. Recovery Manager arbeitet von Wiederherstellungs-Discs oder von einer dedizierten Wiederherstellungspartition (nur auf bestimmten Modellen) auf der Festplatte. Falls Ihr Computer jedoch ein SSD-Laufwerk (Solid-State Drive) enthält, ist möglicherweise keine Wiederherstellungspartition vorhanden. In diesem Fall sind im Lieferumfang Ihres Computers Wiederherstellungs-Discs enthalten. Verwenden Sie diese Discs, um das Betriebssystem und die Software wiederherzustellen.

 **HINWEIS:** Windows verfügt über integrierte Reparaturfunktionen, wie beispielsweise die Systemwiederherstellung. Verwenden Sie zunächst diese Funktionen, bevor Sie Recovery Manager verwenden.

HINWEIS: Recovery Manager kann nur Software wiederherstellen, die werksseitig vorinstalliert wurde. Software, die nicht im Lieferumfang des Computers enthalten ist, muss von der Hersteller-Website heruntergeladen oder erneut von der vom Hersteller mitgelieferten Disc installiert werden.

Wiederherstellen mithilfe der Wiederherstellungs-Discs

So stellen Sie das System von den Wiederherstellungs-Discs wieder her:

1. Sichern Sie alle persönlichen Dateien.
2. Legen Sie die erste Wiederherstellungs-Disc in das optionale externe optische Laufwerk ein, und starten sie den Computer neu.
3. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Wiederherstellen von der dedizierten Wiederherstellungspartition (bestimmte Modelle)

 **HINWEIS:** Computer mit einem SSD-Laufwerk (Solid State Drive) verfügen möglicherweise nicht über eine Wiederherstellungspartition. Falls Ihr Computer nicht über eine Wiederherstellungspartition verfügt, können Sie auf diese Weise keine Wiederherstellung durchführen. Für Computer ohne Partition sind Wiederherstellungs-Discs im Lieferumfang enthalten. Verwenden Sie diese Discs, um das Betriebssystem und die Software wiederherzustellen.

Auf einigen Modellen können Sie eine Wiederherstellung von der Partition auf der Festplatte entweder über das Startmenü ausführen, oder indem Sie **f11** drücken. Dieser Vorgang stellt den Auslieferungszustand des Computers wieder her.

So stellen Sie das System von der Partition wieder her:

1. Rufen Sie Recovery Manager auf (2 Möglichkeiten):
 - Wählen Sie **Start > Alle Programme > Recovery Manager > Recovery Manager**.
 - ODER –
 - Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie **esc**, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC drücken, um Startmenü zu öffnen) unten im Bildschirm angezeigt wird. Wenn die Meldung „<F11> zur Wiederherstellung drücken“ am Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie **f11**.
2. Klicken Sie im Fenster **Recovery Manager** auf **Systemwiederherstellung**.
3. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Index

A

Administratorkennwort
Eingeben 70
Einrichten 69
Verwalten 69

Akku
Aufbewahren 55
Einsetzen 47
Energie sparen 42
Entfernen 47
Entladen 50
Entsorgen 55
Ersetzen 55
Kalibrieren 54
Laden 49
Ladereihenfolge 54
Niedriger Akkuladestand 50
Schnelllademodus 54

Akkuanzeige 7, 49
Akkuenenergie 46
Akku-Entriegelungsschieber 8, 47
Akkufach 8
Akkutemperatur 55
Akku-Test 47

Aktionstasten
Anzeige umschalten 29
Audio-CD-, DVD- oder BD-Steuerung 29
Beschreibung 5
Displayhelligkeit erhöhen 29
Displayhelligkeit verringern 29
Hilfe und Support 29
Lautsprecher
stummschalten 29
Lautstärke 32
Lautstärke einstellen 29
Verwenden 28
Wireless 14, 30

Aktionstastenmodus 76
Anfang, fn-Tastenkombination 30
Anschließen an die externe Stromversorgung 45
Anschluss, Stromnetz 7
Anschlüsse
HDMI-Anschluss 6, 37
USB-Anschluss 6, 63
Antennen 9
Antivirensoftware verwenden 71
Anzeige für integrierte Webcam 8
Anzeige umschalten 29
Audioausgangsbuchse (Kopfhörer) 6
Audioeingangsbuchse (Mikrofon) 6
Audiofunktionen überprüfen 35
Audiogeräte, externe anschließen 35
Aufbewahren von Akkus 55
Aufladen des Akkus 49
Ausschalten des Computers 56

B

BD-Laufwerk 60
Beats Audio verwenden 36
Beschreibbare Medien 41
Betriebsanzeige 3
Betriebssystem
Microsoft Echtheitszertifikat, Etikett 10
Produktschlüssel 10
Betriebstaste 4
Bildlauf, TouchPad-Bewegung 27
BIOS aktualisieren 77
Bluetooth-Etikett 11
Bluetooth-Geräte 13
Bluetooth-Wireless-Geräte 21

Buchsen

Audioausgangsbuchse (Kopfhörer) 6
Audioeingangsbuchse (Mikrofon) 6

C

CD-Laufwerk 60

D

Datenträgerbereinigung, Software 58
Defragmentierung, Software 58
Diebstahlsicherung, Öffnung 6
Diebstahlsicherung installieren 72
Digitale Karte
Einsetzen 64
Entfernen 65
Unterstützte Formate 64
Diskettenlaufwerk 60
Displayhelligkeit, Tasten 29
Drehen, TouchPad-Bewegung 28
DVD-Laufwerk 60

E

Echtheitszertifikat, Etikett 10
Eingeben eines Administratorkennworts 70
Eingeben eines Kennworts für den Systemstart 70
Einrichten der Internet-Verbindung 16
Einrichten eines WLAN 16
Einsparen von Energie 42
Ende, fn-Tastenkombination 30
Energiesparmodus
Beenden 41
Einleiten 41

- Entriegelungsschieber für Akku 8
- esc-Taste 5
- Etiketten
 - Bluetooth-Etikett 11
 - Microsoft
 - Echtheitszertifikat 10
 - Service-Etikett 10
 - WLAN-Etikett 11
 - Zulassungsetikett 10
 - Zulassungsetikett für Wireless-Gerät 11
- Externe Audiogeräte
 - anschießen 35
- Externes Laufwerk 60
- Externes optisches Laufwerk 34
- F**
- f11 84
- Festplatte
 - Externe Festplatte 60
 - Externe Laufwerke 60
 - HP ProtectSmart Hard Drive Protection 58
- Feststelltaste, LED 3
- Firewall-Software 17, 71
- fn-Taste 5, 30
- fn-Tastenkombinationen
 - Anfang 30
 - Beschreibung 30
 - Ende 30
 - Seite nach oben 30
 - Seite nach unten 30
 - Systeminformationen anzeigen 30
 - Verwenden 31
- G**
- Gemeinsam genutzte Laufwerke 62
- H**
- HDMI
 - Anschließen 37
 - Konfigurieren 38
- HDMI-Anschluss 6, 36, 37
- HDMI-Geräte anschließen 37
- Herunterfahren 56
- Hilfe und Support-Schlüssel 29
- HP HDMI/VGA-Displayadapter
 - Verwenden 36
- HP ProtectSmart Hard Drive Protection 58
- HP USB Ethernet Adapter
 - Anschließen 24
 - Beschreibung 9
- Hubs 63
- I**
- Installierte Laufwerke 57
- Instant On Software 12
- Interne Mikrofone 8
- IOS verwenden 12
- K**
- Kabel
 - USB-Kabel 63
- Kabel, Netzkabel 9
- Kalibrieren eines Akkus 54
- Kennwörter
 - Administratorkennwort 68
 - Eingerichtet in Setup Utility 68
 - Einrichten in Windows 67
 - Kennwörter für den Systemstart 70
- Kennwort für den Systemstart
 - Eingeben 70
 - Einrichten 70
 - Verwalten 70
- Komponenten
 - Display 8
 - Linke Seite 6
 - Oberseite 1
 - Rechte Seite 6
 - Unterseite 7
 - Vorderseite 5
 - Zusätzliche Hardware 9
- Konfigurieren von HDMI 38
- Kopfhörerbuchse (Audioausgang) 6
- Kritischer Akkuladestand 41, 50
- Kritische Sicherheits-Updates installieren 71
- L**
- Laufwerk, Medien 41
- Laufwerke
 - Diskettenlaufwerk 60
 - Externe Laufwerke 60
 - Externe Laufwerke anschließen 60
 - Festplattenlaufwerk 60
 - Optische Laufwerke 60
 - Startreihenfolge 76
- Laufwerksanzeige 6, 59
- Lautsprecher 5
- Lautstärke
 - Einstellen 32
 - Stummschalten 32
 - Tasten 32
- Lautstärketasten 29
- LED für die Webcam 8
- LEDs
 - Akkuanzeige 7
 - Betriebsanzeige 3
 - Laufwerksanzeige 6, 59
 - LED für die Feststelltaste 3
 - Stummschalt-LED 3
 - TouchPad 3
 - Webcam-LED 8
 - Wireless-LED 3
- Lesbare Medien 41
- Lokales Netzwerk (LAN)
 - Erforderliches Kabel 24
 - Kabel anschließen 24
- Lüfter immer ein 76
- Lüftungsschlitze 6, 7
- M**
- Maus, extern
 - Einstellungen festlegen 26
- MediaSmart
 - Starten 34
 - Verwenden 34
- Medientasten 29
- Menü
 - „Diagnostics“ (Diagnose) 77
 - Menü „Main“ (Hauptmenü) 76
 - Menü „Security“ (Sicherheit) 76
 - Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration) 76
- Microsoft Echtheitszertifikat, Etikett 10
- Mikrofon,
 - Audioeingangsbuchse 6
- Monitor anschließen 36
- Multimedia-Software
 - Installieren 34
 - Verwenden 34

- N**
- Netzanschluss 7
 - Netzkabel 9
 - Netzteil
 - Beschreibung 10
 - Testen 46
 - Netzteil anschließen 45
 - Netzwerkkabel anschließen 24
 - Netzwerkschlüssel 23
 - Netzwerksicherheitscodes
 - Netzwerkschlüssel 23
 - SSID 23
 - Netzwerksymbol 13, 22
 - Niedriger Akkuladestand 50
- O**
- Öffnungen
 - Diebstahlsicherung 6
 - Optisches Laufwerk
 - Externe Laufwerke 34
 - Gemeinsam nutzen 34, 62
 - Optisches Laufwerk, extern 61
- P**
- Produktname und -nummer, Computer 10
 - Produktschlüssel 10
 - Programme verwenden 34
 - Projektor anschließen 36
- R**
- Recovery Manager 80, 83
 - Reinigen von TouchPad und Tastatur 31
 - Reisen mit dem Computer 55
 - Ruhezustand
 - Beenden 42
 - Einleiten 42
 - Einleiten bei kritischem Akkuladestand 50
- S**
- Schalter
 - TouchPad-Ein/Aus-Schalter 2
 - Schnelllademodus 54, 76
 - Seite nach oben, fn-Tastenkombination 30
 - Seite nach unten, fn-Tastenkombination 30
 - Selbsttest primäre Festplatte 77
 - Seriennummer, Computer 10
 - Service-Etikett 10
 - Setup Utility
 - Auswählen 74
 - Beenden 75
 - Kennwörter einrichten 68
 - Menüs 75
 - Navigieren 74
 - Sprache ändern 73
 - Standardeinstellungen wiederherstellen 75
 - Start 73
 - Systeminformationen anzeigen 74
 - Sicherheit, Wireless 17
 - Sicherheitseinrichtungen an Flughäfen 57
 - Sichern
 - Benutzerdefinierte Einstellungen für Fenster, Werkzeugleiste und Menüleiste 81
 - Persönliche Dateien 81
 - Vorlagen 81
 - Software
 - Datenträgerbereinigung 58
 - Defragmentierung 58
 - MediaSmart 34
 - Verwenden 34
 - Wireless Assistant 15
 - Solid State-Laufwerk (SSD) 57, 80, 84
 - Speichertest 77
 - Sprachunterstützung 76
 - SSD-Laufwerk 83
 - Standardeinstellungen wiederherstellen 75
 - Startoptionen 76
 - Startreihenfolge 76
 - Steckplätze
 - Digitale Medien 7
 - Steckplatz für digitale Medien 7
 - Störungen verringern 24
 - Stromversorgung
 - Anschließen 45
 - Energie sparen 42
 - Stummschalt-LED 3
 - Stummschalttaste
 - Beschreibung 29
 - Verwenden 32
- Symbole**
- Netzwerksymbol 13, 22
 - Wireless-Symbol 13
- Systemausfall oder -instabilität** 80
- Systeminformationen, fn-Tastenkombination** 30
- Systeminformationen anzeigen** 74, 76
- System reagiert nicht** 56
- Systemwiederherstellung** 83
- Systemwiederherstellungspunkte** 80, 82
- T**
- Tastatur reinigen 31
 - Tasten
 - Aktionstasten 5
 - Betriebstaste 4
 - esc-Taste 5
 - fn-Taste 5
 - Linke TouchPad-Taste 2
 - Rechte TouchPad-Taste 2
 - Stummschalttaste 32
 - Windows Anwendungstaste 5
 - Windows Logo-Taste 5
 - Tasten für die Medienwiedergabe 33
 - Tastenkombinationen 30
 - Temperatur 55
 - TouchPad
 - Beschreibung 2
 - Bewegungen 26
 - Reinigen 31
 - Tasten 2
 - Verwenden 26
 - TouchPad-Bewegungen
 - Bildlauf 27
 - Drehen 28
 - Zoom 27
 - TouchPad-Ein/Aus-Schalter 2
 - TouchPad-LED 3
- U**
- Überprüfen der Audiofunktionen 35
 - Unterstützte Discs 81
 - USB-Anschlüsse 6, 63
 - USB-Geräte
 - Beschreibung 63

- Entfernen 63
- Verbinden 63
- USB-Hubs 63
- USB-Kabel anschließen 63

V

- Verringern, Störungen 24
- Verschlüsselung 17
- Verwalten eines
 - Administratorkennworts 69
- Verwalten eines Kennworts für den Systemstart 70
- Verwenden der
 - Systemwiederherstellung 82
- Virtualisierungstechnologie 76
- Vollständige
 - Systemwiederherstellung 80
- Voodoo Power Adapter
 - Anschließen 20
 - Beschreibung 19
 - Fehlerbeseitigung 21
 - Neusynchronisieren 21
 - Verwenden 19

W

- Wartung
 - Datenträgerbereinigung 58
 - Defragmentierung 58
- Webcam
 - Beschreibung 8
 - Festlegen der Einstellungen 39
 - Tipps 39
- Wiederherstellen eines Programms oder Treibers 80
- Wiederherstellen mithilfe der Wiederherstellungs-Discs 84
- Wiederherstellen von der dedizierten Wiederherstellungspartition 84
- Wiederherstellungs-Discs 80
- Wiederherstellungspartition 80
- Wiederherstellungspunkte 82
- Windows, Kennwörter einrichten 67
- Windows Anwendungstaste 5
- Windows Logo-Taste 5
- Wireless
 - Einrichten 16

- Fehlerbeseitigung 22
- Schützen 17
- Wireless-Antennen 9
- Wireless Assistant Software 14, 15
- Wireless-Bedienelemente
 - Betriebssystem 14
 - Tasten 14
 - Wireless Assistant Software 14
- Wireless-Gerät,
 - Zulassungsetikett 11
- Wireless-LED 3, 14
- Wireless-Netzwerk (WLAN)
 - Erforderliche Geräte 16
 - Sicherheit 17
- Wireless-Symbol 13
- Wireless-Taste
 - Beschreibung 30
 - Verwenden 14
- WLAN-Etikett 11
- WLAN-Gerät 11, 13

Z

- Zeigegeräte
 - Einstellungen festlegen 26
- Zoom, TouchPad-Bewegung 27
- Zulassungsinformationen
 - Wireless-Gerät,
 - Zulassungsetikett(en) 11
 - Zulassungsetikett 10
- Zweitakku
 - Einsetzen 52
 - Entfernen 52
 - Komponenten 52
- Zweitakku, Akkuladeanzeigen 52
- Zweitakku, Anschluss 8
- Zweitakku, Taste zum Prüfen der Akkuladung 52

